

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

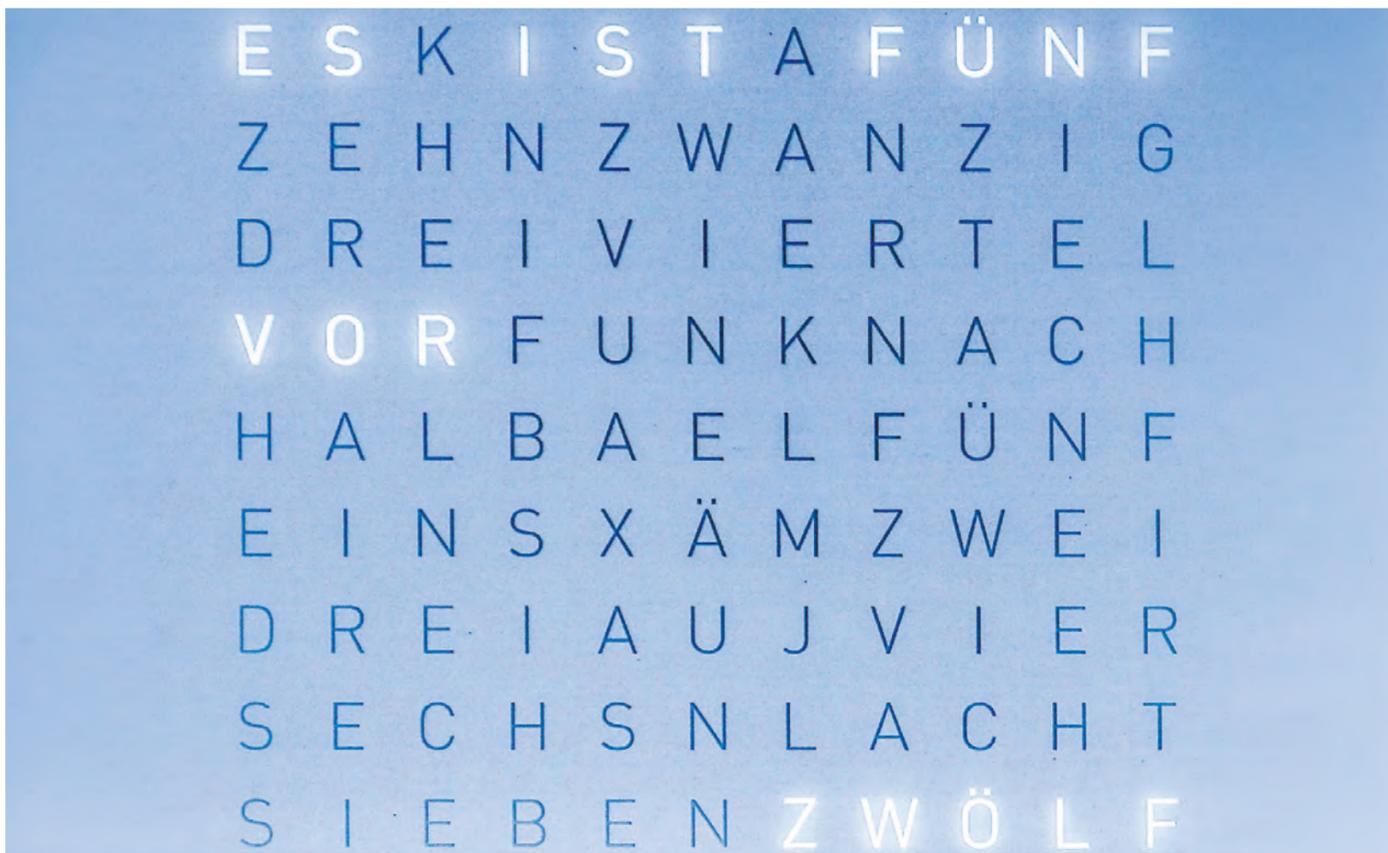
Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.



**Utun** Mincha bes-cha ha si'aigna strategia per survivor l'inviern. Per la fauna es l'utun la stagiun ideala per as preparar pel temp fraid chi segua. **Pagina 13**

**Operr-Revival** Die Opera St. Moritz wird zur Opera Engiadina. Martin Grossmann, CEO der Opera St. Moritz, hat in dem Sänger und Chorleiter Claudio Danuser einen Nachfolger für sein Opernfestival gefunden. **Seite 15**

## Es ist (schon lange) Zeit zum Handeln



Nicht nur Uhren ticken langsam. Schon vor 30 Jahren war in Sachen Klima und Klimaschutz «Fünf vor Zwölf», also Zeit zum Handeln. Foto: Jon Duschletta

## Bahnverbindung Scuol – Mals

Wie steht die Regierung zu einer direkten Eisenbahnverbindung zwischen der Vinschger und der Rhätischen Bahn? **Grossrat Mario Salis (SVP) verlangt eine Antwort an der Oktobersession.**

NICOLO BASS



In den vergangenen Jahren ist es ziemlich ruhig um die Vision einer direkten Eisenbahnverbindung zwischen der Vinschger und der Rhätischen Bahn geworden. Nun scheint das Projekt wieder Fahrt aufzunehmen. Der Südtiroler Landeshauptmann Arno Kompatscher hat nämlich in einer Aussage zur Elektrifizierung der Vinschgerbahn auch die Bahnverbindung ins Unterengadin wieder ins Spiel gebracht. Auch beim grenzüberschreitenden Arbeitsgespräch der Südtiroler und der Bündner Regierung Anfang September war das Bahnprojekt ein Thema. Nun will Grossrat Mario Salis (SVP), dass die Regierung anlässlich der Oktobersession Farbe bekennet. Er will nämlich von der Regierung wissen, wie sie grundsätzlich zum Bahnprojekt steht. Salis ist klar der Meinung, dass in Sachen peripherer Bahnerschliessung der Alpenwelt Nachholbedarf besteht und dass eine Bahnverbindung ins Vinschgau neue touristische Perspektiven eröffnet. Im romanischen Teil dieser Ausgabe nehmen auch andere Grossräte Stellung. **Seite 11**

Runde 2 in der Schwerpunktwoche Klimawandel. Heute befassen sich die Beiträge mit der Messung und Auswertung von Erdströmen am Munt Chavagl im Schweizerischen Nationalpark und mit dem generellen Phänomen immer höher steigender Pflanzen. Der Gefahren-

experte Martin Keiser beantwortet Fragen zum Zusammenhang von Klimawandel und der scheinbaren Häufung von Schadensereignissen. Für den Glaziologen Felix Keller spielt Bildung beim Klimaschutz eine tragende Rolle. Entsprechend fliesst dieses Wis-

sen in seine Lehrtätigkeit ein. Ferner werden die Herausforderungen der Gemeinden thematisiert, auch in Zukunft im Brandfall über genügend Löschwasser zu verfügen. Wenn nötig, auch in Form von Trinkwasser. Die heutige Tribüne gehört der Jugend.

Giulia Sagunto geht darin der Frage nach, wie ausgeprägt das Umweltbewusstsein im Engadin ist. Und im romanischen Teil wird ein Landwirtschaftsprojekt vorgestellt, welches in die Zukunft blickt. (jd) **Seiten 3, 5, 6, 7, 9 und 13**

### Im Strudel der Ereignisse

**S-chanf** Die 680-Seelen-Gemeinde kommt nicht zur Ruhe. Mit der Demission von Gemeindepräsident Gian Fadri Largiadè und neun weiteren Behörden- und Kommissionsmitgliedern steht der Gemeinde eine grosse Personalrochade bevor. Auch Diskussionen um ungerechtfertigte Spesenentschädigungen der drei letzten Gemeindepräsidenten haben für Unruhe gesorgt. Und jetzt erschüttert ein Fall mutmasslicher Misswirtschaft im Forstamt die Gemeinde. (jd) **Seite 3**

Anzeige

«Ich empfehle **Magdalena Martullo-Blocher zur Wiederwahl in den Nationalrat.**»



Silvio Schmid  
Ehemaliger Präsident  
Bergbahnen  
Graubünden



Magdalena  
Martullo-Blocher  
2x auf  
SVP-Liste 14

### La region dal Tirol istoric

**Val Müstair** A Tuer han rapreschantants da l'Euroregio Tirol, Tirol dal süd e Trentino miss in pè üna tabla chi bivgnainta a quels chi bandunan la Val Müstair. Preschaint d'eira eir Rico Lamprecht, il president dal cumün da Val Müstair. Cun quistas tablas als cunfins externs da la regiun lessan ils partenaris austriacs e talians render attent cha quella fuormaiva plü bod il Tirol istoric. Sco chi'd es gnü, dit collavuran ils trais pajais/provinzas da quista regiun europeica strettamaing e lessan intensivivar amo quista cooperaziun. Tablas vegnan missas in pè eir a Martina sco eir in lös chi cunfinan culla Germania e cullas provinzas talianas Veneto e Lombardia. Üna tabla vain missa sü eir sül Pass dal Stelvio. Per Rico Lamprecht nu varà quista tabla üna gronda influenza pel cumün da Val Müstair. (anr/fa) **Pagina 11**

### Förderungswürdige «Graphic Novel»

**Samedan** Lea Gredig ist vor zwei Jahren mit ihrem Mann Mathias Gredig nach Samedan gezogen. Er leitet die romanische Bibliothek in der Chesa Plan-ta, sie macht Führungen im altherwürdigen Patrizierhaus. Aber noch viel häufiger ist Lea Gredig an einem Zeichenpult anzutreffen, wo sie Tier- oder Pflanzenskizzen für Studien und Publikationen erstellt. Und wenn sie nicht für den Archäologischen Dienst Graubünden wissenschaftliche Zeichnungen von Fossilien anfertigt, steckt Lea Gredig die Nase in ihr privates Skizzenbuch, wo sie ihrer Fantasie freien Lauf lässt für eine Bildergeschichte, welche die Klänge des Wattenmeers zum Thema macht. Diese «Graphic Novel» ist zwar noch nicht fertig komponiert, wurde aber vom Kanton Graubünden substanziell unterstützt. (mcj) **Seite 15**

Anzeige

**EXPOSIZIJUNG!**  
Die Messe mit Zukunft

**RONDO PONTRE SINA** **16.11.19**  
10:00 - 17:00 UHR

**SEIEN SIE DER ZÜNDSTOFF FÜR DIE IDEEN JUNGER MENSCHEN**

[www.exposizijung.ch](http://www.exposizijung.ch)

MIGROS kulturprozent Graubündner Kantonalbank STIFTUNG MERCATOR SCHWEIZ



**Amtliche Anzeige**  
Gemeinde St. Moritz

**Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft:** Dommermuth Ralph und Dommermuth Philipp; v.d. Ganzoni & Pedretti AG  
RA Ramiro Pedretti  
Via Maistra 1  
7500 St. Moritz

**Projekt-verfasser/in:** Küchel Architects AG  
Via Mulin 4  
7500 St. Moritz

**Baustandort:** Via Clavadatsch 30

**Parzellen Nr.:** 2036

**Nutzungszone(n):** Villenzone

**Baugespann:** Es ist kein Baugespann erforderlich

**Auflageort:** Bauamt St. Moritz, Rathaus, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

**Auflagezeit /Einsprachefrist:** ab 17. Oktober 2019 bis und mit 6. November 2019 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an:** Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

St. Moritz, 16. Oktober 2019

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

**Sperrung Via Somplaz**

Für Autokranarbeiten und sonstige Transporte beim Segantini Museum an der Via Somplaz 30 muss die obgenannte Strasse am **Mittwoch, 23. Oktober 2019**, für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt werden. Die Sperrung dauert von:

**Via Somplaz Sperrung von 8.00 bis 17.00 Uhr (Umleitung über Via Chavallera)**

Der öffentliche Verkehr / alle Linien des Engadin Bus, wie Linie 2 werden umgeleitet.

**Ausnahmen:**

Die Zufahrt zu den Garagenbetrieben an der Via Somplaz ist über die Kreuzung Via Somplaz / Via Chavallera gewährleistet.

Die Gemeindepolizei dankt für Ihr Verständnis.

Gemeindepolizei St. Moritz

**Amtliche Anzeige**  
Gemeinde Celerina

**Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.:** 4123

**Parz. Nr.:** 505

**Zone:** Übriges Gemeindegebiet

**Objekt:** Bergrestaurant Marguns

**Bauvorhaben:** Umbau und Erweiterung Restaurant nach Aussen

**Bauherr:** Engadin St. Moritz Mountains AG  
Via San Gian 30  
7500 St. Moritz

**Auflage:** 17. Oktober 2019 – 6. November 2019

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindevorstand zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 17. Oktober 2019

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt Celerina/Schlarigna

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Amtliche Anzeige**  
Gemeinde Pontresina

**Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.:** 2019-9045

**Parz. Nr.:** 1804

**Zone:** Hotel

**Objekt:** Via Maistra 160, 7504 Pontresina

**Bauvorhaben:** Pop-up-Hospitality, Trailer und Modulbauten gemäss Art. 40 KRVO Abs. 6 lit a) & c)

**Bauherr:** R-Experience AG  
Schönenbühlstrasse 1  
9053 Teufen

**Grund-eigentümer:** Plattner & Plattner AG  
Via da la Staziun 12  
7504 Pontresina

**Projekt-verfasser:** GR-Consulting GmbH  
Postfach 240  
9016 St. Gallen

**Auflage:** 17. Oktober 2019 bis 6. November 2019

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 17. Oktober 2019

Gemeinde Pontresina

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da Schlarigna

**Publicaziun da fabrica**

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publisheda quattras la seguainta dumonda da fabrica:

**Nr. da la dumanda da fabrica:** 4123

**Nr. da la parzella:** 505  
**Zona:** Ulteriur territori cumünel

**Objekt:** Restorant da muntagna Marguns

**Proget:** Müdamaint da fabrica ed ingrandimaint restorant vers inour

**Patruns da fabrica:** Engadin St. Moritz Mountains SA  
Via San Gian 30  
7500 San Murezzan

**Temp da publicaziun:** 17 october 2019 fin 6 november 2019

La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il termin da recuors tar l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltrous infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünel da Schlarigna/Celerina.

Celerina/Schlarigna, ils 17 october 2019  
Per incumbenza da l'autorited da fabrica Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna



Die Zeitung lesen, auch wenn die Kinder sie bereits zum Basteln benutzt haben? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**Amtliche Anzeige**  
Gemeinde Celerina

**Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.:** 4124

**Parz. Nr.:** 147

**Zone:** Dorfzone

**Quartierplan:** Üert Grand

**Objekt:** Chesa Luzi Cuort Chat 8

**Bauvorhaben:** Umbau best. Wohnhaus und Stall

**Bauherr:** Chesa Carla AG  
Reto Lardelli  
Hartbertstrasse 1  
7001 Chur

**Auflage:** 17. Oktober 2019 – 5. November 2019

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindevorstand zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 17. Oktober 2019

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt Celerina/Schlarigna

**Amtliche Anzeige**  
Gemeinde Samedan

**Baupublikation**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr:** Abwasserreinigung Oberengadin ARO, Postfach 1, 7505 Celerina

**Bauprojekt:** Neubau Staukanal bei ARA Sax

**Strasse:** ARA Sax  
**Parzellen Nr.:** 594 / 604, Koordinaten: 2'787'990 / 1'157'700 (9.88990 / 46.54410)

**Nutzungszone:** Landwirtschaftszone  
**Auflagefrist:** vom 18. Oktober 2019 bis 6. November 2019

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 11. Oktober 2019

Im Auftrag der Baubehörde  
Das Bauamt

**Baupublikation**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr:** Politische Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

**Bauprojekt:** Neubau Bikepark und Zauberteppich Skilift Survih

**Strasse:** Gebiet Survih  
**Parzellen Nr.:** Diverse, Koordinaten: 2'786'070 / 1'156'550 (9.86447 / 46.53435)

**Nutzungszone:** Landwirtschaftszone, Wintersportzone, Gefahrenzone

**Auflagefrist:** vom 18. Oktober 2019 bis 6. November 2019

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 11. Oktober 2019

Im Auftrag der Baubehörde  
Das Bauamt

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da Schlarigna

**Publicaziun da fabrica**

Cotres vain publisheda la seguainta dumanda da fabrica:

**Nr. da la dumanda da fabrica:** 4124

**Parcella nr.:** 147

**Oget:** Chesa Luzi Cuort Chat 8

**Proget da fabrica:** Müdamaint da fabrica chesa d'abiter existenta e stalla

**Patruna da fabrica:** Chesa Carla SA  
Reto Lardelli  
Hartbertstrasse 1  
7001 Cuir

**Temp da publicaziun:** 17 october 2019 fin 5 november 2019

La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il termin da recuors tar l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltrous infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünel da Schlarigna/Celerina.

Schlarigna, ils 17 october 2019

Per incumbenza da l'autorited da fabrica Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da Samedan

**Publicaziun da fabrica**

Sün basa da l'ordinaziun per la planisaziun dal territori dal Chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publisheda cotres la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Sarinaziun da l'ova üseda d'Engiadin'Ota (ARO), chascha postela 1, 7505 Schlarigna

**Proget da fabrica:** Fabricaziun nouva chanel da stagnaziun tar l'ARA Sax

**Via:** ARA Sax  
**Parcella nr.:** 594/604, coordinatas 2'787'990 / 1'157'700 (9.88990 / 46.54410)

**Zona da nüz:** Zona agricula  
**Termin d'exposiziun:** dals 18 october 2019 fin als 6 november 2019

Ils plans staun a disposiziun per invista in chanzlia cumünel.

Recuors sun d'inoltr infra il temp da publicaziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 11 october 2019

Per incumbenza da l'autorited da fabrica L'uffizi da fabrica

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da Samedan

**Publicaziun da fabrica**

Sün basa da l'ordinaziun per la planisaziun dal territori dal Chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publisheda cotres la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Vschinauncha politica Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

**Proget da fabrica:** Fabricaziun nouva bikepark e tapet magic runel Survih

**Via:** Territori Survih

**Parcella nr.:** Divers, coordinatas: 2'786'070 / 1'156'550 (9.86447 / 46.53435)

**Zona da nüz:** Zona agricula, zona da sport d'inviern, zona da priewel

**Termin d'exposiziun:** dals 18 october 2019 fin als 6 november 2019

Ils plans staun a disposiziun per invista in chanzlia cumünel.

Recuors sun d'inoltr infra il temp da publicaziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 11 october 2019

Per incumbenza da l'autorited da fabrica L'uffizi da fabrica

**Veranstaltungen**

**Abschlusskonzert**

**St. Moritz** Am Freitag, dem 18. Oktober um 20.30 Uhr findet im Konzertsaal des Hotels Laudinella das Abschlusskonzert der traditionellen Orchesterwoche statt. Unter der Leitung von Marianne Schönbächler werden Werke aus mehreren Epochen präsentiert, unter anderem von Pleyel, Farkas, Warlkock und Kozeluch. Eintritt frei. Kollekte. (Einges.)

**Vereinsgründung «Castasegna Viva»**

**Castasegna** Der aktuelle demografische Wandel, Veränderungen in den Lebensgewohnheiten der Menschen, die wachsende Diversifizierung des Angebots und die Zunahme der auf dem Markt aktiven Unternehmen erschweren die Führung kleiner Dorfläden in Bergdörfern. Umgekehrt bedeutet die Schliessung eines Geschäfts in einem kleinen Dorf wie Castasegna einen erheblichen Verlust im Dienstleistungssektor sowie das Verschwinden eines Treffpunkts des sozialen Austauschs für Bewohner, Gäste und Passanten.

Ausgehend von der aktuellen Situation des Lebensmittelladens von Rosanna Rogantini, das noch immer auf der Suche einem zukünftigen Geschäftsführer ist sowie auf der Basis von Erfahrungen aus anderen Bergregionen der Schweiz, wollen Bürger und Bürgerinnen von Castasegna ihren Beitrag auf der Suche nach neuen Lösungen leisten. Das Dorf Castasegna soll nicht zuschauen müssen, wie eine weitere öffentliche Einrichtung für alle geschlossen wird.

Um die Handels- und Dienstleistungsaktivitäten im Dorf zu unterstützen und zu fördern, will eine Gruppe von Einwohnern deshalb einen Verein gründen, der sich mit aktiver Beteiligung und Unterstützung der Bevölkerung für kleine kommerzielle Aktivitäten einsetzen kann, die sich vor allem an das lokale Publikum richten.

Alle Interessierten sind eingeladen, an der Präsentation und der konstituierenden Versammlung des Vereins «Castasegna Viva» teilzunehmen, welche am Samstag, 19. Oktober, um 20.00 Uhr im Gemeindegarten in Castasegna stattfindet. (Einges.)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7427 Ex., Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)  
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 90, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 90, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)  
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stüfel, abw.  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor  
Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Online-Verantwortliche: Mirjam Bruder (mb)  
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)

# Die Freistellung des Försters wirft viele Fragen auf

**Dem freigestellten Förster der Gemeinde S-chanf werden jahrelange illegale Holzverkäufe vorgeworfen. Während Gemeinde und Kantonspolizei Untersuchungen angeordnet haben, überschlagen sich Mutmassungen. Es gilt die Unschuldsvermutung.**

JON DUSCHLETTA

Es tönte wie ein beiläufig eingeworfenes Schlusswort, als der scheidende Gemeindepräsident Gian Fadri Largiadèr am Mittwoch zum Abschluss der Gemeindeversammlung die Stimmberechtigten über die sofortige Freistellung des Försters und Betriebsleiters der Sägerei S-chanf, Francesco Pietrogiovanna, informierte.

Seither reichen die Wogen in S-chanf hoch und Spekulationen machen die Runde. Am Donnerstag reichte die Gemeinde dann eine kurze Medienmitteilung nach, in welcher stand, dass der Gemeindevorstand am 8. Oktober den Entschluss gefasst habe, den Revierförster und Betriebsleiter der Sägerei S-chanf per sofort freizustellen und die Betriebsführung ad interim dem Gemeindevorstand Gian Luca Vitalini zu übertragen. In der gleichen Mitteilung verweist Largiadèr auf die bestehende Unschuldsvermutung gegenüber dem



Die 2011 eröffnete neue Sägerei S-chanf auf dem Gebiet der Deponie Bos-chetta Plauna hat sich auf die Produktion und den Verkauf von Mondholz spezialisiert.

Foto: Jon Duschletta

Beschuldigten und auch darauf, dass die Gemeinde den Fall zur Untersuchung einer spezialisierten Unternehmung übertragen hat. Zudem ermittelt in der Sache auch die Kantonspolizei Graubünden zusammen mit der Bündner Staatsanwaltschaft.

## Stillschweigen allerseits

Weitere Auskünfte seitens der Behörden verwehrt Gian Fadri Largiadèr gemäss Mitteilung mit dem Hinweis auf den Persönlichkeitsschutz des Beschuldigten. Auch Francesco Pietrogio-

vanna selbst konnte oder wollte bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe gegenüber der «Engadiner Post/Posta Ladina» keine Stellungnahme abgeben.

Vorgeworfen wird dem Revierförster und Betriebsleiter, der seit rund 16 Jahren im Dienste der Gemeinde steht, über Jahre hinweg illegal Holz, vorab wertvolle Arvenrundholzstämme, ins Ausland verkauft zu haben. Gegenüber Radiotelevisiun Rumantscha RTR haben ehemalige Mitarbeiter, notabene anonym, solche Vorwürfe ins Feld geführt und auch, dass aus Holzschlägen immer wieder wertvolles Nutzholz ver-

schwand und vermischt mit billigem Brennholz abtransportiert wurde. Beweise dafür blieben die Mitarbeiter allerdings schuldig.

## Kritik an Vorgehensweise

Es fällt auf, dass die Ereignisse, welche sich in den Jahren 2015 und 2016 zugezogen haben sollen, just jetzt aufgedeckt werden, wo die Nomination für die Gemeindevahlen ansteht. Mehr noch. Im erwähnten Zeitrahmen war Duri Campell Gemeindepräsident von S-chanf. Er stellt sich dieses Wochenende der Wiederwahl in den Nationalrat.

Auf Anfrage bestätigte Campell am Mittwoch, er habe von solchen Machenschaften keine Kenntnis gehabt. Er zeigte sich enttäuscht über das Vorgehen der Gemeindebehörde gegenüber dem Revierförster und kritisierte den Zeitpunkt der Freistellung und vor allem die anschliessende Kommunikation seines Nachfolgers. «Man spricht in diesem Fall von den beiden Jahren 2015 und 2016 und blendet den Rest aus», so Duri Campell.

Plötzlich standen da verschiedene Vorwurfsfälle im Raum, sagte Duri Campell, auf die Gemeindeversammlung angesprochen. «Und das ausgerechnet an der Gemeindeversammlung, an der ich betreffend des Vorwurfs unrechtmässiger Spesenentschädigungen Recht bekommen habe und entlastet wurde.»

Wie immer die Geschichte ausgeht, für Duri Campell ist vor allem die Gemeinde die grosse Verliererin. Er werde den Eindruck nicht los, dass die Geschichte jetzt auf die Gemeinde- und Nationalratswahlen hin aufgerollt und inszeniert würde. «Seit den angeleglichen Vorfällen sind immerhin drei Berichte der GPK und der Revisorenstelle veröffentlicht und abgesegnet worden. Niemand hat etwas beanstandet.» Und noch etwas stört ihn: «Weshalb sind die Mitarbeiter, die jetzt solche Vorwürfe aussprechen, damit nicht schon viel früher an die Behörden gelangt?»

## Wenn Hänge talwärts kriechen

**An der Südostflanke des Munt Chavagl im Schweizerischen Nationalpark wurden im Sommer Feldmessungen fortgesetzt. Diese sollen Zusammenhänge zwischen Klimawandel und kriechenden Hängen aufzeigen.**

JON DUSCHLETTA



Für einmal sitzt Christine Levy nicht im engen Schalensitz ihres Segelfliegers und gleitet über die Alpen, sondern kauert am Hang des 2542 Meter hohen Munt Chavagl. Dort richtet und fotografiert sie kleine, verwiterte Holzstäbchen, die rund zehn Zentimeter aus dem kargen Boden ragen.

Die passionierte Segelfliegerin ist Glaziologin, hat an der Universität Zürich Geografie studiert und arbeitet aktuell am Europäischen Tourismusinstitut der Academia Engiadina Samedan sowie für das Vermessungsbüro Geo

Grischa AG. Seit rund elf Jahren steigt sie zusammen mit einem Team des Schweizerischen Nationalparks und schwerem Gepäck jeden Sommer von der Alp Buffalora am Ofenpass zum Munt Chavagl. An jeweils einem Tag pro Jahr misst das Team Bewegungen der Erdströme, welche in diesem Teil des Nationalparks besonders ausgeprägt zu beobachten sind.

## Solifluktion – Hangkriechen

Erdströme, sogenannte Solifluktionen, sind wulstförmige Gebilde, welche sich an Hängen bilden können, deren Oberfläche nicht stabil ist. Diese langsame Bewegung wassergesättigten Materials ist typisch für sogenannte periglaziale Gebiete, also kalte, gletscherfreie Gebiete mit Boden- beziehungsweise Permafrost. Die Bewegung entsteht aus der Wechselwirkung von Frost- und Auftauphasen: Gefriert der wassergesättigte Untergrund, so dehnt sich das Wasser aus und drückt die Erde rechtwinklig zur Hangneigung in die Höhe. Beim Abtauen setzt sich dieses Material im Lot ab. Bewegung entsteht.

Ziel der Feldmessungen ist, herauszufinden, ob und wie sich diese Erdwülste verändern, wenn sich die klima-

tischen Bedingungen ändern. Dazu vermisst das Team Jahr für Jahr über 100 Referenzpunkte in Form der eingangs erwähnten Holzstäbchen mit einem Tachymeter, wie er auch in der Strassenvermessung eingesetzt wird. Dieses Messgerät bedient Samuel Wiesmann, Geoinformationsspezialist beim Schweizerischen Nationalpark (SNP).

Vorne auf dem Erdwulst suchen Christine Levy und ihre beiden Helfer derweil nach Referenzpunkten, teilen Samuel Wiesmann die entsprechende Nummer mit und halten einen Reflektor so, dass der Tachymeter diesen automatisch anpeilen und dessen genaue Lage messen und abspeichern kann. «Es geht darum zu erkennen, wie stark sich diese Wülste bewegen», erklärt Wiesmann, während er eine neue Nummer in ein Handgerät tippt und per Knopfdruck die nächste Messung auslöst. «Wir sprechen hier von einem bis drei und auch mal von bis sieben Zentimeter Bewegung pro Jahr und können Geschwindigkeit und Richtung der Bewegungen dank einer Klimastation auch perfekt in Bezug zum Klima setzen.»

Die Klimastation misst sowohl die Schneedecke als auch die Luft- und Bo-

dentemperatur. Letztere in Zehnerstufen, bis auf eine Tiefe von 100 Zentimetern unter Boden. «Das gibt uns wichtige Erkenntnisse über Gefriervorgänge und auch über die Einflüsse von extremen Wettersituationen oder der Schneedecke», so Christine Levy. «Versteht man die Energieflüsse zwischen Oberfläche und Boden besser, nutzt solche Grundlagenforschung beispielsweise auch in Sachen Permafrost.»

## Wertvolle, weil alte Messreihe

Die Solifluktions-Feldmessung am Munt Chavagl ist aber nicht nur alleine der Klimadaten wegen so wertvoll, sondern vor allem deshalb, weil hier Datensätze aus langjährigen Messreihen vorliegen. «Die ersten Messungen stammen aus den 1970er-Jahren. 1995 wurde das Messfeld erneuert. Ab 2007 hat dann der Nationalpark die Messreihe aufgenommen und bis heute fortgesetzt», sagt Samuel Wiesmann.

So haben sich über die Jahre zahlreiche und wichtige Daten zum Einfluss des Klimas auf die Erdströme angesammelt. So viele, dass Wiesmann diese unbedingt weiterführen möchte. «Nicht zuletzt auch mit dem Ziel, daraus eine wissenschaftliche Publikation

zu erwirken.» Weil die Messung mit den Holzstäbchen immer mehr auch an die Grenzen der Messgenauigkeit stösst, arbeitet Samuel Wiesmann zudem daran, in Zukunft den Tachymeter durch eine Drohne ersetzen zu können. Er erhofft sich davon noch aussagekräftigere Resultate über die ganze Messfläche gesehen und nicht nur von den einzelnen Messpunkten. Die Bewegungen der Erdströme am Munt Chavagl werden zudem bereits heute zusätzlich auch mit einer fix installierten Infrarot-Wärmebildkamera dokumentiert und ausgewertet.

Für Christine Levy sind die Auswirkungen des Klimawandels gerade hier bereits deutlich erkennbar: «Wir haben festgestellt, dass der Hang insgesamt weniger rutscht, weil die Temperaturen höher sind, dadurch weniger Frost entsteht und die Erde weniger tief gefriert.» So lagen die Bewegungen vor 20 Jahren noch regelmässig im Bereich von fünf bis zehn Zentimetern pro Jahr, heute sind es noch ein bis fünf Zentimeter.

Von Christine Levy Rothenbühler erschien 2018 das Buch «Bernina-Gletscher – Wo sich Himmel und Eis berühren». 250 Seiten mit zahlreichen Flugaufnahmen. ISBN: 978-3-905382-04-4.



Im Messfeld am Munt Chavagl sind die Wülste der Solifluktionen gut sichtbar. Es handelt sich dabei um eine Art von Hangkriechen (Bild links). Die Glaziologin Christine Levy (ganz rechts) kontrolliert und dokumentiert zusammen mit zwei Helfern Solifluktions-Messpunkte auf dem Munt Chavagl im Schweizerischen Nationalpark.



Fotos: Jon Duschletta

**25%**  
**2.95**  
statt 3.95

**Diese Woche aktuell**

Gültig bis 19.10.2019 solange Vorrat

Trauben Uva Italia (exkl. Bio, Coop Primagusto und Coop Prix Garantie), Italien, im Offenverkauf, per kg

**22%**  
ab 2 Stück  
**1.95**  
statt 2.50

Avocados (exkl. Bio und Coop Primagusto), Peru/Chile/Mexiko/Kenia/Südafrika, per Stück

**38%**  
**9.95**  
statt 16.25

Coop Wienerli, in Selbstbedienung, 10 Paar, 1 kg

**35%**  
per 100 g  
**2.95**  
statt 4.60

Coop Naturafarm Natura-Beef Rindsgeschnetzeltes, Schweiz, in Selbstbedienung ca. 600 g

**40%**  
**46.60**  
statt 77.70

Lavaux AOC Epesse Rives d'Or 2017, 6 x 70 cl (10 cl = 1.11)

**33%**  
**9.60**  
statt 14.40

Rivella Rot, 6 x 1,5 Liter (1 Liter = 1.07)

**52%**  
**19.90**  
statt 41.80

Persil Discs Colorwaschmittel, 49 Stück (49 WG), 1,225 kg

**42%**  
**7.95**  
statt 13.80

Tempo Papiertaschentücher Classic, 56 x 10 Stück

**coop**

Jahrgangsänderungen vorbehalten.  
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Für mich und dich.

**WALDHAUS SILS**  
A family affair since 1908  
\*\*\*\*\*

**TAG DER OFFENEN TÜR**  
**AM SONNTAG, DEN 20. OKTOBER VON 13-17 UHR**

**111**  
Jahre - Années - Years - Anni

**WIR FREUEN UNS AUF SIE!**

Kurz vor Saisonende öffnen wir noch einmal unsere Türen und lassen uns auf einem eigens eingerichteten Rundgang ausgiebig in die Karten und Töpfe schauen. In der Küche laden wir Sie ein etwas von dem zu probieren, was in der Küche und im Keller lagert und gart (letzter Rundgang um 16 Uhr).

Ausserdem: kleiner Flohmarkt, Kinderbetreuung

Beschränkte Parkmöglichkeit. Wir bitten die Gäste im Parkhaus im Dorf zu parkieren. Shuttlebus ab Sils-Maria Posta zwischen 13 und 17 Uhr.

Besuchen Sie auch unsere Halle und geniessen Sie gute Drinks, kleine Snacks, Kaffee, Kuchen und mehr.

Hotel Waldhaus · Via da Fex 3 · 7514 Sils-Maria  
www.waldhaus-sils.ch · Telefon +41 (0)81 838 51 00



## Schreiben Sie mit!

Sind Sie interessiert,

- beim Festival da Jazz oder beim Engadin Festival in der ersten Reihe zu sitzen?
- beim Ski-Weltcup, dem White Turf oder den Olympischen Jugend-Winterspielen mit dabei zu sein?

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» sucht Korrespondentinnen und Korrespondenten für eine freie Mitarbeit.

Melden Sie sich bei der Redaktion, Telefon 081 837 90 90 oder redaktion@engadinerpost.ch. Mehr Informationen gibt es in einem kurzen Video, das hinter dem Bild hinterlegt ist und mit der «EngadinOnline» App gescannt werden kann.



Das Medienhaus der Engadiner

# «Noch gibt es in der Flora mehr Gewinner als Verlierer»

**Wie verändert sich die Flora auf Berggipfeln unter dem Einfluss des Klimawandels? Solchen und anderen Fragen geht die Botanikerin und Klimawissenschaftlerin Sonja Wipf seit Jahren auf den Grund. Mit überraschenden Erkenntnissen.**

JON DUSCHLETTA



Die 46-jährige Sonja Wipf forscht aktuell am WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF Davos. Die Pflanzenwelt in tieferen Lagen vergleicht sie mit einem veritablen Schlachtfeld, auf dem jede einzelne Pflanze im Dichtestress mit allerlei Tricks ums Überleben kämpft. «Sie versuchen ihre direkten Nachbarn zu überwachsen, ihnen Licht, Boden oder Nährstoffe wegzunehmen, oder sie gar zu vergiften», so Wipf.

Weiter oben, wo das Klima rauer, der Boden karger und die Lebensbedingungen markant schlechter sind, wachsen die Arten nicht so dicht. «Aber», warnt Wipf, «auch das könnte sich ändern, wenn die Entwicklung so weitergeht wie bisher.» Mit mehrjährigen Forschungsprojekten wie dem abgeschlossenen und auf langfristige Veränderungen ausgelegten Projekt «Gipfelflora» (siehe Infobox) oder dem aktuellen, auf einen kurzfristigeren, dafür genaueren Beobachtungszeitraum beschränkten Projekt «GLORIA» konnten Sonja Wipf und ihr Team aufzeigen, dass ein direkter Zusammenhang zwischen der Temperaturzunahme auf Berggipfeln und der sich dort ausbreitenden Flora besteht.

Auch konnten sie feststellen, dass die meisten Arten, die sich neu bis auf die Gipfel ausbreiten konnten, bisher typischerweise in tieferen Lagen beheimatet waren. «So gesehen gibt es im Moment viel mehr Gewinner als Verlierer, das wird aber nicht so bleiben.»



**Sonja Wipf betrachtet am Wegrand eine Polsternelke (Stängelloses Leimkraut). Diese bis zu drei Zentimeter hohe, krautige Pflanze profitiert von Mensch und Tier, die höher wachsende Konkurrenzpflanzen regelmässig zertrampeln und so der Polsternelke ihren Lebensraum offenhalten.**

Fotos: Jon Duschletta

2002 startete das auf mehrere Jahrzehnte ausgelegte und hauptsächlich vom Bundesamt für Umwelt (Bafu) und der Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks finanzierte Forschungsprojekt «GLORIA – Global Observation Research Initiative in Alpine Environments». Forscherinnen und Forscher richteten dazu weltweit auf Berggipfeln sogenannte Dauerflächen ein, auf welchen im Abstand von fünf bis sieben Jahren Temperaturdaten und standardisierte Aufnahmen der örtlichen Flora erhoben werden.

## Alle zwei Jahre eine neue Art

28 solche Gloria-Untersuchungsgebiete existieren in Europa, drei davon in der

Schweiz. Von diesen dreien befindet sich eines im Wallis, zwei im Schweizerischen Nationalpark (SNP). Hier werden insgesamt acht Gipfel untersucht, je vier Gipfel auf Kalk oder Dolomit und auf Silikatgestein. Im Vergleich zu den früheren Aufnahmen konnte Sonja Wipf mit ihrem Team nachweisen, dass sich auf den Gloria-Gipfeln im Nationalpark seit 2002 alle zwei Jahre jeweils eine neue, zumeist wärmeliebende Art ansiedeln konnte. Andererseits konnten die Forscher bisher keinen Rückgang von kälteliebenden Arten feststellen, welchen es sogar in der Höhe zu warm wurde.

## Waldgrenze ist temperaturabhängig

Tatsächlich stellen Klimatologen seit den 1980er-Jahren eine markante Erwärmung mit einer entsprechend steil ansteigenden Temperaturkurve fest. «Die Erwärmung um ein halbes Grad Celsius alle zehn Jahre scheint wenig, ist für die Natur aber viel. Ökosysteme sind stark vernetzt und reagieren darauf auch wenn sie grundsätzlich mit wärmeren und kälteren Jahren zurecht kommen», sagt Wipf. Bevor alpine und subalpine Pflanzen aussterben, reagieren sie mit angepassten Reproduktionsraten auf klimatische Veränderungen.

Sonja Wipfs Forschung spielt sich oberhalb der Waldgrenze ab. Trotzdem spricht sie auf einer Wanderung von der Alp Buffalora zur Nationalparkgrenze am Fusse des Munt la Schera auch das Thema Waldgrenze an: «Man weiss, dass praktisch alle Waldgrenzen auf einem Temperaturgürtel von knapp unter sieben Grad Celsius durchschnittlicher

## Acht bis zehn

Meter wanderten viele Pflanzenarten pro Dekade in die Höhe. Dies entspricht 80 bis 100 Meter alle 100 Jahre. Beachtenswert, wenn man bedenkt, dass Pflanzen nicht laufen können.

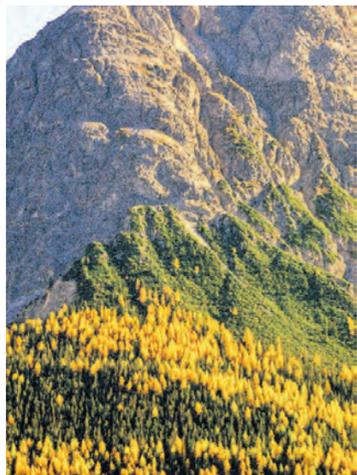
Sommer-Bodentemperatur liegen.» Herausgefunden hat dies Christian Körner, Botanikprofessor am Departement Umweltwissenschaften der Universität Basel. Dazu hat er auf seinen Reisen immer wieder Temperaturlogger an der Waldgrenze im Boden vergraben und über Jahre ausgewertet. Die natürliche Grenze einer geschlossenen Vegetation liegt gemäss Sonja Wipf bei zwei bis drei Grad Celsius Sommer-Lufttemperatur.

Bäume schaffen die Photosynthese, also den Aufbau organischer Substanzen aus anorganischen Stoffen mithilfe von

Sonnenlicht, auch bei sehr tiefen Temperaturen, nicht aber die Zellbildung. Als Waldgrenze gilt deshalb der Rand des Lebensraums, in dem Bäume einen geschlossenen Bestand bilden. Einzelne über die Waldgrenze hinauswachsende Bäume können zwar ein Indikator für den Anstieg der Temperatur sein, können sich aber gleichermassen auch Lebensraum zurückerobern, welcher früher durch Holzschlag oder Alpbewirtschaftung verloren war.

Selbst die Umweltwissenschaftlerin Sonja Wipf staunt immer wieder über die Komplexität natürlicher Systeme und darüber, wie stark sich diese gegenseitig beeinflussen. Schneehasen etwa, die mit höher steigenden Legföhren mitwandern und je nach Gebiet selbst dort vom sich ebenfalls in die Höhe bewegenden Feldhasen verdrängt werden können. Oder der Tannenhäher. «Dieser ist weniger von der Temperatur abhängig, sondern mehr von seinem Lebensbaum, der Arve. Entscheidend ist also, was mit dem Wald passiert», so Wipf.

Sonja Wipf erforschte als promovierte Pflanzenökologin in den letzten Jahren die Veränderungen der Artenzusammensetzung und Funktion von kalten Ökosystemen. Sie ist seit 2018 Mitglied der Forschungskommission des SNP und übernimmt am 1. Januar 2020 als Nachfolgerin von Ruedi Haller die Leitung des Bereichs Forschung und Monitoring des Schweizerischen Nationalparks.



**Wald- und Vegetationsgrenze bei Scuol (links) und die subalpine Arnica montana welche früher nicht, und heute auf 14 Gipfeln und bis über 3050 Meter vorkommt.**



**Die Pflanzenökologin Sonja Wipf wechselt Anfang 2020 vom WSL-Forschungsinstitut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, Davos, zum Schweizerischen Nationalpark.**

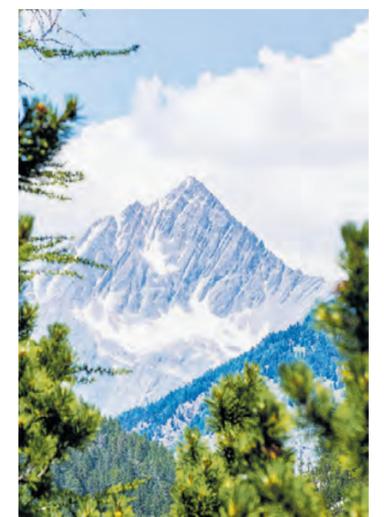
## Veränderungen bis hoch hinauf zum Gipfel

In europäischen Gebirgen sind die Durchschnittstemperaturen im letzten Jahrhundert stark angestiegen, wobei sich die Erwärmung in den letzten Jahrzehnten weiter beschleunigt hat. Auf diesen Erkenntnissen beruhen auch die Resultate der Forschungsstudie «Gipfelflora im Klimawandel». Die Klimaerwärmung begünstigt das Vordringen von immer mehr Arten in immer höhere Lagen im Rahmen der von der Natur gesetzten Grenzen.

Sonja Wipf und Christian Rixen vom WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, Davos, haben zusammen mit einem internationalen Forschungsnetzwerk zwischen 2010 und 2016 rund 250 Berggipfel in Europa untersucht und ihre Daten mit historischen Aufnahmen verglichen. Untersuchungsgebiet war beispielsweise der 3410 Meter hohe Hausberg von Lavin, der Piz Linard, welcher europaweit als der am

längsten und besten untersuchte Berggipfel gilt. 1835 registrierte der damalige Professor Oswald Heer aus Zürich bei seiner Erstbesteigung dort eine einzige Pflanze, das heutige Alpen-Mannsschild (*Androsace alpina*). Seither wurde der Piz Linard durchschnittlich alle 20 Jahre untersucht. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts stieg die Artenzahl auf zehn an und blieb danach mehrere Jahrzehnte lang unverändert. 2013 stellten Sonja Wipf und ihr Team fest, dass sich die Kolonialisierung des Gipfels in den 20 Jahren zuvor dermassen beschleunigt hatte, dass sich dort mittlerweile 16 Pflanzenarten ansiedeln konnten. Die Neuzugänge waren allesamt Arten, die früher in solchen Höhen nicht vorkamen. Der Schluss liegt deshalb nahe, dass erst die steigenden Temperaturen der letzten Jahrzehnte diese Entwicklung überhaupt ermöglichte. (jd)

[www.wsl.ch/de/projekte/gipfelflora](http://www.wsl.ch/de/projekte/gipfelflora)



**Der 3410 Meter hohe Piz Linard ist der am längsten und besten untersuchte Gipfel Europas.** Foto: Jon Duschletta



Die Einschätzung von Martin Keiser, Spezialist für Naturgefahren, war auch bei den Bergstürzen am Piz Cengalo gefragt.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

# «Es wird schwieriger, Gefahrensituationen zu prognostizieren»

**Führt der Klimawandel zu mehr Schadensereignissen? Diese Frage lässt sich so nicht beantworten. Kleinere Ereignisse treten häufiger auf, grosse Bergstürze haben keinen direkten Zusammenhang mit dem Klimawandel. Das sagt Gefahrenexperte Martin Keiser.**

RETO STIFEL



**Engadiner Post: Herr Keiser, als Vorsitzender der Gefahrenkommission sind Sie oft draussen, wo ist der Klimawandel für Sie am augenfälligsten?**

Martin Keiser\*: Der auftauende Permafrost, Eis, welches zum Vorschein kommt oder der Rückgang der Gletscher, sind klare Indizien dafür. In den auf natürliche Zeiträume bezogenen wenigen Jahren, in welchen ich in dieser Funktion arbeite und draussen unterwegs bin, sieht man diese Veränderungen bereits deutlich.

**Sie beschäftigen sich tagtäglich mit dem Umgang mit Naturgefahren. Hat die Klimaerwärmung zu mehr Schadensereignissen geführt?**

Das kann man so nicht eins zu eins belegen. Die Anzahl der Ereignisse ist nur ein Indikator. Es gibt Anzeichen, dass es bei den Sturzereignissen in alpinen Gebieten eine Häufung von solchen Vorfällen gibt, hervorgerufen durch zunehmende Instabilitäten aufgrund des Klimawandels. Und was sich in den letzten Jahren im Engadin gehäuft hat, sind starke Gewitter, die von Südwesten bis ins Engadin ziehen. Der andere Indikator ist die stärkere Nutzung des Lebensraumes durch den

Menschen. Heute sind viel mehr Leute unterwegs, sei es auf der Strasse oder im Gebirge – und das zu allen Tages- und Nachtzeiten. Beide Indikatoren zusammen können zu mehr Schadensereignissen führen.

**Wie beeinflusst das Ihre Arbeit?**

Die intensive Nutzung und die hohen Ansprüche an die jederzeitige Verfügbarkeit von Infrastrukturen fordern uns heute bei der Einschätzung von möglichen Gefahrensituationen viel stärker. Zum einen ist das Sicherheitsbedürfnis stark gestiegen, zum anderen nimmt die Akzeptanz von Schadensereignissen aufgrund der zunehmenden Entfernung der Bevölkerung vom Verständnis von Naturprozessen ab. Der Klimawandel mit seinen neuen Prozessabläufen wirft ebenfalls Fragen auf und beeinflusst unsere Arbeit in der Gefahrenbeurteilung und der Forschung.

**Was ist das Ziel Ihrer Arbeit? Naturkatastrophen werden Sie nicht verhindern können.**

Die Natur wird immer stärker sein als der Mensch. Unsere Aufgabe besteht darin, Schadensereignisse, basierend auf dem integralen Naturgefahrenmanagement, zu minimieren. Mein grosser Antrieb ist es, das Naturgefahrenrisiko auf dasjenige Mass zu reduzieren, welches die Schweizer Gesellschaft heute zu tragen bereit ist. Das ist unser Auftrag. Dieses Sicherheitsniveau lässt weiterhin Schadensereignisse zu, wir verfolgen in der Schweiz keine Null-Risiko-Strategie. Es wird weiterhin Sachschäden und Tote durch Naturereignisse geben.

**Haben die Diskussionen rund um den Klimawandel dazu geführt, dass die Gemeinden heute sensibilierter sind auf mögliche Schadensereignisse?**

Sie sind sensibilierter, ja. Das Thema Naturgefahren war in den letzten Jahren in der Öffentlichkeit omnipräsent,

entsprechend ist in diesem Bereich sehr viel unternommen worden. Die Akzeptanz von Schadensereignissen hat sich aber, wie gesagt, eher in die andere Richtung entwickelt.

**Sind die Gemeinden der Region Südbünden heute personell, materiell und in Bezug auf die Infrastrukturen ausreichend für einen allfälligen Schadensfall gerüstet?**

Es gibt Unterschiede. Viele Gemeinden sind heute schon sehr gut aufgestellt, andere stecken mitten in diesem Prozess. Für Südbünden kann ich die Frage erfreulicherweise mit einem Ja beantworten. Wir vom Amt für Wald und Naturgefahren leisten dabei Unterstützungsarbeit. Eine wichtige Rolle spielen die lokalen Naturgefahrenberater (LNB), welche wir ausbilden. Das sind häufig Förster oder Leute vom Bauamt, welche das entsprechende Wissen haben und die Erstbeurteilung in der Gemeinde vornehmen können. Derzeit haben alle Gemeinden in Südbünden einen ausgebildeten LNB. Mit diesen Leuten stehen wir in sehr engem Kontakt.

**National und international hat der Bergsturz am Piz Cengalo vor gut zwei Jahren für grosses Aufsehen gesorgt. Für die damalige Bundespräsidentin Doris Leuthard war rasch klar: Die Klimaerwärmung ist schuld. Hatte sie recht?**

(Lacht). Ich widerspreche ungern einer ehemaligen Bundesrätin, aber nein, sie hatte mit dieser Einschätzung fachlich nicht recht. Der Kanton Graubünden hat damals eine Expertengruppe eingesetzt mit ausgewiesenen Fachleuten von Forschungsanstalten aus privaten Büros, welche das Ereignis analysiert haben. Und bereits im Dezember 2017 kam man zu dem Schluss, dass es nicht der Klimawandel war, der dieses Ereignis ausgelöst hat. Das sind Prozesse, die über Zigtausende von Jahren ablaufen und irgendwann einmal dazu füh-

ren können, dass es zu einem solchen Bergsturz kommt. Der Cengalo ist das falsche Ereignis, um den Klimawandel in den Vordergrund zu stellen. Kleinere Ereignisse wie Block- oder Felsstürze, wie wir sie in den letzten Jahren häufiger in Südbünden hatten – zum Beispiel am Piz Kesch, am Piz Linard oder am Piz Caral – sind hingegen durch den auftauenden Permafrost und somit durch den Klimawandel beeinflusst.

**Der Geologe und Lehrbeauftragte für Naturgefahren an der Universität Bern, Ueli Gruner, hat in einer Studie festgestellt, dass zwischen Hitze und Bergstürzen kein Zusammenhang festgestellt werden kann. Was bedeutet das?**

Das ist korrekt, es gibt andere Institutionen wie das Schweizerische Institut für Schnee- und Lawinenforschung, welches solche Daten ausgewertet hat und zu den gleichen Schlüssen kommt. Bergstürze, also Ereignisse mit Abbruchmaterial vom mehr als einer Million Kubik, sind jahreszeitlich unabhängig. Ich erinnere an den Bergsturz vom Dezember 2011 am Cengalo. Diese Bergstürze sind aber auch unabhängig von Hitzeperioden oder Hitzesommern wie 2003 oder 2018. Ganz anders wieder bei den kleinen Ereignissen; dort hatten wir eine klare Häufung von Ereignissen, ausgelöst durch die warmen Temperaturen. Bei solchen Vorfällen sind die Kluftflächen, in die Wärme eindringen kann, deutlich weniger tief als beispielsweise beim Cengalo, wo diese bis zu 80 Meter betragen können. Dort kommt die Wärme nicht so schnell hin.

**Wir haben jetzt viel über Bergstürze gesprochen. Welche Naturgefahren werden wegen der Klimaerwärmung in Zukunft noch stärker zu beachten sein?**

Auftauender Permafrost und Wetterextreme mit grossen jahreszeitlichen Schwankungen werden sich in vermehrten Block- und Felsstürzen auswir-

ken. Hauptsächlich im alpinen Gebiet ausserhalb der eigentlichen Siedlungsgebiete. Betroffen sein kann jedoch insbesondere das grosse Strassennetz, aber auch Wintersportgebiete, Alpen- oder Wanderwege. Auch auf die Lawinenaktivitäten kann der Klimawandel durch wärmere Böden im Herbst und Erwärmungsphasen mit Regen während der Intensivniederschläge einen direkten Einfluss haben.

**Und was bedeutet das für Ihre Arbeit als Gefahrenexperte?**

Die Arbeit wird uns fordern. Vor allem auch wegen der indirekten Auswirkungen wie zum Beispiel der Veränderung des Geschiebehaltaltes von Bächen. Fragen danach, ob wir mit der Klimaerwärmung ein grösseres Geschiebepotential haben werden oder wie sich die Niederschlagswerte verändern, werden uns in Zukunft vermehrt beschäftigen. Diese indirekten und schleichenden Auswirkungen sind für uns anspruchsvoller. Es wird schwieriger, die langfristige Gefahrensituation richtig zu prognostizieren.

**Sie sind auch privat im Gebirge unterwegs. Beurteilen Sie diese Gefahren heute anders als noch vor ein paar Jahren?**

Man muss aufpassen, dass man das menschliche Erfahrungswissen immer wieder kritisch hinterfragt. Wenn eine bestimmte Stelle bis jetzt sicher war, heisst das nicht, dass sie das auch heute oder in Zukunft noch ist. Die Frage ist, wie weit wir Erfahrungswerte von vor 100 oder 50 Jahren heute noch direkt anwenden können. Aber an der eigentlichen Gefahrenbeurteilung hat sich nichts geändert. Die Naturgefahrenprozesse sind immer noch die gleichen.

Martin Keiser ist Forstingenieur und Spezialist für Naturgefahren. Er ist Vorsitzender der Gefahrenkommission 3 beim Amt für Wald und Naturgefahren Südbünden.

# «Bildung ist der Schlüssel»

**In seiner Funktion als Glaziologe ist Felix Keller von der Academia Engiadina in Samedan und der Fachhochschule Graubünden zugleich schweizweit an verschiedenen pädagogischen Hochschulen tätig. Der Bildungsbereich spielt in Sachen Klimaschutz eine tragende Rolle, so Keller.**



**SCHWERPUNKT  
WOCHE**

Derzeit gibt es wohl kaum ein Berufsfeld, das so im Fokus steht, wie der eines Glaziologen oder Klimaforschers. Felix Keller, Glaziologe und Geologe, ist ein gefragter Mann. Ob zu Fragen rund um das Thema Gletscherschmelze oder Auftauen der Permafrostböden in Skigebieten. Die Nachfrage von Expertisen des Wissenschaftlers ist gross. Vor kurzem machte Kellers «Gletscherrettungsprojekt», in dem er mittels künstlicher Beschneidung ohne elektrischen Strom das Abschmelzen der Gletscher verzögern will, internationale Schlagzeilen.



Keller mit Studierenden der PH Thurgau, im Hintergrund der Morteratschgletscher.

Foto: Mayk Wendt

## Alle sind betroffen

Ein grosses Anliegen ist Keller in all den Diskussionen um das Klima der Bildungsbereich. Er sagt: «Wir müssen die jungen Menschen gezielt darin ausbilden, unsere Zukunft positiv und nachhaltig zu gestalten.» Der Begriff «Nachhaltigkeit» werde aber oft missverstanden und als Synonym für Umweltschutz eingesetzt. Dabei ist es eigentlich ganz einfach. «Es geht darum, dass wir in 100 Jahren noch existieren», so Keller. «Zukünftige Generationen müssen die gleichen Chancen haben wie wir.» Das Klima sei aus pädagogischer Sicht ein «super Thema». Niemand könne sagen, es gehe ihm nichts an.

## Nachhaltige Entwicklung

Das Prinzip der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist eine internationale Bildungskampagne und wurde nicht erst seit den «Fridays for Future»-Demonstrationen, bei der sich junge Menschen weltweit für den Kli-

maschutz einsetzen, entwickelt. Bereits 1972, auf der ersten UN-Umweltkonferenz in Stockholm, wurde das Umweltprogramm verabschiedet. 15 Jahre später stellte man einen Perspektivbericht zur langfristigen, tragfähigen und umweltschonenden Entwicklung der Menschen vor. Unter anderem war dieser Bericht 1992 in Brasilien Grundlage für die Agenda 21, welche von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde. Die nachhaltige Entwicklung der Menschheit wird dort als gemeinsames Leitbild dokumentiert und die Förderung der Schulbildung im Hinblick darauf erwähnt.

## Natur Labor in Scuol

Ein solches konkretes Bildungsprojekt soll in Scuol bei der Lischanahütte entstehen. Durch das Schmelzen des Lischanagletschers kommt es bereits jetzt zu Wasserengpässen bei der SAC-Hütte.

«Hier können junge Menschen die globalen Zusammenhänge bestens sehen und verstehen», erklärt Keller. Die Gespräche mit dem Amt für Natur und Umwelt Graubünden zu diesem Projekt laufen bereits. Für Schulklassen sei man aber noch nicht parat. Ausgeschrieben wurden jetzt Studienarbeiten an Hochschulen. Eine Frage dabei lautet, wie der Unterricht für Schulklassen im Lischanagebiet konkret stattfinden kann. «Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler aktiv sein können.» Keller stellt sich dabei zum Beispiel vor, «dass sie Wasserablaufmessungen machen müssen» und so ein «Naturlabor» entstehen kann.

## «Es geht um alles»

Ein Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung besteht darin, die Akteure mit einzubinden. In diesem aktiven Prozess werden Kompetenzen ver-

mittelt, die für die Gestaltung der Zukunft wichtig sind. «Handlungsorientierung, vernetztes Denken und Visionsorientierung.» Das sind für Keller die zentralen Aspekte. Dem voraus geht natürlich auch, dass die Lehrpersonen entsprechend ausgebildet sein müssen. Das sieht auch Gian-Paolo Curcio so, Rektor der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Chur. «Wir müssen mittels CAS-Kursen die Lehrpersonen darin befähigen, diese Art Unterricht zu gestalten.» Keller ist davon überzeugt, dass der Aufbau dieser Kurse schnell gehen kann und auch schnell gehen muss. Der Umweltaspekt sei nur ein Teil dieser Nachhaltigkeit. Es geht auch um Menschenrechte, Gesundheitsförderung und politische Bildung, so Keller. «Es geht um alles.» Das sei vernetztes Denken, globales Lernen. Im Lehrplan 21 sind fächerübergreifende Themen unter der Leitidee

«Nachhaltige Entwicklung» integriert und die relevanten Kompetenzen in den Lehrplänen eingearbeitet. Die Stiftung «éducation 21» will die einzelnen betroffenen Bereiche untereinander näherbringen. «BNE ist dabei kein neues Fach, sondern eine inhaltliche Ausrichtung», so Daniel Gassmann von der Stiftung education 21. Vielmehr sei es eine Orientierung. Das sieht auch Keller so. «Jede Berufsgattung muss zum Thema Nachhaltigkeit geschult werden.» Gemeinsam mit Christina Colberg von der pädagogischen Hochschule Thurgau bringt Keller jährlich zahlreiche angehende Lehrpersonen ins Berninagebiet, um auf die Thematik aufmerksam zu machen. Dieses «Outdoorprojekt» stosse auch auf Widerstand und Unverständnis, sagt Keller. Doch sie werden nicht aufgeben. Schliesslich «geht es darum, dass wir in 100 Jahren noch existieren.»

Mayk Wendt

## Nachgefragt: Schwerpunktwoche

### «Jugendliche sollen Verantwortung mittragen»

«Engadiner Post/Posta Ladina»: **Herr Gassmann, können Sie BNE kurz einem Laien erklären?**

Daniel Gassmann\*: Es ist ein Bildungskonzept, ein Ansatz von Unterricht, der zum Ziel hat, dass der junge Mensch sich eine eigene Meinung bildet, Themen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und sich kritisch damit auseinandersetzt. Am Ende soll er sich fragen können «Was kann ich tun?»

**Ist das nicht die Aufgabe von Bildung grundsätzlich? Braucht es dafür extra ein Konzept?**

Nach wie vor ist der Unterricht an den Schulen zu fachorientiert ausgerichtet. Die Vermittlung von Inhalten ist einfacher als Kompetenzvermittlung. Der Lehrplan 21 basiert auf beidem. Wissen- und Kompetenzvermittlung.

**Wie kann das BNE-Konzept in den Schulen verankert werden?**

Eine Schlüsselrolle spielen natürlich die Lehrpersonen. Sie wählen die Unterrichtsthemen. Mit dieser Entscheidung tragen sie dazu, bei Themen die verschiedenen Fächer mit einzubeziehen. Dann spielen die Unterrichtsmaterialien eine wichtige Rolle. Und natürlich die pädagogischen Hoch-

schulen mit den jeweiligen Ausbildungen.

**Ist es nicht ein Widerspruch, wenn «wir die zukünftigen Generationen lehren wollen, wie es besser geht»?**

Das eine schliesst das andere nicht aus. Gerade in der Politik ist vieles in Bewegung, was die Grundlage darstellt. In der Bildung sind wir ebenso in der Verantwortung. Im Unterricht geht es aber nicht darum, Kindern und Jugendlichen zu zeigen, was sie tun müssen. Sie sollen aber lernen, dass sie Teil der Gesellschaft sind und damit auch Verantwortung mittragen. Im Unterricht lernen sie, sich kritisch-konstruktiv mit komplexen Themen und unterschiedlichen Perspektiven auseinanderzusetzen.

**Was können wir im Bereich Bildung noch tun?**

Bildung will vor allem dazu befähigen, dass sich Menschen mit aktuellen Situationen kritisch auseinandersetzen. Am Ende muss dann jeder selbst entscheiden, was er oder sie tun will und kann. Wichtig ist, dass man sich als Teil der Welt empfindet. (mw)

\*Daniel Gassmann ist Leiter im Bereich Unterricht der Stiftung education 21

## Weiss macht heiss auf mehr: das neue Engadin Magazin

**St. Moritz** Die Engadin St. Moritz Tourismus AG hat in Zusammenarbeit mit der Passaport AG (Herausgeber Transhelvetica) das Engadin Magazin neu auf den Winter lanciert. «Weiss» ist das begleitende Thema, welche die Seiten mit packenden Inhalten füllt. Das weiterentwickelte und neuerdings im Engadin bei der Gammeter Media AG gedruckte

Engadin Magazin beinhaltet fesselnde Geschichten, Highlights der Wintersaison, eindruckliche Bilder, Kurioses und Wissenswertes, das Lust auf mehr Engadin machen soll. So sind zum Beispiel Tausende Objekte im Engadin mit gemütlichen vier Stundenkilometern unterwegs. Nämlich die Schneeflocken. Und John Lennon haben hier die vielen

Schneeflocken auch sehr gefallen, er war ein begeisterter Skifahrer. Antonio lässt sich von der Schneedecke nicht beeindrucken und wischt die weisse Schicht auf dem gefrorenen Silsersee weg, damit er für das Eisfischen ein Loch bohren kann. (Einges.)

Mehr dazu zu lesen und zu bestellen unter: [engadin.ch/de/magazin](http://engadin.ch/de/magazin)

## Veranstaltung

### Werkschau junger Innovation

**Pontresina** Am 16. November findet im Rondo Pontresina eine Messe der besonderen Art statt. Anlässlich der «exposizijUNG!» geben junge Menschen aus dem Engadin Einblick in ihre Ideen und Projekte – und zeigen auf, was ihnen noch zur Umsetzung fehlt. Wer diese jungen Menschen unterstützen möchte, kann mit ihnen anlässlich der «exposizijUNG!» direkt in Kontakt treten, nachfragen und Unterstützung zusagen. Bereits im Vorfeld kann man sich über die verschiedenen Projekte auf der Website [www.exposizijung.ch](http://www.exposizijung.ch) informieren. Dort ist auch ersichtlich, dass nicht nur Geld gefragt ist, sondern auch materielle und personelle Unterstützung. Es gibt verschiedene Platt-

formen im Internet, auf denen man sein Projekt bewerben und um Unterstützung bitten kann. Einzigartig an der «exposizijUNG!» ist, dass es die Anonymität des Internets durchbricht und Initiierende und Unterstützende in direkten Kontakt miteinander bringt.

Hinter dieser Idee steckt die Jugendarbeit, die festgestellt hat, dass es im Engadin immer wieder Bemühungen von jungen Menschen gibt, etwas Neuartiges, Attraktives für die Region auf die Beine zu stellen. Einige dieser Initiativen geschehen im Stillen und können damit ganz gut überleben. Andere scheitern genau an diesem Mangel an öffentlicher Aufmerksamkeit. Weil sie

zum Fortbestand Unterstützung in personeller oder finanzieller Art benötigen. Die fehlende breite Unterstützung führt dann dazu, dass die Initiativen nicht weitergeführt werden können, sobald die Initianten aufgrund des Studiums oder der Lehre das Engadin oder sogar den Kanton Graubünden verlassen. Wer sich ein Bild machen möchte, was junge Menschen im Engadin leisten und sie allenfalls auch darin unterstützen möchte, sollte den Termin der «exposizijUNG!» in seiner Agenda reservieren: Samstag, 16. November 2019 von 10.00 – 17.00 Uhr im Rondo Pontresina. Auch weitere Initiativen und Projekte können aufgenommen werden. (Einges.)

# Neu im Engadin

Lassen Sie sich begeistern von den inspirierenden Publikationen der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz.

In allen Produkten stehen attraktive Werbeflächen zur Verfügung.



50000  
2x jährlich

Das Engadin.**Magazin** inspiriert seine Leser, zu einer Reise ins Engadin wo sie erholsame Aktivferien verbringen. Innerhalb der Destination schafft das Magazin ein Gemeinschaftsgefühl zwischen Dienstleistern, Gästen, Destination und Bevölkerung.



Im Engadin.**Events** findet der Gast den gesamten Veranstaltungskalender der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz, alles, was es braucht, um sich aus der Vielfalt der angebotenen Leistungen das passende Programm zusammenzustellen.

6000  
14-täglich

Im Engadin.**Kulturguide** publiziert die Tourismusorganisation für Ihre Gäste Highlights aus der regionalen Kulturszene. Anhand einer praktischen Infokarte navigieren die kulturinteressierten Gäste von Dorf zu Dorf und entdecken dabei die innovative Engadiner Kulturszene.



20000  
jährlich

Gammeter Media AG | Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz | [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch) | T 081 837 90 00



Das Medienhaus der Engadiner

# Weiterhin mit Trinkwasser Brände löschen

**Durch den Klimawandel verändert sich auch der Trinkwasserhaushalt. Wie schnell die Wasserreserve abnimmt, darüber sind sich Geologen und Feuerwehrinspektoren nicht einig. Die Gemeinden stehen in Sachen Wasserversorgung vor grossen Herausforderungen.**

NICOLO BASS



**SCHWERPUNKT  
WOCHE**

«Solange die Gletscher schmelzen, haben wir auch genügend Trinkwasser», sagt der Geologe Matthias

Merz aus Scuol. Aber wenn die Gletscher mal weggeschmolzen sind, wird die Situation eine andere. Dann sorgt einzig die Schneeschmelze und das Regenwasser für die Trinkwasserreserve der Engadiner Gemeinden. Sorgen in Sachen Wasserversorgung macht sich der Geologe noch nicht. So hat Matthias Merz in den vergangenen Jahren die Wasserquellen der Gemeinde Zernez untersucht. «Die Messungen haben gezeigt, dass sich die Wassermenge in den vergangenen 20 Jahren nicht gross verändert hat», so der einheimische Geologe. Wichtig sei, so Matthias Merz, dass im Winter viel Schnee falle, dieser Schnee im Frühjahr langsam schmelze und das Wasser im Boden versickern könne. Problematisch werde es, wenn es über mehrere Jahre nur wenig Schnee gebe. Wie der Geologe weiter ausführt, habe sich in den letzten Jahren auch die Regenwassermenge im Durchschnitt nicht verändert. «Es regnet weniger, aber intensiver», hat er festgestellt. Und diese intensiveren Niederschläge führen dazu, dass die Wassermengen abfliessen und nicht in den Boden versickern. Weil der Wasserkreislauf sehr lange dauert, merke man die Veränderungen erst viele Jahre später. «Die Engadiner Gemeinden haben noch lange genügend Wasser», sagt er mit Überzeugung. Optimierungspotenzial sieht Merz im Infrastrukturbereich der Wasserversorgungen.

## Bewässerungsprojekte trennen

In den vergangenen Jahren haben einige Gemeinden in die Wasserversorgung investiert. «Trotzdem können Gemeinden und Fraktionen besser zusammenarbeiten», sagt Merz. Als Beispiel nennt er die Fraktion Tarasp. «Die Quelle bringt zu viel Trinkwasser für Tarasp. Anstatt das Wasser abfliessen zu lassen, könnte das Reservoir an die Wasserversorgung von Scuol angeschlossen werden», so Merz. Entsprechende Ideen und Projekte seien bereits vorhanden. Gedanken über die zukünftige Wasserversorgung müssen sich nicht nur die Gemeinden machen, sondern insbesondere die SAC-Hütten in den höheren Lagen. Hier sind innovative Ideen gefragt wie zum Beispiel das Beschneien oder Abdecken von Gletschern (siehe EP/PL vom 18. Juli 2019). Optimierungsspielraum gibt es laut Matthias Merz auch in Sachen Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen. «Müssen die Wiesen wirklich mit Trinkwasser bewässert werden?», fragt sich der Geologe.

## Löschwasserreserve der Gemeinden

Aus Trinkwasser besteht auch die Löschwasserreserve der Gemeinden. Jede Gemeinde muss nämlich nach Schweizer Richtlinien ein Löschwasserreserve zur Verfügung stellen. Die Grösse dieser Wasserreserve ist abhängig von der Grösse der Gemeinde. Um die Löschwasserreserve zu gewährleisten, werden die Wasserversorgungsprojekte der Gemeinde von der Gebäudever-



Wie lange können es sich die Südbündner Gemeinden noch leisten, das Trinkwasser für Bewässerungen und Löschreserven einfach so oder am Brunnen abfliessen zu lassen?

Foto: Mayk Wendt

sicherung genehmigt und auch finanziell unterstützt. Gemäss Hansueli Roth, Feuerwehrinspektor des Kantons Graubünden, müssen nach einem Brand die Löschwasserreserven der Gemeinden innerhalb von 24 Stunden wieder gefüllt werden. «Ich bezweifle aber, dass dies in allen Gemeinden in Graubünden möglich ist», sagt er auf Anfrage. Die Geschwindigkeit sei insbesondere von der Zulaufmenge abhängig, und Roth ist überzeugt, dass einige Gemeinden durch die Klimaveränderung in Zukunft ein Wasserpro-

blem haben werden. Dass aber die Löschwasser- von der Trinkwasserversorgung getrennt werde, sei nicht realistisch. «Dann müssten alle Wasserleitungen doppelt vorhanden sein, und das ist mit sehr hohen Investitionen verbunden», so Hansueli Roth. So werden auch zukünftige Brände im Engadin und in Graubünden mit Trinkwasser gelöscht.

## Waldbrandkonzept 2030

Veränderungen verspricht Hansueli Roth in Sachen Waldbrandbekämpfung.

Gemäss dem Waldbrandkonzept 2030 werden in den nächsten Jahren in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald und Naturgefahren rund 70 Löschwasserbecken in Graubünden gebaut. «Dieses Konzept ist eine Gegenmassnahme zu den Befürchtungen», sagt Roth. Er ist überzeugt, dass Waldbrände durch diese Massnahme in Zukunft besser und schneller gelöscht werden können. «Das Waldbrandkonzept 2030 ist ein wichtiger Schritt. Davon träume ich seit vielen Jahren», so der Bündner Feuerwehrinspektor. Er

war im Jahre 2003 Einsatzleiter beim Waldbrand in der Mesolcina und weiss, was es bedeutet, wenn fast kein Löschwasser mehr vorhanden ist. Seitdem beobachtet er die Situation ganz genau. «Eigentlich ist es recht einfach: viele Gletscher werden in den nächsten Jahren verschwinden, die Niederschläge nehmen stark ab, die Temperaturen steigen, von wo soll das Wasser dann noch herkommen?» Seine Wasserprognosen sind noch um einiges düsterer als diejenigen des Unterengadiner Geologen Matthias Merz.

## Tribüne

# Wie ausgeprägt ist das Umweltbewusstsein im Engadin?

**Die junge Giulia Sagunto sieht den wahren Sinn des Umweltschutzes darin, sich durch gegenseitige Unterstützung einer umweltfreundlicheren Lebensweise zu nähern und sich für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung einzusetzen.**



**SCHWERPUNKT  
WOCHE**

Denken Sie für einen Moment an ein Naturschauspiel, welches Sie eines Tages mit Ihren Kindern oder Enkeln bewundern möchten. Nun stellen Sie sich vor, dass genau dieses Naturschauspiel zu diesem Zeitpunkt nicht mehr existieren könnte. Die Besorgnis um die Zukunft unseres Planeten ist zurzeit in den Medien präsenter als je zuvor. Umweltschützer fordern Nachhaltigkeit, welche zukünftigen Generationen mindestens unsere jetzige Lebensqualität garantiert. Damit unsere Lebensgrundlagen erhalten bleiben, darf sich die At-

mosphäre maximal um zwei Grad Celsius im Vergleich zur vorindustriellen Zeit erwärmen. Dafür müssen die Emissionen von Treibhausgasen, welche Lichtenergie reflektieren und somit Wärme abgeben, reduziert werden. Bis 2050 soll die Schweiz nur so viel CO<sub>2</sub> ausstossen, wie die Ökosysteme wieder aufnehmen können. «Das ist ein hoch gestecktes Ziel, welches wir jedoch zur Erhaltung unserer Lebensqualität erreichen müssen.», so Selina Lucarelli, Umweltingenieurin aus St. Moritz.

Ist es heutzutage leichter als vor einigen Jahren, sich im benachteiligten Alpenraum aktiv für die Umwelt einzusetzen? Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass mir eine Gruppe, in der man sich gemeinsam für den Umweltschutz engagiert, lange Zeit fehlte. Im März 2019 trat ich der Gruppe «Per il Clima Engiadina» bei und hatte zum ersten Mal das Gefühl, mich im Engadin aktiv für die Umwelt einsetzen zu können. «Per il Clima Engiadina» hat dieses Jahr bereits mehrere Events organisiert und durchgeführt. Darunter einen Postenlauf mit Fragen über den Klimawandel und eine Tauschbörse. Das Ziel dieser Anlässe war es, möglichst viele Menschen auf den Klimawandel und den Umweltschutz auf-

merksam zu machen. Auch zum Startschuss von «I BIKE to move it» zeigte «Per il Clima Engiadina» ihr Engagement. Bei «I BIKE to move it» führen aus der gesamten Schweiz Demonstranten mit ihrem Fahrrad an die nationale Klima-Demonstration nach Bern.

Der Umweltschutz hat im Engadin zweifellos an Bedeutung gewonnen. Lebensmittelläden haben ihr Sortiment an biologischen und pflanzlichen Produkten vergrössert. Auch in den Schulen wird der Umweltschutz in den Unterricht integriert. Viele Schüler achten dadurch bei ihrem Konsum stärker auf die Qualität der eingekauften Produkte. Zudem besuchten die Schüler der Academia Engiadina die Wanderausstellung «Expedition 2 Grad» im Nationalparkzentrum in Zernez. Durch 3-D-Brillen sahen sie, wie sich die alpine Region um dem Aletschgletscher (VS) verändern wird, falls das Klima sich um mehr zwei Grad Celsius erwärmt. Meiner Meinung nach ist es «Expedition 2 Grad» ausgezeichnet gelungen, die Folgen der Klimaerwärmung konkret und verständlich zu vermitteln.

Trotz des wachsenden Umweltbewusstseins im Engadin gibt es einige Leute, welche dem aktuellen Klima-Aktivismus kritisch gegenüberstehen.

Schliesslich hinterlassen auch Klima-Aktivistinnen einen ökologischen Fussabdruck, während sie den Klimaschutz propagieren. Klimaskeptiker finden dies sehr gegensätzlich.

Ich finde es sehr schade, dass der Umweltschutz teilweise falsch interpretiert wird. Dabei geht es nämlich nicht darum, wer «der beste Umweltschützer» ist. Der wahre Sinn des Umweltschutzes liegt darin, sich durch gegenseitige Unterstützung einer umweltfreundlicheren Lebensweise zu nähern und sich für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung einzusetzen.

Es braucht nämlich nicht wenige Leute, die perfekt leben. Was es braucht, sind viele Leute, die ständig ihr Bestes geben.



Giulia Sagunto engagiert sich in der Gruppe «Per il Clima Engiadina».



# Mas-chalch

Fögl d'infurmaziun official dal cumün da Scuol

## Infurmaziuns da la suprastanza cumünala

### Eleziuns federalas dals 20 october 2019: büro electoral

La suprastanza ha elet a las seguintas persunas, tuottas da l'administraziun cumünala:  
Andri Florineth (president), Claudia Horber (vicepresidenta), Ursina Füm (actuara), Cilgia Benderer, Gretta Ursina Garcia, Soraia Gonçalves, Jeannine Meyer, Branislava Mrkonjic, Fabio Rebelo, Marianna Sempert e Claudia Thom.

### Surdattas da lavur / furniziuns

**Revisiun da la planisaziun locala**  
Concept directiv cumünal  
Lavurs da planisaziun:  
Stauffer & Studach AG, Cuaira

**Via da Chantröven, Scuol**  
Sanaziun etappa 2019  
Lavurs da metal:  
Bischoff Metall AG, Scuol

**Scuol:**  
**Reconstrucziun da la senda Clemgia**  
Lavurs da sigliantar:  
Steinmändli GmbH, Putz GR

**S-charl: Sgürezza in cas da lavinas**  
Lavurs da planisaziun:  
AF Toscano AG, Puntraschigna

**Sarinera Ardez**  
Implant fotovoltaic sül tet:  
Sonnbau AG, Cuaira

**Deponia Tars, Ardez**  
Preparar la basa legala per gestiunar inavant la deponia: AF Toscano, Cuaira

**Tagls da laina e cultivaziun 2019**  
A1 Tasna, Ardez / F1 God Laret,  
Ftan: Albertin Forst, Sent

**Veiculs pella grupp da mantegniment**  
Quad: Cantieni Motors AG, Scuol  
Pickup: Garascha Men Zanetti, Sent

## Chanzlia cumünala

### Areal da Trü, Scuol: Radunanzas d'infurmaziun

I vain infurmà davart ils stüdis e las ideas da proget in connex cul areal da Trü.  
– Mardi, ils 22 october, 19:00,  
Bogn Engiadina Scuol,  
local da cultura (in lingua tudais-cha)  
– Sonda, ils 2 november, 20:00, CULT.

## Uffizi da fabrica

### Tagliar manzinas

Manzinas chi penden oura sur vias e sendas pon esser ün impediment pel trafic, impustüt dals peduns. Ils proprietaris da chasas resp. abitants pertocs sun obliats da tillas tagliar regularmaing. L'uffizi da fabrica po intervgnir sch'els nu fan quai.

## Cumün da vaschins



**Invid ad üna radunanza da vaschins**  
Lündeschdi als 28 october 2019 a las 20:00  
in sala cumünala a Scuol

### Tractandas:

1. Bivgnaint
2. Eleziun da 2 dombravuschs
3. Protocol da l'ultima radunanza: prelecziun ed approvaziun
4. Rendaquint 2018 e rapport da la cumischion sindicataria
5. Dumonda da credit da 50'000 francs per las funtanas d'aua minerala our dal conto da rechav da terrain
6. Contrat da dret da fabrica e d'usufrüt Marangun Murtèra d'Ardez
7. Orientaziuns
8. Varia

Davo la radunanza daja üna bavarella.

A numerusa partecipaziun invida pel cussagl da vaschins:  
Il capo Jon Fadri Tönnett

## Arrandschamaints

**Scuol Nairs:**  
**Romana Ganzoni «Tod in Genua»**  
Venderdi ils 18 october, 20:00  
Fundaziun Nairs

Romana Ganzoni preschainta seis prüm roman: Il pêrin Nina e Paul da Turich insontra a Genua ad üna duonna da 100 ons. L'autura quinta cun tempo ed üna lingua plain spiert ed umur.

**Sent:**  
**«Sitzläder – der letzte Stammtisch»**  
**cul teater cabarettistic Strohmann-Kauz**  
Sonda ils 19 october, 20:15  
Grotta da Cultura, Piertan

Ils duos vegls amis Ruedi e Heinz mütschan da la chasa d'attempats e rumpan aint in lur ustaria preferida serrada dalönch innan. Ün'istorgia davart algorithmas e paschiun, centers da cumüns vöds, nostalgia giuvna, vair'amicizcha e veglia prontezza da cumbatter. Entrada: 20/25 francs. [www.grottadacultura.ch](http://www.grottadacultura.ch)

**Ardez: Cinema Baselgia**  
Mardi ils 22 october, 20:00  
Il film tragicomic «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse» quinta d'ün giuven Güdeu ortodox chi prouva da gnir independent da sia mamma.

**Scuol: Die Engadiner Volksmusik**  
Gövgia ils 24 october, 19:00 fin 20:30  
Chasa Puntota, sala Polivalenta  
Referat davart la musica populara da l'Engiadina cun Jachen Erni e la Chapella Erni. Entrada libra. Ün'occurrenza dal proget Scuntrada Chasa Puntota.

**Ftan: Kino a l'IOF**  
Venderdi ils 25 october, 19:00 fin 21:15  
Institut Otalpin Ftan  
L'Institut Otalpin Ftan vuol far reviver la tradiziun cinematografica da l'Engiadina Bassa e garantir üna sporta regulara da films per famiglias. Prüma rapreschantaziun: «Invictus» (2009, 130 minuts, redschia: Clint Eastwood, acturs: Morgan Freeman, Matt Damon). Entrada libra.

**Ftan: Di dal reservuar avert**  
Sonda ils 26 october, 10:00 fin 12:00  
Reservuar da Surtaus  
In connex cul giubileum «650 ons aua minerala» daja in mincha fracziun dal cumün da Scuol üna festa da bügls chi muossa differentas varts dal tema aua. L'occurrenza a Ftan as dedichescha plainnaing al nouv reservuar da Surtaus sur l'Institut. Il cumün spordscha ün inscunter interessant cul provedimaint d'aua modern da Ftan: cun visita publica dals indrizs tecnics, pled festiv ed aperiitiv pro'l reservuar.

**Scuol: Referat «Leben mit dem Wolf»**  
Venderdi ils 1. november, 20:00  
Sala cumünala  
Cun Claudio Spadin, guardgiasulvaschina dal district Plan ed Adrian Arquint, inspecter da chatscha dal Grischun. Organizaziun: Societä da chatschaders Lischana, Scuol.

**Scuol: Preschantaziun dal cudesch «Waldhaus Vulpera: Geheimnisse eines Grandhotels»**,  
Venderdi ils 1. november, 20:00  
Bogn Engiadina

Dr. Jochen P. Ziegelmann da Berlin s'occupa daspö ons dal Waldhaus. El ha fat retscherchas aint ils archivs culturals in Engiadina e discurre cun bieras persunas chi han cugnuschü l'hotel o eir lavurà là. 30 ons davo il fö chi ha desdrüt quist edifiziu prezius preschainta dr. Ziegelmann il prüm tom da sia ouvra. Entrada libra. Bavarella davo la preschantaziun. Organizaziun: Archiv cultural Engiadina Bassa. [www.waldhaus-vulpera.org](http://www.waldhaus-vulpera.org)

**Scuol: Concert Me + Marie**  
Sonda ils 2 november, 21:00  
Hotel Belvédère  
Il duo da rock e pop cun Maria de Val dal Tirol dal Süd e Roland Scandella da Scuol ha intant üna reputaziun internaziunala, tuorna però adüna darcheu illa patria per dar concerts. Entrada: 29 francs. Las plazzas sun limitadas, p. pl. far adöver da la prevendita ([www.belvedere-scuol.ch/news-events](http://www.belvedere-scuol.ch/news-events)).

**Sent:**  
**Concert cul Cosmic Percussion Ensemble**  
Gövgia ils 7 november, 20:15  
Baselgia San Lurench  
Ün univers da clings, ritems, melodias ed armonias – ninglur nu daja tanta variaziun sco aint il muond fascinond da la percussiu! Cun Janic Sarott, Matthias Kessler, Lukas Rechsteiner e Tilmann Bogler. Entrada: 25 francs.

**Scuol: Exposiziun «Aus der Geschichte des Kurtourismus»**  
8 november 2019 fin 31 schner 2020,  
mincha di da las 8:00 fin las 22:00  
Bogn Engiadina Scuol, passarella  
Placats da plü bod: ün viadi inavo aint il temp dal turissem da cura. Co hana fat recloma illa prüma mità dal 20avel tschientiner per curas da baiver e da bogns in Engiadina Bassa? Ün'exposiziun in connex cul giubileum «650 ons aua minerala».

**Scuol:**  
**Püschain per duonnas cun referat**  
Sonda, ils 9 november, 8:30 fin 11:00  
Sala cumünala in chasa da scuola  
Davo ün bun püschain cun accumpognamaint musical referischa Susanna Oppliger davart il tema «Vom Miteinander im Spannungsfeld der Generationen». Cuosts: 22 francs. Annunzchar p. pl. fin als 7 november pro Jolanda Thanei, 081 858 59 64 o 079 193 30 36. Organizaziun: Grupp da duonnas da differentas baselgias naziunales e libras.

**Sent: Trar chandailas**  
Sonda ils 9 november, 11:00 fin 15:30  
Bügl da Plaz  
Ustaria cun schoppa da giuotta, hot dogs, tuorta ed otras bunas robas.

La grupp da gö Tartarugas Sent invida amiaivelmaing.

**Concert a Scuol:**  
**«Nicolas de Flüe» d'Arthur Honegger**  
Sonda ils 9 november, 17:00  
Baselgia refuormada  
Frà Cla sco intermediatur da la pasch e figüra integrativa da la Svizra: Il cumponist svizzer Arthur Honegger ha miss in musica la legenda drammatica «Nicolas de Flüe» da Denis de Rougemont, scriptur da la Svizra francesca, per l'exposiziun naziunala dal 1939. Cun coro, coro da giuvenils (Scoula Rudolf Steiner Scuol), recitader, instrumaints da tola e batteria. Entrada: 30 francs (entrada libra per uffants). [www.freierchorzuerich.ch](http://www.freierchorzuerich.ch)

**Scuol: Concert cun Cinzia Regensburger**  
Sonda ils 9 november, 21:00  
Hotel Belvédère  
La giuvna musicista talentada da Scuol fascinescha al clavazin cun balladas in lingua rumantscha, tudais-cha ed inglaisa. Ella chanta cun blier sentiment e li-stess cun üna vusch plain forza. Entrada libra.

**Scuol:**  
**La Paluotta (mais da mezdi per tuots)**  
Venderdi ils 15 november, 12:00 fin 14:00  
Pravenda evangelica  
Giasts ed indigens da minch'età sun invidats cordialmaing da giodar ün bun menü in ün'atmosfera prüvada. Cuosts: 5 francs per uffants, 8 francs per giuvenils, 10 francs per creschüts. Annunzchar p. pl. fin marcurdi ils 13 november a mezdi (telefon 078 842 61 79).

**Taras: Magia d'Advent (preavis)**  
Sonda ils 23 november, 15:00 fin 19:00  
Sparsels e Chastè da Tarasp  
Marchà d'Advent cun stüva da café: annunzchas pels stands (eir a cuorta vista) pro Barbara Niederhauser, 079 256 73 22, [niederhauser.b@bluewin.ch](mailto:niederhauser.b@bluewin.ch).  
A las 16:30: Parablas, musica e chanzuns rumantschas per uffants da 3 ons amunt cun Adelina Filli e Caroline Capiaghi aint illa sala dal chastè.  
Reservaziun dals bigliets (10 francs per uffants, 20 francs per creschüts): [protarasp@gmail.com](mailto:protarasp@gmail.com) / 077 463 17 29

Ün chalender d'arrandschamaints as chatta eir illa pagina d'internet dal cumün ([www.scuol.net](http://www.scuol.net)) ed illa pagina da la TESSVM ([www.engadin.com](http://www.engadin.com)).

Il Mas-chalch dal cumün da Scuol cumpara üna jada al mais. Ediziuns veglias: [www.scuol.net](http://www.scuol.net)

Prosma ediziun: **14 november 2019**. Id es pussibel d'annunzchar occurrenzas fin **lündeschdi als 4 november** pro [lingua@scuol.net](mailto:lingua@scuol.net).

**Reglas:**  
L'occurrenza sto avoir üna tscherta importanza per la generalità (ingünas radunanzas da societats). La redacziun decida sves davart la publicaziun e's resalva eir il dret da scurznr e/o da rediger ils texts inoltrats.

Ils cuosts da la publicaziun surpiglia il cumün da Scuol.

# Nouva spranza per colliar l'Engiadina cul Vnuost

**Il Tirol dal süd vaiva bainschi sisti pervi dals gronds cuosts il proget da colliar cul tren Mals/Damal cun Scuol. Quai nun ha però significhà la mort da quist proget.**

Schi's viagia pel mumaint culla Vinschgerbahn da Damal a Meran a vezza chi ha cumanzà qua «üna nouva era i'l trafic local cul tren»: Sco cha la Südtiroler Transportstrukturen AG orientescha transporta quella lingia cun locomotivas da diesel minch'on bod duos milliuns passagers. Actualmaing vain il traiget electrificà. Quel proget fa part dad ün concept general per rinforzar il trafic public cul tren illa regiun Tirol dal süd. Per far quista lavur vegnan missas in pè 1500 pütts per la lingia electrica. I'ls tunnels vain sbassà il fuond per cha quista lingia haja lö. Üna lavur pertocca eir la staziun da Damal: «Der Bahnhof wird umgebaut, späterer Weiterbau der Bahnlinie in Richtung Westen ist möglich.»



A la staziun da Damal as poja tour il tren per Meran e Balsaun, l'auto da posta per Müstair o il bus per Danuder e Martina.

fotografia: mad

## «Daplü cul tren e damain sün via»

Quist intent da colliar Damal cun l'Engiadina ha confermà il Landeshauptmann Arno Kompatscher eir a la Südschweiz: Cha'l Tirol dal süd füs eventualmaing pront da gnir incunter al Grischun pro la finanziaziun dal tunnel da viafier da Scuol a Damal, ha'l dit, «i's po sgür dir cha quist proget portess avantags economics tant a l'Engiadina sco eir al Tirol dal süd.» Ch'el saja eir da l'avis cha l'avegnir da la mobilità stopcha gnir «vieplü transferi da la via süllas aschinas dal tren». Sün quai ha il deputà da l'Engiadina Ota Mario Salis (pps, San Murezzan) pretais üna pusiziun concreta da la Regenza grischuna (vaira text sülla front). E che dischan la grondcusgliera e'ls grondcusgliers da l'Engiadina Bassa da quist intent?

Aita Zanetti (pbd, Sent) manaja ch'üna colliaziun cul tren vers il Tirol dal süd o eir dal nord fess in mincha cas sen: «Ün avantag füs chi's vess üna meglra colliaziun cun mezs publics e na be cun l'auto», disch ella, «e schi's guarda il svilup chi ha dat pro nus grazcha al tunnel dal Veraina esa da presümer ch'üna colliaziun da Scuol a Damal maness ün tschert svilup economic, quai chi füs salüdaivel.» Rico Kienz (pld, Ramosch) chi maina la gestiun da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair disch, cha la «renaschentscha» dal proget Scuol-Vnuost saja nouva pella regiun, «ella nun es gnüda intreschada, per intant nun ha nossa regiun gnü ingün contact in chosa culs respunsabels dal Ti-

rol dal süd.» La colliaziun cul Vnuost pudess, sco ch'el disch, esser d'avantag per l'Engiadina Bassa. «Positiv füs-a eir chi's trattess d'üna colliaziun cul trafic public», manzuna Kienz, «il Tirol dal süd ha gronds problems cul trafic sün via, perquai varà il proget in lur regiun eir tanta simpatia.»

## «Privel chi dess üna ruta da transit»

Ch'el sustegna fich l'intent da fabricar la colliaziun tanter l'Engiadina Bassa e'l Vnuost, disch Emil Müller (pbd, Susch): «Eu m'ingaschess eir per quista varianta, schabain cha la colliaziun da Scuol a Landeck vess daplü nüz per nossa regiun.» Sco ch'el manaja, cuntgniss la colliaziun cul Vnuost nempe il privel chi dess üna ruta da

transit cul trafic public tanter München e Milan e cha be pacs restessan in Engiadina Bassa. Il president cumünal

da Zernez Emil Müller agiundscha però, cha «tuot in tuot füs quista colliaziun listess ün guadogn.» (anr/fa)

## Da Scuol suot la Val d'Uina fin Damal

Per colliar l'Engiadina Bassa cul Vnuost d'èiran gnüdas elavuradas differentas variantas. Il büro d'indschegniers Basler&Hofmann da Turich e'ls geologs dal büro CSD AG da Tusan vauvan tut suot ögl quistas pussibilitats. Da l'on 2012 vaivna preschantà ils resultats a Zernez i'l auditorium dal Parc Naziunal Svizzer. Resguardond la geologia difficila in Engiadina Bassa causa

l'uschè nomnada «fanestra d'Engiadina Bassa» füs tenor ils perits la varianta la plü fatibla quella chi colliess Scuol cun Damal: Quist traiget maness da Scuol staziun tras ün tunnel a spirala suot il cumün oura lung l'En e tanter Pradella e Sur En tras ün tunnel fin a Damal. La colliaziun cuostess, sco chi's stima, tanter duos e trais milliardas francs. (anr/fa)

# Bainvgnüts illa regiun europeica dadour Val Müstair

**Las trais provinzas Tirol, Tirol dal süd e Trentino chi collavuran strettamaing fuorman üna regiun europeica. Cun tablas als cunfins externs rendan els visibla lur «Euroregio».**

Fin avant pac survgnivan ils viandants chi bandunaivan la Val Müstair a Taufers/Tuer l'infuormaziun chi aintran in Italia, illa regiun Vnuost. Uossa però vezzan els chi rivan in üna regiun europeica cul nom Euroregio Tirol Tirol dal süd Trentino. In mardi han ils partenaris miss in pè cumünavelmaing quista tabla sper la via: I d'èiran preschaints tanter oter il vicepresidente dal Südtiroler Landtag Manfred Vallazza, il president dal Trentiner Landtag Walter Kaswalder, il vicepresidente dal Tiroler Landtag Anton Mattle, la presidenta da Tuer Rosalinde Gunsch Koch e'l president dal cumün da Val Müstair Rico Lamprecht. «Els han inaugurà quista prüma tabla d'infuormaziun chi bivgnainta a tuot quels chi vegnan in nossa regiun», ha dit Christoph von Ach, rapreschantant dal Tirol dal süd in quista regiun europeica. El ha explicchà co chi'd es gnü a quistas tablas e che chi'd es lur intent.

## Sainza vulair s-chaffir novs cunfins

«Ingon da prümvaira han ils commembers da nossa regiun decis da metter sü als cunfins externs tablas chi bivgnaintan a quels chi aintran il



Alois Hellriegl da Tuer (da schneistra), l'incumbenzà dal Tirol per l'Euroregio Fritz Tiefenthaler, Rico Lamprecht, Rosalinda Gunsch Koch, Anton Mattle, Walter Kaswalder e Manfred Vallazza sper la nouva tabla.

fotografia: mad

la regiun», ha manzunà von Ach, «i's laiva render visibla eir vers inoura quista regiun chi consista dals trais pajais chi fuormaivan il Tirol istoric.» El ha accentuà chi nu's laiva far ingüns cunfins novs, dimpersè muosar chi's rechatta in üna regiun chi less intensiv, i'l spiert europeic, la collavuraziun e fuormar per uschedir «ein Europa im Kleinen». Perquai vegnan missas sü quistas tablas be als cunfins externs da la regiun, per exaimpel pro'l cunfin culla Baviera, Salzburg, Kärnten, la Lombardia, il

Veneto «ed apunta pro'ls cunfins svizzers a Taufers ed a Martina». Las tablas sun plurilingas, al nord suna in tudais-ch e talian, al süd in talian e tudais-ch. I'l territori ladin chi cunfina cul Veneto, sco per exaimpel la Val Gardena, sun las tablas trilinguas, il prüm ladin, lura talian e tudais-ch. «Tablas plü grondas daja eir pro l'autostrada dal Brenner, üna a Kufstein ed üna pro Ala, il lö il plü ferm al süd dal Trentino», ha agiunt il rapreschantant dal Tirol dal süd illa Euroregio Tirol, Tirol dal süd Trentino.

## «Pella Val Müstair nu's müda bler»

Rico Lamprecht chi presidiescha il cumün da Val Müstair ha dit cha pel cumün e seis turissem nu varà quista tabla a Tuer üna gronda influenza: «Uossa vezzan las personas chi bandunan la Val chi aintran in üna regiun europeica chi consista dals duos Tirols e dal Trentino.» Cul Vnuost chi fa part da quista regiun collavura la Val Müstair in plüs regards: «Dad üna vart daja barats culturals sur cunfin tanter la clostra da Müstair, la clostra Maria-munt e baselgias i'l Vnuost, da tschel-

## Euroregios daspö bod set decennis

Il term «Euroregio» vain dovrà daspö ils ons 1950. «El es nat our da la stretta collavuraziun i'l territori da cunfin tudais-ch, ollandais e belg», declera Christoph von Ach, «quai es statta dimena la prüma da las regiuns europeicas.» Von Ach es rapreschantant dal Tirol dal süd in quista regiun europeica. Sco ch'el disch, nu vaiva quella però ingüna basa legala. «Pür daspö l'on 2006 daja sün nivel europeic üna fuorma giuridica chi's nomna Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ)», cuntinuescha'l, e disch cha quel prevezza cha corporaziuns da dret public, sco ils pajais o las provinzas chi han ün'aigna personalità giuridica ed ün agen budget, survegnan cumpetenzas giuridicas. «Precis quai es capità da l'on 2011 eir pro nus cur chi'd es entrà in vigur l'EVTZ Tirol Tirol dal süd e Trentino.» (anr/fa)

la vart vaina collavuraziuns turisticas per exaimpel in chosa vias da velo e da spassegiar», ha manzunà Lamprecht. E lura daja eir amo la collavuraziun scientifica tanter il Parc Naziunal Svizzer, il Parc natural Biosfera Val Müstair e'l Parco Nazionale dello Stelvio: «Cun quistas collavuraziuns cuntinuarana eir in avegnir.» (anr/fa)

## Arrandschamaints

## Linguas naziunalas in concert

**Lia Rumantscha** Il chantautur François Vé ha cumponü chanzuns in tuottas quatter linguas naziunalas. Quai es capità i'l rom dal proget Helvetica. Davo avair realisà il disc compact cun 14 chanzuns in mai da quist on, tillas ha'l preschantà e preschantarà amo in tuot in passa trenta lōs in Svizra. Il viadi ha'l fat cun seis velo-cargo chi va cun forza solara. Las duos chanzuns in val-

lader e puter han nom «Ramosch» e «Silvaplauna». A Scuol preschainta'l si-as chanzuns sco eir seis films cuorts, fats i'ls cumüns chi han dat il nom a las chanzuns.

Il concert da François Vé a Scuol ha lö gövgia, ils 17 october, i'l Cafè Cantieni e cumainza a las 20.00. Amiaivelmaing invidan la Lia Rumantscha ed il chantautur. (protr.)

## Arno Camenisch prelegia a Fuldera

**Chastè da cultura** In sonda, ils 19 october, prelegia Arno Camenisch illa Grotta da cultura a Fuldera. La preleziun cumainza a las 20.15 e l'autur cuntshaint preschainta seis plü nouv roman «Herr Anselm». Quist'ouvra frais-cha, umoristica ed eir sentimental la quinta da quai chi vain e da quai chi passa. L'istorgia quinta da sar Anselm chi'd es stat 33 ons magister in ün pitschen cumünin illas muntognas. Uos-

sa dess la scoula gnir serrada e sar Anselm pasainta seis ultim on da scoula. Arno Camenisch prelegia in möd original ed incumparabel cun umur e melanconia. La chascha es averta a partir da las 19.30 cun aperitiv. Ils respunsabels dal Chastè da cultura raccomandand da dovrar il «bus da cultura». (protr.)

Reservaziuns pro'l Parc da natüra Biosfera Val Müstair, telefon 081 850 09 09, info@biosfera.ch

## Teater-cabaret Strohmann Kauz

**Grotta da cultura** La Grotta da cultura a Sent preschainta in sonda saira, ils 19 october il teater-cabaret da Strohmann Kauz. «Sitzläder» ha nom il program actual dals duos seniors simpatics Ruedi e Heinz. Ils duos vegls amis sun mütschits da la dmura d'attempats. A Sent quintan els istorgias da lur regordanzas, da lur paschiun, da cu-

müns e citads svödadas, da nostalgia giuvna e vegl'amicizcha e da la prontezza da cumbatter.

Il teater-cabaret cumainza a las 20.15. La chascha e la bar cun avertas a partir da las 19.30. (protr.)

Reservaziun unicamaing al di avant, da las 17.00 fin las 19.00 sül telefonin 079 439 89 22.

## Bal da la Pro Senectute

**Zernez** In mardi, ils 22 october ha lö il bal da la Pro Senectute a l'hotel a la Staziun a Zernez. La Pro Senectute invida a tuot las senioras e'ls seniors da la regiun ad ün inscunter da bal e star da cumpa-

gnia. La Chapella Val Mora pissera da las 14.00 fin las 17.00 per la musica da bal. Tuots sun amiaivelmaing invidats a star da cumpagnia, tadlar la bella musica e far ün per bellas trais-chas. (protr.)

## Engiadinais e bes-chas tras ils millennis

**Engiadina** Per incler la derivanza dals umans e da la natüra in Engiadina stuvain nus guardar inavo ün per millennis: Nossa flora e fauna s'ha derasada in sia fuorma oriunda avant deschmilli ons, davo il temp da glatsch. La cuntrada natürala vain caracterisada daspö quai da god, spelma, laviners, ognas ed auals. Fingia divers deschmilli ons plü bod d'eiran svanits il Neanderthal, il rinoceros da lana ed il mamut. In Europa dal vest vivaivan davo il glatsch il prüm eir elans (Elch), chavals sulvadis e rens. Dasper las plantas e bes-chas sun immigrats in differentas uondas ils prüms umans. Rests da lains ars dan perdüta cha prüms umans giraivan avant 10500 ons sül territori dal Silvretta. In Engiadina sun gnüdas scuvertas las prümas pas-chüras d'alp dad avant sesmilli ons ed ils prüms chasamaints stabels dad avant quattermilli ons.

Trasoura es gnüda abitada la vallada engiadinaisa pür avant var trajamilli ons. Lura sun gnüdas erettas las prümas tegias d'alp (stizzis da 600 avant Gesu). Al principi da nossa cronologia vivivan in Engiadina e cuntuoorns uschè nomnats Rets. Da quel temp d'eiran derasats ils Kelts indogermans sül territori da la Svizra dal nord e dal vest. Da l'on 15 avant Gesu ha l'Imperi roman conquistà sco part da la Rezia eir l'Engiadina. Cün quai ha cumanzà eir qua la romanisaziun. Davo la deruotta da l'Imperi roman es l'Engiadina restada intocada tant da las differentas migraziuns germanas d'urant il prüm milleni sco eir da las migraziuns dals Gualsers avant var milli ons. Per quai es l'Engiadina restada neolatina, al cuntrari da territoris cunfinants, adonta dals intercambis culturals e da la misculanza cuntinuanta da la populaziun.

Daspö il declin dals vadrets es gnüda transfurmada la cuntrada tras il svilup da la vegetaziun, l'erosiun e las deposiziuns dals flüms ed auals. Uschè s'han fuormats tanter oter ils ventagls alluivals da Silvaplana ed Isola ma eir la planüra da Schlarigna a La Punt e quella da Segl. Quista ha sparti sül lai chi giaiva oriundamaing da Malögia fin a Silvaplana. Avant var milli ons han ils

umans cumanzà a transfuormar la vegetaziun e la surfatscha da la val, cun effet sül caracter da la cuntrada. D'urant divers tschientiners es gnü taglià il god ed urbarisà il terrain per cultivar pasculs, prads e chomps. La populaziun giaiva a chatscha per eliminar a concurrents o per trar a nüz las bes-chas, fin cha diversas spezias d'eiran desdrütas. Il god es gnü s-chatschà fin a la mità dal 19 avel secul. Per part es el gnü taglià per la vendita da laina a las salinas da Hall i'l Tirol. Muvel bovin, chavras, bescha e chucals han rimpazzà la sulvaschina. La prada grassa, chomps, chavals da sauaziun, prada da munt, pas-chüras d'alp ed abitadis dan daspö quai e fin hoz la taimpra a la cuntrada culturala. Surtuot dal 16 fin al 19avel secul abandunavan ils «randulins» la val ed emigraivan passagermaing in Italia ed in oters pajais.

Per consequenza da l'industrialisaziun e dal turissem tampriv sun gnüdas sviluppadas basas da subistenza novas. In seguit s'ha diminui il squitsch agricul süllas terras e l'intensità da la chatscha. Tanter 1860 e 1900 s'han müdadas cun quai las cundiziuns da vita, tant pels umans sco eir per la sulvaschina. La fabrica da las prümas vias sur ils pass ha manà cun sai las charrozzas da chavagl. Quellas han stimulà il commerzi tras la val chi d'eira fin qua be pussibel cun chavals da soma. Dal 1903 ha survgni l'Engiadina grazia al tunnel dal Alvra la prüma colliaziun vers nord sgüra eir d'inviern. Daspö la mità dal 19avel secul sun gnüts umans da lingua tudais-cha dal nord e da lingua taliana dal süd a lavarar pel turissem. Rumantschs emigrats plü bod our da la val sun tuornats in Engiadina. Avant lösch as vaivan masdats in Engiadina Rets, Kelts e Romans, uossa s'han masdats Rumantschs, Alemans e Lombards, cun ulteriuras influenzas surtuot da Bajuvars dal süd (dal Tirol e dal Vnuost) e da Gualsers, per finir eir da Serbo-Croats e da Portugais.

Avant tschient ons vaiva l'uman extirpà las bes-chas rapazas grondas. Grazcha il chal da la pasculaziun tras la muaglia s'ha il god in Engiadina lura

miss a's regenerar. Uschè ha cumanzà il retuorn natüral da bes-chas sulvadis, dal tschiervi e dal chaviöl. La tenuta dals umans invers las bes-chas natüralas s'ha müdada cul ir dal temp. Ponderaziuns sur da l'utilità giaivan adüna man in man cun mitus e valurs idealisticas. L'acceptanza dals Engiadinais per tschertas spezias da bes-chas s'ha müdada da la refüsa fin al desideri per lur reintroduziun (capricorn, tschess barbet) e dafatta fin al plaschair vi da diversas bes-chas repatriadas.

Daspö ün per decennis han effet adüna daplü la protecciun da las auas, la planificaziun territoriala ed alchüns sforzs per la conservaziun da la natüra e cuntrada. Las rivs dals lais e las planüras libras da surfabricaziun tanter ils cumüns han pel turissem e per la qualità da vita üna valur immensa. Ün ultim bun exaimpel es in Engiadina la demontascha o l'isolaziun da las pütas d'ota tensiun, per eliminar scharlossadas mortals dals utschels gronds, tanter oter dal püff. Ün oter exaimpel es actualmaing l'uonda da renaturalisaziun lung las auas principalas. Ils ultims tuornats chi dan in ögl, sco per exaimpel il luf tscharver, il luf, il castor o la lutra, sun intant bod be apparüts sco singuls exemplars. Pür l'avegnir muosarà scha lur retuorn sarà permanent. Eir l'Engiadina patischa adonta dals differents repatriats vieplü da la perdita da diversità tant dal spazi da viver cultivà sco eir da quella da las bes-chas pitschnas e dals microorganismes. Quists svilups e las consequenzas dal clima chi dvainta adüna plü chod, toccaran la val e seis abitants, vuol dir a l'uman, las bes-chas e la flora in fuorma imprevisibla. La cuntrada e sia ütillsaziun tras l'uman as müdarà inavant. I sarà da far quint cun novus surpraisas allegraivlas, sco per exaimpel la scuverta dal retuorn dal castor e da la lutra da stà dal 2017 in Engiadina'Ota, ma eir cun surpraisas noschas.

Duri Bezzola, Samedan silvicultur ed econom

Als 21 da november ha lö al Caferama a Zuoz üna discussiun tanter experts ed il public cul titel: «Ils prüms umans in Engiadina».



Vschinauncha da S-chanf  
7525 S-chanf



La vschinauncha da S-chanf tschercha

**Üna chanzlista / ün chanzlist 100%**

Infuormaziuns pü detagliadas chattan Els suot:  
www.s-chanf.ch/de/actuel/noviteds



CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain ün

**BOS-CHER / MASCHINIST**

**sco maschinist suppleant sül tractor forestal PM Trac e per lavurs forestalas da tuot gener**

**No spettain**

- üna scolaziun da bos-cher ed experienza sco maschinist, experienza cun lavurs da fil, bunas abiltats manualas e la patenta per ir cul auto cat. B (auto da personas)
- üna scolaziun da maschinist o la prontezza da far quista scolaziun
- abiltà da lavarar in üna gruppa sco eir independentamaing
- prontezza da lavarar eir sondas e dumengias (piket)

**No spordschain**

Üna lavur variada cun responsabilità in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspondent e bunas prestaziuns socialas.

**Entrada in piazza**

1. marz 2020 o tenor curvegna

**Infuormaziuns**

per quista piazza dà Antonin Hugentobler, manader uffizi forestal (081 861 20 62) o Arno Kirchen, manader da l'uffizi tecnic (081 861 27 22).

L'annunzcha culla solita documainta es d'inoltrar fin il plü tard als 28 october 2019.

Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol



Il castor es tuornà in gün 2017 in Engiadina'Ota, Samedan/Bever.

fotografia: Duri Bezzola



L'agricultura sto s'adattar a las novas circumstanzas cha'l müdamaint dal clima porta cun sai.

fotografia: Daniel Zaugg

## Il clima provochescha eir l'agricultura

**Il müdamaint dal clima ha grond'influenza süll'agricultura. Perquai tscherchan ils perits soluziuns per reagir e s'adattar a las novas circumstanzas ed impustüt eir per neutralisar las emissiuns. L'agricultura accepta la sfida.**

NICOLO BASS



**SCHWERPUNKT WOCHE** (Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV) examinescha regularmaing la rela-

L'uffizi federal da la sgürezza alimentara e veterinara (Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV) examinescha regularmaing la rela-

ziun tanter il müdamaint dal clima e la sandà da las bes-chas e la sgürezza da mangiativas. Cun quistas examinaziuns vuol l'uffizi cugnoscher e redüer ils ris-chs per umans e bes-chas ed iniziar masüras correspondentas. Cha la sandà ed il bainstar da bes-chas vain influenzà dal clima han muossà las situaziuns extremas dals ultims ons. Sco cha l'uffizi BLV ha comunicà quista stà, provocheschan uondas da chalurs ün tschert stress pro vachas da lat. Quel restrendscha na be il bainstar da la bes-cha, dimpersè eir il svilup e la multiplicaziun. Implü avantageschan las chaluors la derasaziun da malatias e da infetaders sco muos-chins e zechas. Quist fat porta ün ris-ch per bes-chas da nüz e da chasa e cun quai eir pels umans. Cha l'agricultura es pertocca dal mü-

damaint dal clima es evidaint. E quai na be our da l'aspet da sandà e sgürezza da bes-chas e mangiativas.

### Examinar plantas plü resistentas

«Las chaluors e süttinas han grond'influenza süll'agricultura», conferma Batist Spinatsch dal Plantahof a Landquart. El es respunsabel e manader dals cusgliaders agriculs in Grischun e perit in dumondas da clima ed agricultura. Sco ch'el declera, sajan gnüts tut per mans differents progets per chattar soluziuns pel futur. Cha per exaimpel be investir in progets da sauaziun i'ls differents cumüns nu basta. «Aua nu daja neir in abundanza e las restricziuns a reguard l'aua restanta sun fich severas», quinta'l. Cha perquai as saja eir landervia ad examinar plantas plü resistentas e

plü adattadas in temps da süttina. Cha quai pertocca tant la granezza, sco eir l'erba in fuorma da fain pel pavel. «Nus examinain üna nouva misculanza per semnar sülla prada e per reagir uschè al svilup», disch il perit. Però scha las raccoltas nu sajan plü uschè bunas, saja d'adattar eir il nomer d'armaints, cha cumprar pro fain da l'ester nu saja üna soluziun a lunga vista. Tantplü cha eir quel fain nu daja in abundanza e cha'l predscha crescha culla dumanda e cul marchà. Perquai cussaglia il perit, cha la quantità da muvel gnia eir adattada a la quantità da l'aigna raccolta.

### Agricoltura neutrala al clima

«Agricoltura adattada al lö» es tenor Spinatsch il model d'avegnir. Quai saja stat fingià plü bod uschè. Cons-

ciaint es però eir il fat, cha l'agricultura es ün grond producent d'emissiuns. Perquai vuol lantschar il Plantahof insemel cul Chantun e culs paurs il proget «Klimaneutrale Landwirtschaft». Quist proget da pilot a lunga vista vain preschantà detagliadamaing in november da quist on. «Perquai nu possa amo tradir ils detagls», disch Batist Spinatsch. Cha'l böt saja evidaintamaing da redüer las emissiuns e per trar masüras per egualisar il bilantsch da CO<sub>2</sub>. Cha'l proget resguarda eir las finamiras da «New Green Deal». «Il böt nun es da güstifichar l'agricultura chi vain fatta fin uossa, dimpersè da chattar soluziuns e sviluppar models per l'avegnir», quinta'l. Spinatsch es persvas, chi vegnan chattadas soluziuns e cha l'agricultura es lura eir pronta da reagir.

## Surviver grazcha a las differentas strategias

**Mincha bes-cha ha si'aigna strategia per surviver l'inviern. Per la fauna es l'utuon la stagiun ideala per as preparar pel temp froid chi segua.**

L'utuon, la stagiun ingio cha la natüra as prepara pel temp s-chür e froid: Pels üns significha da tour cumgià dal domicil da stà e da's preparar pel lung viadi vers il süd, in lös plü chods. Pels oters haja nom d'implir lur zops d'inviern cun pavel o da's preparar pel sön d'inviern. E lura daja amo quellas bes-chas chi han l'abilità da redüer l'actività da lur corps e da spagnar energia durant l'inviern.

### Il sön d'inviern

Quiet esa gnü pro las muntanellas e lur tschübels illas otezzas nu sun plü da dudir. Bain nudridas e cun üna buna reserva da grass as retiran ellas la fin da settember in lur tanna bain polstrada. Durant lur sön d'inviern redüan ellas tuot las funcziuns corporalas.

Mincha duos eivnas s'augmanta lur temperatura per trais fin ses grads e resta per duos dis sün 38 grads. Il motiv per quist müdamaint da temperatura nun han ils scenziats amo pudü eruir: «I vain supponü cha cun quist cumportimaint gnia impedi cha cellas da la nerva interactiva mouran», vain scrit sün ün fögl d'informaziun a reguard l'agüd per las bes-chas d'inviern. Las muntanellas nu maglian e nu baivan nüglia durant lur sön d'inviern. Ün'otra bes-cha chi cugnoscha eir il sön d'inviern es l'uors. El as nudrischa da pomma, ragischs, erba e da bottels, tuot nudritüra ch'el nu chatta l'inviern. Perquai as fa'l fich simpel ed as retira in ün cuvel protet da dschettas. Qua resta l'uors plüssas eivnas o mais. Quant lösch ch'el resta i'l cuvel dependa dal clima, da l'aigna cundiziun e dal cumportimaint individual. Per surviver l'inviern dovrà eir l'uors üna vetta da grass grossa. Uschè cumainza'l fingià vers la fin da la stà a s'ingraschantar e piglia pro bundant 30 pertschient da l'agen pais dal corp.

L'utuon es il temp ideal per ramassar reservas per l'inviern. Ün chi'd es durant quist temp lavurius es il squilat, chi nu fa ingün sön d'inviern. Per surviver la stagiun freida ramassa'l d'utuon sems, da tuot sorts puschas e nuschs e tils metta in reserva. El zoppa sia nudritüra in differents lös, pel solit al pè da la bos-cha. Grazcha a lur bun ösen chattan els d'inviern lur s-chazis da pavel. In da quels lös cha'l squilat nu chatta, prüjan da prümavaira ils sems a plantas giuvnas e plü tard a bös-chs. Sco tuot las ulteriuras bes-chas da pail müda eir il squilat da quist temp seis büschmaint chi spordscha lura üna buna izolaziun. Ün'otra bes-cha chi ramassa diligiaintamaing sems e nuschnas es la cratschla. Tenor la descripsiun da la Staziun ornitologica Sempach ama la cratschla nitschoulas e nuschs. «D'utuon picla la cratschla ils nuschs our da la betschla, tils lova in grondas quantitats i'l sachet da la gula e tils maina i'ls zops da reserva», scriva la Staziun ornitologica Sempach i'l internet. Da quist temp praista l'utschè, chi tocca

pro la famiglia dals corvs, üna gronda lavur. «Mincha cratschla ramassa pro on tanter 30000 e 100000 nuschs e d'inviern sto'la as chavar per part passa ün meter tras la naiv per gnir a sias nuschs.» La cratschla chatta fin 80 pertschient da seis zops.

### Svolar in regions plü chodas

Ils utschels cugnoschan differentas strategias per as preparar per l'inviern. Bleras spezchas desistan a la tschercha da nudritüra e svoulan d'utuon vers süd, in ambiants plü chods. I'l nord da l'Africa, i'l territori dal Mar Mediterran o, sco la randulina da chà, i'l süd da l'Africa ingio cha'ls utschels chattan pavel in abundanza. Quists viadis lungs sun plüchöntsch privlus, uschè cha l'ün o l'oter utschè nu tuorna plü da prümavaira. Avant co's metter in viadi procuran ils utschels da passagi per ün vetta da grass. Bler utschels passaintan l'inviern in lur ambiant üsità e planet restrendschan els lur activitats. Las nots chi vegnan plü fraldas survivan els grazcha a las pennas bain isoladas e cun soflar sü lur pennom. (anr/afi)



Las muntanellas sun cuntschaintas per lur sön d'inviern. fotografia: Annatina Filli

Zu vermieten in Dauermiete im **Haus Skyline in St. Moritz-Bad**  
**1½-Zimmer-Wohnung möbl.**  
 mit Balkon, Kellerabteil, Hallenbad im Haus, Aussen-PP.  
 Für 2 Pers., NR, keine Haustiere.  
 Geeignet auch als Ferienwohnung. Miete Fr. 1300.– inkl. NK  
 Anfragen 078 710 95 25, ab 18.00 Uhr

**PRIVATKREDIT**

Zinsen **4.9 %**

Rufen Sie uns für eine Beratung an:  
**CREDITFINANZ AG**  
 Tel. 061 683 80 37 – 061 683 80 38  
 www.mykredit-online.ch

Parliamo Italiano-Falamos Português  
 On parle Français-Wir sprechen Deutsch  
Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt



**Beautyclinic Samedan**

- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Aroshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiät
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Beautyclinic Samedan, Cho d'Punt 10, 7503 Samedan**  
 Telefon 081 852 17 27



Betreibungs- und Konkursamt der Region Maloja  
 Uffizi da scussiu e fallimaint da la Regiun Malögia  
 Ufficio esecuzioni e fallimenti della Regione Maloja

**Verkauf aus Konkurs Baby Rose:  
 Ungebrauchte Restposten  
 mit bis zu 80% Ermässigung**

**Ort der Steigerung:**  
 Seminarraum Hotel Sonne, 7500 St. Moritz

**Zeitpunkt:** Mittwoch 30. Oktober 2019,  
 10:00 – 12:00 Uhr / 14:00 – 16:00 Uhr

Kontakt Konkursamt: 081 852 52 66

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung in **St. Moritz Bad**, Nähe Coop

**3-Zimmer-Wohnung**  
 Miete Fr. 2050.– inkl. NK + Garage  
 Anfragen 079 681 20 68

**Laudenbacher**  
 100% BÜNDNER SPEZIALITÄTEN

**WILDFLEISCH AUS BÜNDNER JAGD!**

Portioniert und Vakuumiert.  
 Zum tiefkühlen geeignet.

**JETZT RESERVIEREN 081 854 30 50**

Verkauf/Dauermiete (ca. 800'000.– / 1800.–)

**3-Zimmer-Wohnung in St. Moritz**  
 Schön ausgebaut in Arve, je 2 Schlaf- und Badezimmer, Jacuzzi. Ohne Balkon und Aussicht. Sehr zentral, aber ruhig. 1.OG, Lift, Kellerabteil und Garagenplatz. martin@m-win.ch

Suche für den Winter im Raum **Pontresina/ Bever**  
 Eine schöne, kleine

**Wohnung / Studio**

Ihr Angebot bitte an  
 Tel. 076 580 07 92 oder  
 info@landschaftsarch.ch  
 Besten Dank

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch  
 081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina



**ROMANTIK HOTEL**  
 MUOTTAS MURAGL

MOUNTAIN DINING - SINCE 1907



**GOLDENER HERBST**

Am 20. Oktober ab 12.00 Uhr lädt ein Markt auf 2456 Metern über Meer mit saisonalen Produkten vom regionalen Gewerbe ein.

Information unter  
 Telefon +41 81 842 82 32  
 muottasmuragl.ch

**«WASSERADERN»**

**«ELEKTROSMOG»**

- Fachkompetenz
- 38-jg. Erfahrung!
- Beste Referenzen

FACHSTELLE FÜR  
 GEOBIOLOGIE  
 7203 TRIMMIS  
 079 708 87 02

**Nachtarbeiten  
 Fahrleitungs-Umbau**

**RhB-Strecke St. Moritz - Celerina**  
 Einzelne Nächte vom **21. Oktober - 27. Oktober 2019**  
 ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn  
 Infrastruktur  
 Elektrotechnische Anlagen**

**Für Sie vor Ort.**

**EgoKiefer**  
 Fenster und Türen

Ihr Spezialist



**RETO GSCHWEND**  
 FENSTER UND HOLZBAU  
 St. Moritz

Reto Gschwend  
 Fenster und Holzbau  
 Via Palüd 1, CH-7500 St. Moritz  
 Tel. +41 81 833 35 92, Fax +41 81 833 67 30  
 info@retogschwend.ch

**Aktion**

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 14.10. bis Samstag, 19.10.19



**-25%**  
**8.65**  
 statt 11.55

**HERO RÖSTI**  
 div. Sorten, z.B.  
 Original, 3 x 500 g



**-42%**  
**14.90**  
 statt 26.–

**MUNZ SCHOKOLADE**  
 div. Sorten, z.B.  
 Praliné-Prügel weiss, 33 x 23 g



**-20%**  
**3.15**  
 statt 3.95

**JACOBS ESPRESSO CLASSICO**  
 10 Kaffee kapseln



**-22%**  
**4.95**  
 statt 6.40

**DR. OETKER PUDDING VANILLE**  
 3 x 82 g



**-20%**  
**3.75**  
 statt 4.70

**KNORR BOUILLON**  
 div. Sorten, z.B.  
 Gemüse, 5 x 22 g



**-21%**  
**4.70**  
 statt 5.95

**UNCLE BEN'S REIS**  
 div. Sorten, z.B.  
 Langkornreis, 20 Min., 1 kg



**-21%**  
**4.50**  
 statt 5.70

**VOLG CITRO**  
 6 x 1,5 l



**-21%**  
**9.60**  
 statt 12.30

**FELDSCHLÖSSCHEN ORIGINAL**  
 Dose, 6 x 50 cl



**-30%**  
**9.80**  
 statt 14.–

**TRISA**  
 div. Sorten, z.B.  
 Flexible Head soft, 4er-Pack



**-40%**  
**18.80**  
 statt 31.80

**SUN**  
 div. Sorten, z.B.  
 Classic, Tabs, 2 x 50 WG

**Ab Mittwoch  
 FRISCHE-AKTION**

**AGRI NATURA ST. GALLER BRATWURST**  
 4 x 130 g



**-30%**  
**7.80**  
 statt 11.20



**-34%**  
**1.90**  
 statt 2.90

**SATSUMA-MANDARINEN**  
 Spanien, kg



**-31%**  
**1.30**  
 statt 1.90

**EISBERGSALAT**  
 Schweiz, Stück



**-23%**  
**1.95**  
 statt 2.55

**AGRI NATURA RINDSHACKFLEISCH**  
 100 g



**-20%**  
**1.20**  
 statt 1.50

**TILSITER PASTEURISIERT**  
 45% F.i.T. 100 g



**-28%**  
**3.95**  
 statt 5.50

**ANDROS FRISCHER FRUCHTSAFT**  
 div. Sorten, z.B.  
 Orangensaft, 1 l



**-25%**  
**5.20**  
 statt 6.95

**MCCAIN COUNTRY POTATOES**  
 750 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

**VOLG TRAUBENZUCKER**  
 Himbeere, 200 g

**1.65**  
 statt 1.95

**A. VOGEL HUSTEN-BONBONS**  
 Santasapina, 2 x 100 g

**5.95**  
 statt 7.40

**CASTEL PASTETLI**  
 4er-Pack, 100 g

**2.60**  
 statt 3.20

**VOLG SCHWEIZER DÖRRBOHNEN**  
 100 g

**3.95**  
 statt 4.95

**GOLDBEERE PINOT NOIR**  
 Schweiz, 75 cl, 2017

**9.50**  
 statt 11.90

**VITAKRAFT**  
 div. Sorten, z.B.  
 Dat Stück Laach, 5 x 6 Stück

**7.90**  
 statt 10.50

**CAREFREE SLIPEINLAGEN**  
 Original, 2 x 56 Stück

**6.70**  
 statt 7.90

**PERWOLL**  
 div. Sorten, z.B.  
 Black, flüssig, 2 x 1,5 l

**17.90**  
 statt 25.40

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**Volg**  
 frisch und fründlich

# «Ich bin immer mit der Nase auf dem Papier»

**Lea Gredig lebt seit zwei Jahren im Herzen von Samedan. Wenn sie nicht gerade Besucher durch die Chesa Planta führt, zeichnet sie. Für den archäologischen Dienst Graubünden oder an ihrer Bildergeschichte, die vom Kanton gefördert wird.**

MARIE-CLAIRE JUR

Zuoberst in der Chesa Bott in Samedan steht Lea Gredig an ihrem Arbeitstisch und zeichnet. Unzählige Skizzenblätter bedecken ihr Pult. Das zuletzt bekratzte Blatt zeigt eine Wasserspitzmaus, die sie soeben mit Bleistift fertig schraffiert hat: «Die Wasserspitzmaus ist unheimlich beweglich. Ich habe mal im Val Roseg eine gesehen. Es ist sehr selten, dieses Tier lebend beobachten zu können.» Lea liebte es schon als Kind, die Natur zu beobachten, sie zeichnete schon immer für ihr Leben gern. Und so kam es, dass die als Jugendliche in Scuol aufgewachsene Frau diese beiden Leidenschaften zum Beruf gemacht hat. Nach einem Studium der Biologie an der Universität Basel und der wissenschaftlichen Illustration an der Zürcher Hochschule der Künste hat sie eine Teilzeitstelle beim archäologischen Dienst Graubünden angenommen. Nebenbei zeichnet und koloriert sie unter anderem 400 Millionen Jahre alte Fossilienfunde für paläontologische Studien. Doch aktuell ist sie von der Welt der lebenden Kleinsäuger wie eben von Spitzmäusen oder Wühlmäusen fasziniert. Sie zeichnet die Tiere für ein Buchprojekt des Hauptverlags, das bis Ende April 2020 fertig sein muss.

## Faszination Wattenmeer

Mehr Zeit wird sich die 30-Jährige für die Realisierung eines ganz anderen Projekts geben, für welches sie vom Kanton Graubünden den hochdotierten grossen Werkbeitrag für professionelles Kulturschaffen 2019 erhalten hat. Sie ist derzeit daran, eine Grafik-Novelle zu entwickeln, eine Bildergeschichte, die ganz ohne Worte auskommt und nur aus gezeichneten Szenen besteht. Dieser Comic ist der Klangwelt des Wattenmeeres gewidmet. «Seit Jahrzehnten bin ich fasziniert von dieser Landschaft, in der

nicht nur viele Vogelarten und Meeresorganismen zu beobachten sind, sondern die auch vom Wasser und vom Wind gestaltet wird. Die Lichtstimmungen wechseln dauernd. Die Atmosphäre im niederländischen Wattenmeer berührt mich zutiefst, und die Komplexität der Farben und Klänge möchte ich in dieser Bildergeschichte einfangen.» Zum Plot ihrer Geschichte will Lea Gredig nicht viel mehr verraten. Ausser, dass die Hauptfigur ein Carillonspieler ist, der eines Tages aus seiner Welt des Glockenspiels im Kirchturm ausbricht, um draussen in der Natur die Klangwelt des Wattenmeeres zu entdecken.

## Klänge im Bild sprechen lassen

Wie wird Lea Gredig eine Klangwelt mit stummen Bildern erzählen können? «Das ist eine der grossen Herausforderungen, die ich zu bewältigen habe», sagt sie. Einige Ideen hat sie. Wenn eine

Möwe ihren Schnabel offen hat, ist es leicht, sich auch ihr Geschrei vorzustellen. Mittels Bewegungslinien könne man den Lesern auch das Geräusch eines Flügelschlags skizzieren. Lea fasziniert die Gestaltungsfreiheit, mit der sie diese Bildergeschichte erzählen wird. Sie kann mit der Perspektive und der Blickführung des Lesers spielen, grosse Szenen gestalten oder kleine Details sprechen lassen. «Jedes Bild ist eine Komposition, und jede Doppelseite ist eine Komposition.» Ob die Grafik-Novelle letztendlich als Kunst, Grafik oder wissenschaftliche Illustration gedeutet werde – Trennungen, die künstlich seien – interessiert sie nicht sonderlich.

Wichtig ist ihr einzig, dass sie die Faszination, welche sie für Klänge der Natur und für das Carillonspiel empfindet, in ihrer Bildergeschichte erlebbar machen kann. Die genaue Beobachtungsgabe, die sie sich kraft ihrer Berufserfahrung angeeignet hat, kommt ihr da

sicher zu Hilfe. Und ihr Recherchewille auch.

## Hinsehen und hinhören

Kommenden Dezember wird sie sich mit dem Carillonspieler von Groningen treffen und sich mit dem Glockenspiel an der Reichsuniversität wie auch mit demjenigen in der Martini-Kirche auseinandersetzen. Nicht nur, wie es funktioniert, sondern auch, wie es tönt. «Diese Glockenspiele sind unterschiedlich gestimmt und erzeugen Klänge mit vielen Obertönen.» Lea Gredig ist nicht nur ein Augenschmuck, sondern offensichtlich auch ein Ohrenmensch. Aus einer Musikerfamilie stammt sie nicht, hört lediglich ab und zu Klaviermusik, bevorzugt Chopin. Faszinierender als ein Musikstück zu hören, das schon hunderttausend Mal eingespielt wurde, sei für sie die Klangwelt der Natur. Ihre Augen leuchten, als sie von ihrer jüngsten Wanderung ob Pontresina

erzählt. 24 Schneehühner hat sie gesehen respektive zuerst aufgrund ihres typischen «grrr ... grrr ... grrr» erkannt.

In ihrem Skizzenbuch hat Lea Gredig auf Doppelseiten schon etliche Szenarien festgehalten, verschiedene Anordnungen für ihre Erzählung ohne Worte gefunden. Im kommenden Herbst wird sie dem Kanton einen Zwischenbericht über den Verlauf ihres Projekts abgeben. «Ich werde bestimmt drei Jahre an dieser Bildergeschichte arbeiten, nebst allem anderen.» Und das andere sind die Kleinsäuger-Illustrationen für das Buch des Haupt-Verlags, die Arbeit für den Archäologischen Dienst Graubünden, die Führungen durch die Samedner Chesa Planta und weitere Aufträge.

Sagt's und beugt sich wieder tief über ihre Mäuseskizzen. «Ich bin immer mit der Nase auf dem Papier.»

Illustrationen von Lea Gredig sind zu sehen unter: [www.leagredig.ch](http://www.leagredig.ch)



Lea Gredig an ihrem Zeichenpult in der Samedner Wohnung.

Foto: Marie-Claire Jur

## Die Opera St. Moritz wird zur Opera Engiadina

**Martin Grossmann, CEO der «Opera St. Moritz», hat einen Nachfolger für sein Opernfestival gefunden. Er heisst Claudio Danuser.**

MARIE-CLAIRE JUR

Das von Martin Grossmann 1999 mitgegründete Opernfestival Opera St. Moritz fand nach 20 erfolgreichen Jahren mit der Produktion von Verdis «I due Foscari» im Sommer 2019 seinen Abschluss. Unklar war zu jenem Zeitpunkt, ob es weiterhin in irgendeiner Form zu Operaaufführungen im Engadin kommen wird.

## Pontresina wird zum Opern-Mekka

Nun aber hat die Zuversicht den Platz der Ungewissheit eingenommen: Das Opern-Aus fürs Engadin konnte abgewendet werden – vor kurzem hat Martin Grossmann in der Person von Claudio Danuser seinen Nachfolger gefunden. Im «Unterland-Pontresiner» Claudio Danuser fand Martin Gross-

mann einen Opernsänger und Chorleiter, der das Festival weiterführen wird – allerdings in anderer Form. Nicht unbedingt in einem Grandhotel soll die Oper ihr Zuhause haben, sondern vorerst im Pontresiner Kultur- und Kongresszentrum Rondo. Neu soll ein Trä-

gerverein namens «Opera Engiadina» die Kunstform Oper im Engadin am Leben erhalten. Danuser will die Oper über diesen Trägerverein noch mehr als bisher in der Engadiner Bevölkerung verankern. Auch mit konzeptuellen Neuerungen ist unter der Ägide des

neuen Intendanten zu rechnen: «Ich plane 2020 ein grosses Opernkonzert sowie 2021 eine Kammeroper zu inszenieren, die im Sinne einer «Opera mobile» auf Tournee gehen wird. Ab 2022 sollen alle zwei Jahre wieder richtige Operninszenierungen stattfinden. Dazwischen kommt es jeweils zu Opernchor-Konzerten.» Danuser kann aufgrund seiner Tätigkeit als Chorleiter auf ein grosses Angebot von Sängern und Sängerinnen zurückgreifen. Sein Ziel ist es, den bisherigen Engadiner Opernchor sowie den Basler Opernchor signifikant zu erweitern und zu stärken. Dies in Zusammenarbeit mit dem im Unterland beheimateten Opernchor «Cantolopera». Aufgrund einer Partnerschaft mit der Kammerphilharmonie Graubünden stehen ihm für seine künftigen Produktionen auch eine ausreichende Zahl an Instrumentalisten zur Verfügung, um grosse Opernkonzerte durchzuführen.

Eine erste solche Produktion ist für den September 2020 geplant, bei gutem Wetter auf dem Rondo-Vorplatz, bei schlechtem Wetter im Arabella-Saal. Ins Leben rufen möchte Claudio Danu-

ser zudem ein «Opera-forum Engiadina», eine lose Veranstaltungsreihe, zu der sich die Engadiner Opernfreunde während des ganzen Jahres zu Vorträgen, Begegnungen und offenen Proben treffen können.

Auch wenn die Hauptverantwortung für die «Opera Engiadina» jetzt bei Claudio Danuser liegt, wird Martin Grossmann sich im Hintergrund weiterhin einbringen.

## Claudio Danuser

Als Nachkomme einer alteingesessenen Pontresiner Familie ist Claudio Danuser im Aus- und Unterland aufgewachsen, hat aber einen engen Bezug zum Engadin. Er studierte Dirigieren und Musikwissenschaft am Konservatorium und an der Universität Bern sowie Gesang in Italien, wo er als Opernsänger debütierte.

Er leitet heute vier Chöre sowie das Orchester der Gymnasien Rämibühl Zürich und ist zudem Gastdirigent der Zürcher Symphoniker. 2001–2003 machte er eine Weiterbildung in Kulturmanagement an der Universität Basel.



Symbolischer Akt vor dem Pontresiner Rondo: Martin Grossmann (links) übergibt das Opernfestival an Claudio Danuser.

Foto: Marie-Claire Jur

## GESCHENKIDEEN!

LOGOS  
MIT LASERTECHNIK  
IN HOLZ GEBRANNT

**MODELLO**  
Werbetchnik modell-print.ch



Vizepräsident  
Nationalrat

«Für Bündnerinnen und  
Bündner in Bern.»

**Heinz Brand**  
Liste 16 (bisher)  
**2x AUF IHRE LISTE**



Als kommunale Anlaufstelle für Fragen rund um das Bauwesen und gemeindeeigene Liegenschaften sucht das Bauamt der Gemeinde Silvaplana zur Verstärkung

per 1. November 2019 oder nach Vereinbarung eine/n

## Bauadministrator/In 100 %

Stellenbeschreibung und Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage [www.silvaplana.ch/Gemeinde/News/Stellenmarkt](http://www.silvaplana.ch/Gemeinde/News/Stellenmarkt) oder können Sie bei Herrn Giovannini telefonisch oder per Mail bestellen.

### INTERESSIERT?

... dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen inklusive Foto bis Freitag, 1. November 2019 an Herrn Guido Giovannini, Bauamtsleiter, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana oder per Mail an: [bauamt@silvaplana.ch](mailto:bauamt@silvaplana.ch)

[www.silvaplana.ch](http://www.silvaplana.ch)



**OPTIC  
JDK**  
ST. MORITZ Atelier

Für die Wintersaison suchen wir eine sympathische

### Mitarbeiterin für den Verkauf.

Sind Sie gelernte Detailfachangestellte (W/M), und mögen Sie Brillen und Sonnenbrillen? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Wir freuen uns auf eine tolle Wintersaison mit Ihnen!

**JEAN DANIEL KAMMERMANN | DIPL. AUGENOPTIKER**

VIA MAISTRA 14 | 7500 ST. MORITZ | TEL. 081 833 17 47  
WWW.JDK-OPTIC.CH / INFO@JDK-OPTIC.CH

Die Klinik Gut ist eine etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Unsere nationale und internationale Kundschaft betreuen wir an den Standorten St. Moritz und Fläsch.



Zur Ergänzung unseres Teams in St. Moritz suchen wir per 1. Januar 2020 oder nach Vereinbarung eine/n

### Medizinische/-r Arztsekretär/-in 40 - 100 %

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Schreiben ärztlicher Berichte, Organisation, Planung und Sprechstundenbegleitung diverser Belegärzte
- Bearbeitung von Versicherungsanfragen und Schreiben diverser Berichte
- Schreiben von radiologischen Befunden
- Allgemeine Sekretariats- und administrative Arbeiten

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Ausbildung als Arztsekretärin oder kaufmännische Angestellte
- Erfahrung im Spitalbereich und/oder Versicherungswesen von Vorteil
- Sehr gute Planungs- und Organisationsfähigkeit mit strukturierter Arbeitsweise
- Zuverlässige, motivierte und flexible Persönlichkeit, die auch in einem lebhaften Umfeld die Übersicht nicht verliert
- Einen unkomplizierten und angenehmen Umgang mit Patienten, Ärzten und externen Partnern
- Teamgeist, Einsatzbereitschaft sowie Interesse an neuen Aufgabengebieten
- Gute Sprachkenntnisse (D, I, E) und erweiterte PC-Kenntnisse werden vorausgesetzt

Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten in familiärer Atmosphäre
- Engagiertes, aufgestelltes Team in einem dynamischen und leistungsorientierten Unternehmen
- Hohe Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit
- Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Nathalie Angst, Stv. Leitung Administration/ Sekretariat St. Moritz, unter der Telefonnummer 081 836 34 24.

2019 wurde die Klinik Gut als einer der besten Arbeitgeber der Schweiz ausgezeichnet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen:

Klinik Gut St. Moritz/Fläsch  
Personaldienst  
Via Arona 34  
7500 St. Moritz  
[hr@klinik-gut.ch](mailto:hr@klinik-gut.ch)



### Lehrstelle KV E-Profil (Immobilien)

per 01. August 2020

Wir bieten einem aufgeweckten, motivierten und begeisterungsfähigen Schulabgänger/in (Sekundarschule) die Chance, in einem jungen und aufgestellten Team eine dreijährige Ausbildung zu absolvieren.

Dabei erwirbst Du mit praktischen Arbeiten fundierte Kenntnisse über die verschiedenen Zweige der Immobilienbranche. Mit der kaufmännischen Grundbildung werden Dir von Beginn an viel Selbständigkeit und Verantwortung übertragen.

Für Fragen steht Dir Pascal Kunz gerne zur Verfügung.

Bewirb Dich noch heute per E-Mail oder Post

Niggli Zala & Partner AG 081 838 81 18  
Via Maistra 100 pascal.kunz@niza.ch  
7504 Pontresina www.niza-partner.ch

**Electra Buin** **Triulzi**

## IHRE ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

**Electra Buin SA**

Scuol, Zernez  
[www.buin.ch](http://www.buin.ch)

**Triulzi AG**

St. Moritz, Silvaplana, Bergün/Bravuogn  
[www.triulzi.ch](http://www.triulzi.ch)

360° Schweizer Elektrotechnik Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**



**HILTI**  
**ALLEGRA  
ENGIADINA!**  
Wir suchen einen  
Verkaufsprofi (m/w) als  
Verstärkung im Engadin

- Sie haben eine gewinnende Ausstrahlung und eine Passion für die Bauwirtschaft?
- Sie sind ambitioniert, haben Verkaufstalent und sind gerne unterwegs?
- Sie sind heimisch im Engadin und verfügen über ein breites Netzwerk?

Dann finden Sie bei uns Ihren Traumjob im Aussendienst!

[www.careers.hilti.ch](http://www.careers.hilti.ch)

Ref. 14964



Gesucht!

## Sanitär-Monteur EFZ / Heizungs-Monteur EFZ

Per sofort oder nach Vereinbarung.

Wir bieten:

- selbständige, interessante und vielseitige Tätigkeit
- zeitgemässe Arbeitsbedingungen und angemessener Lohn
- lebhaftes, freundliches und attraktives Umfeld

Wir erwarten:

- Berufserfahrung von Vorteil
- flexibel, teamfähig, motiviert und angenehmer Umgang
- Italienischkenntnisse von Vorteil

Fühlen Sie sich angesprochen, so freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei K + M Haustechnik AG,  
Via vers Mulins 40, 7513 Silvaplana oder per E-Mail  
[bewerbung@kmhaustechnik.ch](mailto:bewerbung@kmhaustechnik.ch) Tel. 081 828 93 93



### «Schnell, gut und trotzdem ausgewogen»!

Ein KOCHKURS mit Grundlagen für alle diejenigen, die zu wenig Zeit haben, ausgiebig zu kochen und sich trotzdem gesund ernähren möchten. Auch Koch-Anfänger sind willkommen. Zubereitet werden Hauptgänge und Desserts.

**Wann:** Dienstag, 5. November 2019

**Wo:** Schulhaus Samedan

**Zeit:** 19.00 bis 21.30 Uhr

**Kosten:** Fr. 95.-

**Kursleitung:** Suzanne Reber-Hürliemann und Flurina Pitsch  
Dipl. Ernährungsberaterinnen HF

**Anmeldung bis spätestens 1. November 2019**

Per Post an: Praxis für Ernährungsberatung Nudreschat  
Bügl da la Nina 5  
7503 Samedan

Per Telefon: 081 850 07 90

Per Fax: 081 850 07 91

Per Mail: [info@nudreschat.ch](mailto:info@nudreschat.ch)



Machen Sie sich für den Bergwald stark.  
[www.bergwaldprojekt.ch](http://www.bergwaldprojekt.ch)  
Spendenkonto: CH15 0900 0000 7000 2656 6

BERGWALD  
PROJEKT

## Engadin St. Moritz Tourismus AG

Die Engadin St. Moritz Tourismus AG hat den Auftrag, das touristische Angebot des Tals weltweit zu vermarkten.

Per **1. Januar 2020** oder nach Vereinbarung suchen wir im Auftrag des Verwaltungsrats einen

### Geschäftsführer / CEO 100%, w/m

Ihr oberstes Anliegen ist die langfristige und wertschöpfungsorientierte Weiterentwicklung der Oberengadiner Tourismuswirtschaft und des Destinationsmanagements entlang der Zweimarkenstrategie. Sie vertreten das Unternehmen in Abstimmung mit den Brand Managern nach außen. Sie führen die Geschäfte und Mitarbeitenden des Unternehmens gemäss Unternehmensstrategie und stellen die Leistungserbringung sowie die internen Abläufe sicher.

**Ihr Profil:** Mit Sachverstand, Weitsicht, Respekt und Ihrer gewinnenden Persönlichkeit fördern Sie bei allen Beteiligten den Willen, gemeinsam die Tourismusentwicklung vorwärts zu treiben. Führungsstark in alle Richtungen bringen Sie Ihr Team dazu, positive und zukunftsprägende Akzente zu setzen und gehen mit gutem Beispiel voran.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Marcus Gschwend, VR-Präsident auf Anfrage: [marcus.gschwend@estm.ch](mailto:marcus.gschwend@estm.ch). Wenn Sie diese Herausforderung reizt, Sie gerne im Engadin leben und eine hohe Affinität zum Tourismus haben, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis am 7. November 2019 an:

Herr Michael Baumann, Personalleiter,  
Engadin St. Moritz Tourismus AG  
Via San Gian 30, 7500 St. Moritz,  
Tel. +41 81 830 09 22, [www.engadin.ch](http://www.engadin.ch); [www.stmoritz.com](http://www.stmoritz.com)  
[michael.baumann@support-engadin.ch](mailto:michael.baumann@support-engadin.ch)

# Geschichten aus den Bergeller Bergen

**Der Schriftsteller und Bergsteiger Emil Zopfi hat viele Bergeller Berge erklettert. Am Samstag erzählte er im Pretorio in Vicosoprano von seinen spannenden Abenteuern und las aus seinen Texten.**

Tourenbeschreibungen von Bergsteigern zu lesen oder ihnen zuzuhören, ist nicht jedermanns Sache. Bergerzählungen von Emil Zopfi zu lauschen, ist ein Genuss und pure Spannung – auch für Nicht-(mehr)-Bergsteiger.

Schon als Lehrling gelang Emil Zopfi 1962 mit einem Kollegen die Besteigung der Nordostwand des Badile. Die Mittel waren knapp, sie reisten per Autostopp an, man sparte, wo es nur ging. Sie erhielten den Rat, früh zu starten, möglichst wenig mitzunehmen und verbrachten die Nacht ohne Pullover oberhalb des Bergschrundes. Sie wollten schnell sein, denn sie sahen sieben weitere Seilschaften von der Sciorahütte her auf die Wand zukommen.

## Zum ersten Kuss

Viele Bergsteiger kennen das: Man ist auf einer anspruchsvollen, langen Klettertour und Gewitterwolken ziehen auf. Soll ich weitergehen oder umkehren wie alle anderen? Sie stiegen weiter auf. Eile war geboten, der Gewitterregen würde Wasser und Steine durch den Felstrichter auf die Route stürzen lassen, man musste also vorher durch sein – was gelang. Die Rückkehr durch das Gewitter war begleitet von Bächen, die von der Wand des Badile stürzten. Sie erreichten die Sciorahütte total durchnässt und wurden von der Hüttenwartin Lucia begrüsst, die sie umarmte und küsste. Das sei sein erster Kuss von einer Frau gewesen, meinte er schmunzelnd. Ein Tag wie kein weiterer in seinem Leben.

Lust auf mehr hatte Emil Zopfi nicht nur, was das Bergsteigen anging, son-



Schriftsteller und Bergsteiger Emil Zopfi erzählt im Pretorio in Vicosoprano von seinen Bergabenteuern im Bergell.

Foto: Katharina von Salis

dem auch, was das Schreiben betraf. Mit dem Text «Cengalo Cengalo» nahm er an einem Schreibwettbewerb des SAC teil. Daraus las er vor, man fieberte mit.

Die Tour im Bergell zu viert war eigentlich nicht geplant, sie entschieden sich dann aber doch für den Cengalo. Für eine Zweierseilschaft war nur je ein Paar Steigeisen und ein Pickel vorgesehen. Der Vorangehende schlug Stufen ins Eis, sein Kollege folgte bequem mit den Steigeisen, eine Zweiklassenseilschaft am Berg. In einer weiteren Seilschaft erscheint Anja, die mit einem

Mann vorbei trippelt. Oben fahles Licht – die ruhelose Seele von Bergführer Christian Klucker, oh, diese Kluckeritis, die Emil Zopfi immer mal wieder befällt. Weiter, keine Zeit verlieren – und plötzlich ist alles wieder da, von damals am Piz Badile, die 900 Meter hohe Mauer, das Klettern, nein, Schweben.

Der Mann folgt mit Anja, seiner Frau. Ach. Cengalo, Cengalo. Die Füsse brennen, die Fingerbeeren sind wund, und immer wieder Blicke zum Badile. Sitzen sollte man, schauen, träumen, oben irrt Klucker als Berggeist herum. Sitzen. Cengalo, Cengalo. Der Text erhielt den

ersten Preis. Der Bergsteiger war auf dem Weg zum Schriftsteller, der seither viele Bücher und Texte mehr geschrieben hat als diejenigen, die SAC-Mitglieder in den «Alpen» immer wieder erfreuen.

## Fragen über Fragen

Die gut zwei Dutzend Einheimischen und Gäste fieberten mit und nutzten rege die Möglichkeit, Fragen zu stellen: Warum kletterte man in Socken? Wegen der Nägel an den Bergschuhsohlen, die beim Klettern störten. «Schreiben Sie weiter über Berge?» «Ich habe viele

Bücher geschrieben und werde weiter schreiben.» «Und die Frauen in den Bergen in Ihrer Jugend?» «Bergsteigerinnen waren Ausnahmen, damals – heute ist da kein Unterschied mehr.»

Das Ziel sei früh schon gewesen, eine Freundin zu finden, die klettert. Ein Glück – seine Frau kletterte noch immer. Beim Umtrunk wurde weiter diskutiert und, falls vorhanden, von eigenen Bergabenteuern erzählt. Dazwischen galt es die Bergeller Spezialität, «Castegna e lacmilach», gekochte Kastanien mit Schlagrahm zu geniessen.

Katharina von Salis

## Erinnerungen eines Bergführers

**Am Samstag war Emil Zopfis Begeisterung deutlich zu spüren, als er im Pretorio in Vicosoprano von den eigenen Taten zu denen des legendären Fexer Bergführers Christian Klucker überleitete. Er hatte dessen altes Buch entdeckt und beschlossen, es müsste neu herausgegeben werden.**

Der in Frakturschrift gedruckte Text wurde kopiert und zum Abtippen nach China geschickt. Perfekt sei das zurückgekommen, meinte Emil Zopfi, der ein ausführliches Vorwort schrieb und den Band mit zusätzlichen Fotos beteiligter Personen versah. Wer die Bedeutsamkeit des Bergführers nicht an dessen eigenen Worten ermesen kann, erfährt dies hier durch die Analyse des bergbegeisterten Schriftstellers.

## Klucker als Modell für Zarathustra?

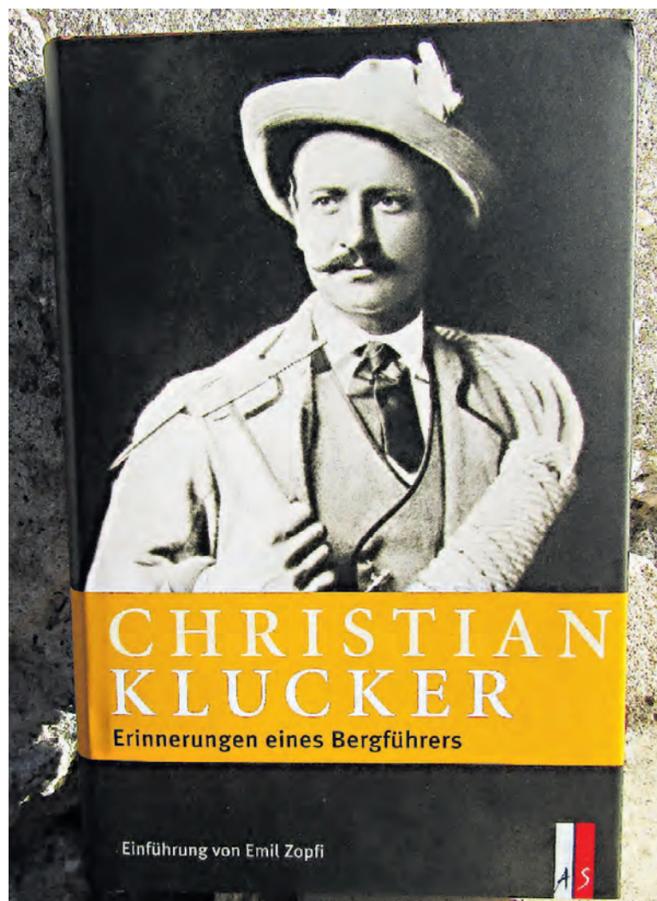
Christian Klucker war von Beruf Wagner, ab 1875 sah er sich aber als Bergführer und dazu genügte es, von Kindesbeinen an war er im Fex unterwegs gewesen und mit einem Pickel samt einem Hanfseil ausgerüstet. In den Sommern, die Friedrich Nietzsche in Sils verbrachte, sollte er sich täglich bewegen. Dieser war also unterwegs, al-

lerdings nur auf Wegen. Dabei begegnete er dem Bergführer nicht. Wohl aber im Hotel Alpenrose, wo beide verkehrten. «In den ersten acht Jahren meines Führerberufes kamen aussergewöhnliche Besteigungen nicht zur Durchführung.» Ein «Vorbild» also für Friedrich Nietzsches Zarathustra, der sich als Bergsteiger sah? Warum nicht.

## Ein Russ im Bergell

«Ein Russ im Bergell» ist der Titel eines Bildbandes über den Russen Anton von Rydzewski (1836 – 1913), dem ersten Fotografen des Bergells und Autor eines Theaterstückes. Es handelt vom damals bereits älteren Russen, der mit Christian Klucker dort über 10 Jahre viele Erstbesteigungen unternommen hat. Emil Zopfi war Mitautor und hat damit Christian Klucker ein Denkmal gesetzt, das auch weniger Bergsteigeraffine mit einem Kapitel der Bergeller Bergsteigergeschichte bekannt gemacht hat.

«Christian Kluckers Autobiografie ist ein einzigartiges Zeugnis des Wandels im Verhältnis zwischen Führer und Geführten, aus den «Herren» wurden Gäste», schreibt Emil Zopfi. Mit diesem Wissen im Hinterkopf liest sich die Neuauflage noch spannender. Auch wenn darin nichts steht vom Sohn, den Christian Klucker mit der Frau gehabt habe, die ihn in seiner Poststelle im Fex jeweils vertrat. Auch der habe, wie sein Vater, in Sils als Gemeindepräsident gewirkt, verriet Emil Zopfi. Katharina von Salis



Neuauflage der Erinnerungen eines Bergführers von Christian Klucker mit einer ausführlichen Einführung von Emil Zopfi. Foto: Katharina von Salis

## Gleiche Berufschancen

**Graubünden** Am 14. November ermutigt der «Zukunftstag Mädchen und Jungen» zu einer offenen, geschlechterunabhängigen Berufs- und Lebensplanung. Denn nach wie vor schränken sich Jugendliche gemäss einer Medienmitteilung der Standeskanzlei aufgrund von traditionellen Rollenvorstellungen in ihrer Berufswahl stark ein. Um den Seitenwechsel zu fördern, veranstaltet der Kanton Graubünden einen Videowettbewerb – dem siegreichen Team winken 1000 Franken für die Klassenkasse. In der Schweiz stehen jungen Menschen nahezu 250 Lehrberufe zur Auswahl. Rund die Hälfte der jungen Frauen wählte im Jahr 2016 eine Lehrstelle in einem von fünf Berufen im Sozial- und Gesundheitswesen. «Insbesondere für Mädchen fehlen weibliche Vorbilder – sowohl in männerdominierten Berufen als auch in Führungspositionen», heisst es. Und auch für Jungen sind männliche Vorbilder in sogenannten frauentypischen Berufen rar. In Graubünden organisiert die Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann einen Videowettbewerb. Schülerinnen und Schüler dokumentieren zu zweit ihren Seitenwechsel am Zukunftstag in einem kurzen Video. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt – Ziel ist eine möglichst informative und unterhaltsame Darstellung des Seitenwechsels. Die besten Videos werden an der Preisverleihung am 12. Dezember 2019 präsentiert und anschliessend veröffentlicht. (staka)

www.chancengleichheit.gr.ch



**Tennis & Squash  
Center St. Moritz**

**Holen Sie sich Ihre Fitness für den Wintersport mit Tennis oder Squash!**  
– Attraktive Spezialtarife im November

**Kidstenniskurs – Beginn 23.10.19**  
5 x 2 Stunden Kurs am Mittwoch Nachmittag für Kinder von 5 – 10 Jahren, mit oder ohne Tennis-erfahrung

**Tenniskurse für Erwachsene**  
5 x 2 Std. Unterricht in Gruppen (abends)  
Einsteiger und Fortgeschrittene

**9./10. November – Tennisturnier**  
(mit Lizenz Swiss Tennis)  
Anmeldung bis 5.11.19

Das Tennis Center bleibt im Herbst durchgehend geöffnet.  
(reduzierte Öffnungszeiten)

Information und Anmeldung  
Telefon 081 833 15 00  
Tennis & Squash Center St. Moritz  
managed by St. Moritz Bäder AG



An alle 1001 Gesangsfreudigen Männer!

**Unsere diesjährige Generalversammlung findet am 22. Oktober 2019 um 20.30 h im Hotel Weisses Kreuz statt.**

Junge und jungebliebene Männer aus nah und fern sind herzlich eingeladen beim **Cor Viril da Samedan** mitzumachen. Unser Chor bietet Abwechslung, Lebensfreude und was am wichtigsten ist, immerwährende Kameradschaft und Freundschaft. Die Proben finden jeweils am Dienstag statt und danach lassen wir den Abend bei Franca ausklingen.

Kontakt: Reto Filli filli\_reto@hotmail.com [www.corviril.ch](http://www.corviril.ch)



**Betriebsamt Engiadina Bassa / Val Müstair**

Via d'Umbrail 66A | 7536 Sta. Maria | Tel. 081 856 56 10

## Betriebsamtliche Grundstücksteigerung

Folgendes Grundstück gelangt zur öffentlichen betriebsrechtlichen Versteigerung:

Grundbuch der Gemeinde Val Müstair:

**Grundstück Nr. 1420, Plan Nr. 44, Muglin, 7535 Valchava, Gesamtfläche 240 m<sup>2</sup>; Wohnhaus Vers. Nr. 5-51, Stallgebäude Vers. 5-51-A, Schopfanbau Vers. 5-51-B, übrige befestigte Flächen.**

(Die Verwertung wird vom Grundpfandgläubiger im 1. Rang verlangt).

Betriebsamtliche Schätzung: Fr. 207'000.–  
(Amtlicher Verkehrswert vom 27. Januar 2015)

Steigerungsort: PEM-Gebäude, Sitzungszimmer 1. Stock, 7536 Sta. Maria V.M.  
Datum/Zeit: Donnerstag, 7. November 2019, 14.00 Uhr  
Besichtigung: Nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 081 856 56 10)

Die sachdienlichen Steigerungsunterlagen können nach vorheriger Anmeldung bei der unterzeichneten Amtsstelle eingesehen werden.

Der Ersteigerer hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, auf Abrechnung an der Kaufsumme Fr. 20'000.– in bar oder mit Check einer Schweizer Bank an die Order des Betriebsamtes zu bezahlen. Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland und die Verordnungen dazu aufmerksam gemacht. Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Sta. Maria V.M., 11. Oktober 2019 Betriebsamt Engiadina Bassa / Val Müstair  
Arno Lamprecht

# Wahlherbst 2019: Jede Stimme zählt!

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» recherchiert, informiert und analysiert das Geschehen rund um die Eidgenössischen Wahlen 2019. Ein besonderes Augenmerk richtet sie auf die zwölf Kandidatinnen und Kandidaten aus Südbünden. Die «Zeitung der Engadiner» bringt Fakten und Hintergründe zu den Wahlen und hilft Ihnen, sich eine Meinung zu bilden.

## Meinungsbildung

«Je mehr die Medien über die lokale Politik berichten, desto höher ist die Wahlbeteiligung.»

Studie Kübler/Goodman, Uni Zürich



Das Medienhaus der Engadiner

PR-Anzeige



Rastò 150A, CH-7530 Zernez | Tel. +41 81 850 22 90

## VON KOPF BIS FUSS- VON A-Z

**Sarsura Stickerei und Werbetechnik aus Zernez, die Veredelungsprofis im Engadin**

Seit 2006 führen Conny und Stefan Kläy das Familienunternehmen Sarsura Stickerei, Textildruck und Werbetechnik in Zernez. Das Unternehmerpaar kommt aus dem Profisport. Sie war im Ski Alpin Kader, er im Pferdesport erfolgreich tätig. Spitzensport ist Lebensschule. Konzentration, Wil-

enskraft, Erfolg. All das fliesst täglich in die hochqualitative Produktion im Betrieb mit ein. In der heutigen Zeit ist Individualität und Innovation, ob für Klein- oder Grossbetriebe, für Vereine und Organisationen von enormer Bedeutung und im Wettbewerb von grosser Wichtigkeit. Das eigene Logo, Schriftzug oder Wunschmotiv sichtbar auf Kleidung, Fahrzeugen oder Gebäuden spielt dabei eine grosse Rolle.

## STICKEREI

Kompetente Partner, wie der Schweizer Nationalpark oder die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz setzen seit Jahren auf Qualität aus Zernez. Vom Einzelstück bis zur Massenproduktion werden Kundenwünsche individuell berücksichtigt und erfüllt. Dem voraus geht die persönliche und professionelle Beratung. Die Produktion erfolgt im Engadin mit hochmodernen Maschinen und echter Präzisionshandarbeit. Die Materialien richten sich nach dem Budget des Kunden. Von zertifizierten, nachhaltigen Produkten bis zu kostengünstigen Textilien werden die Vor-

stellungen des Kunden umgesetzt. Sarsura zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität aus. So können auch spontane Bestellungen angenommen und die Produkte innert kurzer Zeit geliefert werden. Bei Sarsura finden Kunden ein umfassendes Textilsortiment mit den unterschiedlichsten Materialien. Das gesamte Angebot von A-Z. Vom gestickten Logo auf der Mütze, bis zum Namensschild und Logo auf dem Poloshirt, auf der Arbeitskleidung mit Sichtreflektoren und Stickabzeichen.

## TEXTILDRUCK UND WERBETECHNIK

Wiedererkennung und Sichtbarkeit sind Erfolgsfaktoren für Firmen und Sportvereine. Die individuelle Werbebotschaft kann auch mit einem hochwertigen Textildruck, welcher kostengünstiger als die Stickerei ist, erstellt werden. Sie ist ebenso vielseitig einsetzbar. Auch hier heisst es wieder, den Vorstellungen des Kunden sind keine Grenzen gesetzt. Besonders beliebt ist die Möglichkeit des Textildrucks auf

Arbeitskleidung bei Anlässen und Events. KMU's zeigen damit Profil und Professionalität. Komplett wird das Angebot von Sarsura durch die Werbetechnik. Beschriftungen und Werbung an Gebäuden, Fahrzeugen und anderen Objekten, Bau- und Werbetafeln, Schaufensterbeschriftungen, Sponsorenbanner, Aufkleber oder Plakate mit dem individuellen Motiv.

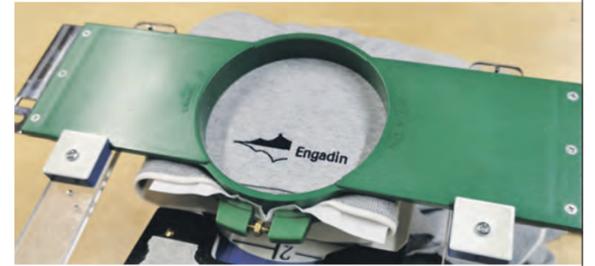


Foto: Andri Margadant, PHOTOCAB.CH

# Das «SunIce Festival» nimmt Fahrt auf

**Vom 13. bis 15. März 2020 feiert das «SunIce Festival» sein Debüt in St. Moritz. Im Rahmen der begleitenden Werbekampagne fand ein Shooting mit bekannten Schweizer Influencern auf der Diavolezza statt.**

Bereits im März hat die EP/PL über die Gründer des Festivals, Loris Moser und Quirin Hasler, und deren grossen Plan eines Musikfestivals im WM-Zielgelände auf Salastrains berichtet. Mittlerweile befindet sich das 10-köpfige OK mitten in den Vorbereitungen – denn das Festival wird stattfinden. Neben dem «Swiss-dome», dem riesigen Zelt, welches auch schon der indischen Pre-Wedding-Party als Haupt-Location diente, wird für die Zeit des Events auf Salastrains ein ganzes Festival-Village aufgebaut. Was sich geändert hat, ist der Name des Festivals. Es wurde umgetauft von «NoTomorrow – St. Moritz» in «SunIce Festival», weil der Name «NoTomorrow» mit dem Festival Tomorrowland in Belgien bereits fest verankert ist, sich dieses Festival grosser Beliebtheit erfreut und der Name zu Verwirrungen zwischen den beiden Veranstaltungen hätte führen können.

## Finanzierung ist gesichert

Wer die grossen DJ Acts sind, die für das SunIce Festival gebucht werden konnten und den Gästen einheizen werden, wird noch streng unter Verschluss gehalten. Am 27. Oktober findet das «Big Announcement» statt, dann werden die bekannten Namen publiziert und weitere Details über das Festival veröffentlicht. Die Finanzierung des gesamten Events im Rahmen von 1,3 Millionen Franken ist gesichert. Zum Grossteil dank einiger Sponsoren, die gewonnen werden konnten und deren Namen ebenfalls am 27. Oktober bekannt gegeben werden. Doch ohne die Unterstützung der Gemeinden St. Moritz, Celerina und Silvaplana, diversen privaten Investoren und der Kooperation von Hotels, die neben vergünstigten Zimmern für die Gäste des Festivals auch Cash-Beträge beisteuern, wäre ein Event dieser Grösse nicht auf die Beine zu stellen



**Bild links:** Influencerin Mirjana Zuber (rechts), Ex-Bachelor Rafael Beutl (Mitte) und Kenny Leemann (links) beim SunIce-Kampagnen-Shooting auf der Diavolezza. **Bild rechts:** Ex-Bachelorette Andrina Santoro und ihr Freund posen vor imposanter Bergkulisse.

Fotos: z. VfG



len gewesen. Das sieht auch Quirin Hasler so: «Ohne die grossen Beträge geht es nicht. Deswegen war es uns so wichtig, dieses Festival professionell anzugehen, denn sonst machen die grossen Namen nicht mit.»

## Grosse Herausforderungen

Gerade die Hotelpartnerschaften stellen nach wie vor eine Herausforderung dar. Obwohl das Wochenende nach dem Engadin Skimarathon für das Musikfestival gewählt wurde und die Wintersaison sich dann dem Ende neigt, sind viele – gerade kleinere – Hotels schnell ausgebucht und können dem Festival zum jetzigen Zeitpunkt keine grossen Kontingente zusichern. «Wir möchten über 4000 Leute ins Tal holen, die brauchen

alle ein Bett», so Hasler. Dafür wurden eigens verschiedene Packages ausgearbeitet, die den Hotels – im Gegenzug zu vergünstigten Zimmern – Werbung auf der Webseite des Festivals sowie den sozialen Netzwerken bietet.

## Werbung in Grossformat

Da es sich um einen neuen Event handelt, der erst noch an Bekanntheit gewinnen muss, ist eine gross aufgelegte Werbekampagne nicht wegzudenken. Am 6. Oktober hat ein Fotoshooting und ein Filmdreh mit Influencern auf der Diavolezza stattgefunden. Influencer sind Meinungsmacher, die in sozialen Netzwerken über Marken berichten oder Produkte präsentieren. Durch ein hohes Ansehen und eine starke Präsenz

haben sie einen grossen Einfluss auf ihre Follower (die Leute, die ihnen auf sozialen Netzwerken folgen). Mit dabei waren unter anderem der ehemalige «Bachelor», Rafael Beutl, und Andrina Santoro, ehemalige «Bachelorette». Mit 300000 Followern und dementsprechend grosser Reichweite in sozialen Netzwerken sind sie wichtige Botschafter für das Festival. Verschiedene Szenen wie die Anreise zum Festival im Zug oder Auto sowie Partyszenen vor dem Bergpanorama auf der Diavolezza wurden nachgestellt und mit Video-, Drohnen- und Fotoaufnahmen festgehalten. Das Endprodukt der Kampagne soll Lust auf das anstehende Musikfestival in den Engadiner Bergen machen und wird ebenfalls am 27. Ok-

tober am «Big Announcement» auf den sozialen Netzwerken Instagram und Facebook veröffentlicht. Vor der grossen Ankündigung finden auch noch zwei weitere «Pre-Campaign-Events» in Zürich statt. Diese sollen alle beteiligten Personen – Promoter, Influencer, aber auch Werbeagenturen oder Club-Besitzer – über das Vorgehen in den kommenden Monaten und das Festival selbst konkret informieren.

«Wir werden im kommenden halben Jahr noch einige Hürden überspringen müssen und sicher noch viele stressige Momente erleben, doch das Wissen, dass unser Traum nun wirklich Realität wird, gibt uns immer wieder frische Energie, um weiterzumachen» schliesst Moser. Laura Schiess

## Keine Punkte für Celerinas Kickerinnen

**Damenfussball** Am Sonntag wurden die FCC Damen in Ilanz empfangen und mussten leider ohne Punkte nach Hause fahren. Von Anfang an übten die Gegnerinnen Druck auf den FCC aus. In der achten Minute gelang den Celerinerinnen ein erfolgreicher Angriff, und Mariana Oliveira versenkte das Leder im Tor. In den Folgeminuten war es vermehrt der Gegner, der gefährlich vors Goal gelangte. Patrizia konnte die Angriffe gekonnt abwehren, bis zur 25. Minute, als die Gastgeberinnen den Ausgleich erzielen konnten. In der 35. Minuten erhöhten sie den Spielstand zum 2:1. Nach der Pause verlief das Spiel in ähnlicher Manier. Dem FCC gelang

kein erfolgreiches Angriffsspiel, der US Schluen Ilanz dominierte weiterhin. In der 68. Minute erhöhten die Ilanznerinnen mit einem traumhaften Schuss zum 3:1. Nadia Clalüna konnte sich in der 73. Minute von der Defensive lösen und kam auch zum Abschluss. Dieser wurde leider durch den Goalie gestoppt. In der 84. Minute erfolgte ein letzter Angriff der Gegnerinnen, welcher durch ein weiteres Tor belohnt wurde. Die Partie endete mit einem verdienten 4:1 und der FCC musste ohne Punkte nach Hause fahren. Das nächste Spiel der Damen findet am Sonntag, 20.10.2019 um 13:00 Uhr in Thusis gegen den FC Thusis-Cazis statt. Annigna Tschumper



Nadia Clalüna blieb für einmal ohne Torerfolg.

Archivfoto: Daniel Zaugg

## Bei Nico Gross läuft es rund

**Eishockey.** Für 19-jährigen Pontresiner Eishockeyspieler Nico Gross läuft es in der neuen Saison der kanadischen Ontario Hockey League (Junioren) ausgezeichnet. Der letzte Saison von der New York Rangers (NHL) als Nummer 101 gedraftete Verteidiger hat als bester Abwehrspieler in den ersten neun Partien seines Teams Oshawa Generals fünf Tore und vier Assists erzielt. Beim 5:1-Sieg gegen North Bay erzielte er einen Hattrick. Mit einer Plus-5-Bilanz ist er bisher einer der drei Besten seiner Mannschaft und wurde kürzlich ins OHL-Team der Woche berufen. Nachdem Gross im September am Camp der New York Rangers teilnehmen durfte, aber als (noch) «zu leicht» für einen NHL-Start befunden wurde, ist er zu den Oshawa Generals zurückgekehrt. In dem Klub übrigens, bei dem einige Spieler mit Schweizer Pass schon in früheren Jahren für Furore gesorgt haben. So zum Beispiel Paul André Cadieux oder Alain Berger (SC Bern) und letztes Jahr Nando Eggenberger (HC Davos). Die Oshawa Generals absolvierten die ersten neun Partien dieser Saison ohne Punkteverlust und stehen an der Tabellenspitze. Nico Gross hat bis zu seinem 14. Altersjahr beim EHC St. Moritz gespielt, dann drei Jahre in der EVZ Academy verbracht, ehe er nach Kanada wechselte. (skr)



## Neuer Spielplatz dank Kiwanis-Spende

Guido Ratti, OK-Präsident Kiwanis Convention 2017, und Jon Fadri Huder, Past President Kiwanis Switzerland-Liechtenstein, überreichten kürzlich einen Scheck über 25000 Franken für den zerstörten Spielplatz in Bondo an die Gemeindepräsidentin der Gemeinde Bregaglia, Anna Giacometti, und an die Gemeindeführerin Giulia Giovanoli.

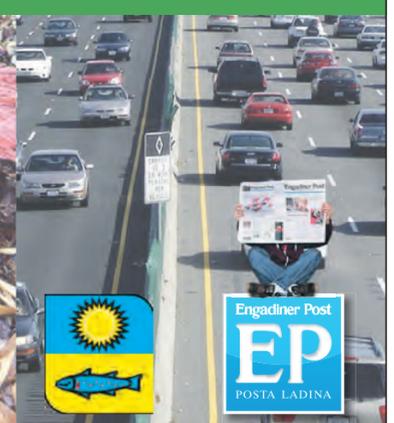
«Serving the Children of the World» – «Wir dienen den Kindern der Welt.» Diesen Leitgedanken von Kiwanis International setzten der Kiwanis Club St. Moritz und Oberengadin sowie die Kiwanis Foundation District Switzerland-Liechtenstein exemplarisch um. So wurde anlässlich der Kiwanis Convention 2017 im Engadin gemeinsam entschieden, den Wiederaufbau des Spielplatzes in Bondo zu unterstützen. Dieser war beim Unwetter im August des gleichen Jahres beschädigt worden. Und auch wenn sich der Wiederaufbau aus ortsplannerischen Gründen verzögert hat, so kann der neue Spielplatz nun wieder mit grosser Freude benutzt werden. Anna Giacometti stellte fest, dass für die Gemeinde nach dem Bergsturz ein grosser Wunsch in Erfüllung gegangen ist. «Es war ein langer Weg, aber jetzt sind wir alle stolz darauf, es hinbekommen zu haben», so die Gemeindepräsidentin. (Einges.) Foto: z. VfG

<p><b>ELEKTRO WERKZEUGE</b></p> <p>Akku-Schlagbohrschrauber 18 V</p>  <p><b>199.-</b> STATT 399.-</p>	<p><b>WERKZEUG</b></p> <p>Werkzeugkoffer 92-teilig</p>  <p><b>99.-</b> STATT 149.-</p>	<p><b>FARBEN</b></p> <p>Innendispersion «Premium»</p>  <p><b>29.90</b> STATT 39.90</p>
<p><b>ELEKTRO</b></p> <p>LED Leuchtmittel 9 W, 3er Set</p>  <p><b>5.90</b> STATT 9.90</p>	<p><b>SANITÄR</b></p> <p>Strahlregler CASCADE®, M24</p>  <p><b>15.90</b> STATT 24.50</p>	<p><b>HOLZ</b></p> <p>Buchen-Brennholz «Grischa»</p>  <p><b>9.90</b> STATT 14.90</p>
<p><b>BASTELBEDARF</b></p> <p>Fimo kids 42 g</p>  <p><b>3.60</b></p>	<p><b>ARBEITSBEKLEIDUNG</b></p> <p>Thermohemd «Portland»</p>  <p><b>46.90</b> STATT 59.90</p>	<p><b>BEPFLANZUNG</b></p> <p>Calluna Quattrocolor</p>  <p><b>8.90</b> STATT 9.90</p>
<p><b>«do it» Bau- und Garten-Center</b></p> <p>«do it» AG, Chur: Raschärenstrasse 30, 7000 Chur, Tel. 081 258 48 58, chur@doitbaumarkt.ch</p> <p>«do it» Küblis: Hauptstrass 28, 7240 Küblis, Tel. 081 300 35 00, kueblis@doitbaumarkt.ch</p> <p>«do it» Punt Muragl: Via da Puntraschna 55, 7503 Punt Muragl, Tel. 081 838 80 20, puntmuragl@doitbaumarkt.ch</p> <p>«do it» Zerne: Mugliné 35A, 7530 Zerne, Tel. 081 856 13 73, zerne@doitbaumarkt.ch</p> <p><b>Bei uns mit der besten Beratung!</b></p>		

# JUGENDSCHREIBWETTBEWERB

**Verlängerung bis 15. November 2019**



**Klimawandel. Auf den Fersen der Umweltsünder**

**Jugendschreibwettbewerb für 12- bis 16-Jährige**

Der Klimawandel ist in aller Munde. Machst auch Du Dir Sorgen wegen der Erderwärmung und der Umweltverschmutzung? Vielleicht inspirieren Dich schmelzende Alpengletscher, das Ansteigen der Meeresspiegel und getürkte Partikelwerte von Dieselmotoren gar zum Schreiben einer eigenen Geschichte? Dann bist Du beim diesjährigen Jugendschreibwettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina» goldrichtig. Die Redaktion führt zusammen mit Autor Patrick S. Nussbaumer zum siebten Mal diesen Wettbewerb durch, an dem Jungen und Mädchen aus dem Engadin (und den angrenzenden Südtälern) teilnehmen können.

**«Klimawandel. Auf den Fersen der Umweltsünder»** lautet das Motto 2019. Die Jury erwartet einen Kurzkrimi in deutscher Sprache mitsamt einem Foto/einer Illustration. Die Frist zur Einreichung der Wettbewerbsbeiträge ist der 15. November. Bis dann müssen Text und Bild an die Mailadresse: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch), abgeschickt sein. Die fünf besten Klimakrimis werden prämiert und sowohl in der Zeitung als auch online veröffentlicht. Den drei Erstrangierten winkt zudem ein Schreibworkshop im Silser Hotel Waldhaus. Überzeugt? Dann fahr den Computer hoch und aktiviere Deinen Detektivsinn!

**Detaillierte Infos:**  
[www.engadinerpost.ch/schreibwettbewerb](http://www.engadinerpost.ch/schreibwettbewerb)  
<https://viva.engadin.online.ch/>







Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



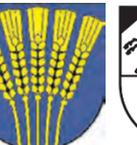
La Punt Chamuesch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

## Gemeinde kommt Musikschule entgegen, erwartet aber griffige Finanzmassnahmen



**Pontresina** Der Gemeindevorstand hat an seiner Sitzung vom 30. September die folgenden Beschlüsse gefasst:

**Budget 2020:** Nach einer ersten Bearbeitung der Budgets für die Erfolgs- und für die Investitionsrechnung 2020 in der Klausur in der Vorwoche und der Einarbeitung der gemachten Inputs überarbeitete der Gemeindevorstand die Prognosen ein zweites Mal. Die weiteren Detailkorrekturen werden nun ebenfalls zur Budgetvorlage an die Gemeindeversammlung eingebracht.

Bei einem betrieblichen Aufwand von 27,4 Millionen Franken resultiert ein Ausgabenüberschuss von 1,3 Millionen Franken, was im Rahmen des um die zusätzlichen Abschreibungen bereinigten Budgetdefizits 2019 liegt. Die Investitionsplanung sieht ein Nettoinvestitionsvolumen in 2020 von 8,8 Millionen Franken vor.

Der Gemeindevorstand genehmigt das Budget und die Planinvestitionsrechnung zuhanden der Gemeindeversammlung vom 27. November und er-

teilt dem Finanzleiter die Kompetenz, Detailkorrekturen noch bis zur definitiven Erstellung der Budgetvorlage vorzunehmen.

**Auftragsvergaben:** Der Gemeindevorstand vergibt die Baumeister- und Belagsarbeiten für die Erneuerung beziehungsweise Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf der Via Maistra zwischen Via da la Staziun und Curtins auf lichtemittierende Dioden (LED) für 65860,70 Franken an die Seiler Hoch- und Tiefbau AG Pontresina.

Im kommenden Frühjahr saniert die Gemeinde Samedan den Bachdurchlauf in Punt Muragl und erneuert im gleichen Zug die Bushaltestelle. Der Gemeindevorstand Pontresina erkennt Synergievorteile und beschliesst, die nötigen Anpassungen an die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes auch an der Haltestelle auf Pontresiner Gemeindegebiet vornehmen zu lassen. Er überträgt die Aufgabe mit einem Kostendach von 60000 Franken an die FHP Bauingenieure Thusis.

Das Unternehmen ist bereits mit dem Samedner Auftrag betraut. Der Haltestellenumbau ist im Budget 2020 vorgesehen.

**Baubewilligung für Yoga-Plattformen:** Der Gemeindevorstand folgt dem Antrag der Baukommission und erteilt für vier Yoga-Plattformen im Park des Grand Hotels Kronenhof die Baubewilligung.

**Abklärungen betreffend Gestaltungsplan Chesa Chapütschin, Via dals Ers 54:** In einer Überprüfung eines Entscheides vom Mai 2019 hält der Gemeindevorstand auf Antrag der Baukommission fest, dass für das Gestaltungsplangebiet «Pros Sur Laret» eine Ausnahme von 0,4 gilt.

**Bau- und Einspracheentscheid Abbruch und Neubau Chesa Spelma, Via da Mulin 4:** Auf Antrag der Baukommission und nach Überprüfung durch den Baujuristen der Gemeinde erteilt der Gemeindevorstand der Baugesellschaft Chesa Spelma die Bewilligung für den Abbruch und den Neubau der Chesa Spelma.

Von den drei eingegangenen Einsprachen werden diverse Forderungen zu Bewilligungsaufgaben gemacht (unter anderem Materialisierungsmodell, Detailgestaltung Fassaden und Photovoltaikanlage, grundbuchliche Nutzungsbeschränkungseinträge für Ne-

benräume). Im Übrigen werden die Einsprachen abgelehnt. Den Einsprechern steht der Rechtsweg mit einer Beschwerde an das Verwaltungsgericht offen.

**Ergänzung Betreuungspersonal für «La Maisa»:** Die wachsende Nachfrage nach dem schulergänzenden Betreuungsangebot «La Maisa» macht es notwendig, das Team der Betreuenden zu erweitern. Auf Antrag des Schulrates stimmt der Gemeindevorstand der Anstellung von Jutta Scandella, Pontresina, in einem Teilzeitpensum zu.

**Mitwirkung Verfeinerungskommission bei der Gitögla-Kreisel-Gestaltung:** Auf Antrag von PT-Geschäftsführer Ursin Maissen stimmt der Gemeindevorstand dem Einbezug der Verfeinerungskommission und einer Mitwirkung der Kulturkommission bei der Gestaltung der Fläche des Gitögla-Kreisels zu. Gegenwärtig sind die Zernez Bildhauer Zobrist und Cotti mit der Erarbeitung von ersten Entwürfen betraut. Eine Realisierung ist für das kommende Frühjahr geplant.

**Musikschule Oberengadin: Budget 2020/2021 und Rechnung 2018/2019:** Der Gemeindevorstand hat

Kenntnis vom MSO-Budget 2020/2021 genommen, das für Pontresina einen Kostenanteil von 43060,90 Franken vorsieht. Ebenso hat er von der gegenwärtigen Finanzsituation der MSO Kenntnis genommen. Vor diesem Hintergrund ist er bereit, auf die Rückzahlung des Guthabens aus dem Geschäftsjahr 2018/2019 von 4464,70 Franken zu verzichten. Angesichts des für das laufende Geschäftsjahr budgetierten neuerlichen Defizits von 91000 Franken erwartet er nun aber von der MSO griffige Massnahmen zur Herstellung eines ausgeglichenen Aufwand- und Ertragsverhältnisses.

**Beitragsgesuch Buchprojekt «Pioniere der Engadiner und Münstertaler Volksmusik»:** Private Initianten planen ein Buchprojekt über die Pioniere der Engadiner und Münstertaler Volksmusik in der Zeit von 1800 bis 1950 mit Kosten in der Grössenordnung von 216000 Franken. Der Gemeindevorstand lehnt eine Beitragsleistung ab mit dem Hinweis, die verfügbaren Mittel primär für Kulturprojekte in Pontresina oder mit direktem Bezug zu Pontresina einsetzen zu wollen. (ud)

## Höhere Ausgaben für Aus- und Weiterbildung der Lawinenkommission



**Bever** An der Sitzung vom 30. September hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

**Departement Bau:** Abklärungen i. S. kommunaler Erstwohnungsverpflichtungen: Zwei Abklärungen i. S. kommunaler Erstwohnungsverpflichtungen konnten mit einer Bezugsbewilligung mit Auflagen sowie mit Auflagen über den Nutzungsnachweis abgeschlossen werden. Parzelle 447 Neubau Wintergarten: Das Baugesuch für den Neubau eines Wintergartens auf der Parzelle 447 an der Via Charels Sur wurde mit Auflagen bewilligt. Parzelle 513 Neubau Kaninchenstall: Das Baugesuch für den Neubau eines Kaninchenstalles auf Parzelle 513 an der Via Bügls Suot wird mit Auflagen bewilligt. Parzelle 423 Unterstand: Das Baugesuch für den Bau eines Unterstandes auf der Parzelle 423 an der Via Charels Suot wird vorbehaltlich der Zustimmung des Tiefbauamtes Graubünden im Rahmen der Koordinationspflicht genehmigt. Friedhof Bever: Offerte Greiner

AG / Zwischenstand i.S. historische Grabmale: Die Malerei Greiner AG hat eine Offerte für die Instandstellung der beiden Grabnischen mit Kosten von 1330,95 Franken eingereicht. Der Gemeindevorstand genehmigt einen Kredit von 1400,00 Franken für die Instandstellung von zwei Grabnischen. Region Maloja: Masterplan Trail und Masterplan Langlauf: Im Rahmen der Präsidentenkonferenz wurden der Masterplan Trail und Masterplan Langlauf behandelt. Im Masterplan Trail und Langlauf ist seitens der Gemeinde nichts dazugekommen, das nicht schon bekannt ist (Optimierung Themenwege beim MP Trail und Strassenquerung Isellas beim MP Langlauf). Die Masterpläne Trail und Langlauf werden genehmigt.

**Departement Bildung, Land- und Forstwirtschaft:** Kredit 13 500 Franken Aus- und Weiterbildungen Lawinenkommission: Nachdem die Kommission in den letzten Jahren mit personellen Veränderungen und einer Vergrößerung starke Veränderungen erfahren hat, fallen grössere Weiterbildungskosten an. Die Kurskosten aller acht Mitglieder betragen für Kurse

4527,70 Franken, Tagespauschalen 5980 Franken und Reise- und Hotelkosten schlagen mit 2790 Franken zu Buche, insgesamt 13 297,90 Franken. Es wird ein Kredit für Ausbildungs- und Weiterbildungen von 13 300,00 Franken gesprochen.

**Budget 2020: 1. Lesung:** Die Budgetvorgaben der Departemente wurden erfasst und verarbeitet. Das Budget wird durch die Departementsvorsteher gesichtet und geprüft, damit dann an der nächsten Sitzung eine Bereinigung stattfinden kann.

**Departement Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit:** Kreditfreigabe 4660 Franken für neuen Schneepflug. Der Departementsvorsteher beantragt den Ersatz des kleinen Schneepflugs für 4660,00 Franken. Im Budget 2019 waren dafür 5000 Franken vorgesehen. Die Anschaffung wird wie folgt begründet: Der vorhandene Vario-Pflug wurde zum KT 80 gekauft und ist für den Fendt zu schmal, man fährt mit den Hinterreifen über die Schneemaden. Der beantragte Pflug ist in Arbeitsstellung 160 Zentimeter breit und passt zum Traktor und auf die Trottoir. Der Seitenpflug wird bevorzugt, weil die Räumungsqualität des

Vario-Pflugs nicht den Erwartungen entsprach. Es wird ein Kredit von 4660 Franken für den Ersatz des Schneepfluges, passend zum Fendt Kommunalkurator gesprochen.

**Departement Tourismus, Abfallentsorgung, Polizei und übrige Dienste:** Neue Ansichtskarten für die Gemeinde Bever: Die Gemeinde Bever verfügt seit langem über Ansichtskarten, die über die Infostelle und im Volg verkauft werden. Die Ansichtskarten entsprechen nicht mehr der heutigen Situation und sind angejährt. Der Gemeindevorstand beschliesst, neue Ansichtskarten für die Gemeinde Bever zu beschaffen und spricht dafür einen Kredit von 3150 Franken für neun Sujets mit insgesamt 9000 Karten.

**Departement Verwaltung, Planung, Umwelt, Wasser und Abwasser:** Diverse Beitragsgesuche: Der Gemeindevorstand genehmigt folgendes Beitragsgesuche: Fabelhafte Bergwelt Corvatsch FIS Freeski Weltcup/Schweizermeisterschaften Freestyle, Sanierung Kreuzung Via Maistra/Via Culögnas: Wie weiter? Der Abtretungsvertrag mit der STWEG Parzelle 467 «Chesa Muntanella» für 129 Quadrat-

meter Boden mit Kehrlichthäuschen Vers.-Nr. 37-A steht vor dem Abschluss. Um in der Sache voranzukommen, wurde mit den erstellten Plangrundlagen des Ingenieurbüro Plebani ein Submissionsverfahren eingeleitet. Die Offertöffnung hat am 23. September stattgefunden. Der Auftrag für die Instandstellung der Kreuzung Via Maistra/Via Culögnas wird der Implemia Schweiz AG für 28868,60 Franken vergeben. Der Anteil der Repower AG an den Instandstellungskosten ist noch auszuhandeln, da gerade Leitungen in diesen Bereich eingebracht werden.

Verschiebung Kandelaber Nummer 15: Wie weiter? Der Lampenstandort Nummer 15 an der Via Maistra nach der Bahnunterführung muss verschoben werden, nachdem dieser nicht mehr sicher betrieben werden kann und der Abstand zur nächsten Strassenlampe ohnehin zu gross ist. Der zur Rückäussierung eingeladenen STWEG wird mitgeteilt, dass die Gemeinde am Standort festhalten muss, da kein geeigneter verfügbar ist. Die Strassenlampe wird mit Blenden so ausgestattet, dass die dahinter liegende Hausfassade möglichst wenig Licht abbekommt. (rro)

## Intenzioni da privatisar la gestiun dal Restaurant Center da sport



**Zernez** In occasiun da la sezzüda dals 30 settembre ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaints affars:

**Seguonda lectüra preventiv 2020:** In üna seguonda lectüra ha la suprastanza cumünala trattà detagliadamaing ils preventivs dal quint da success e dal quint d'investiziun 2020 sco eir il plan da finanzas ed il plan d'investiziuns per tschinch ons dal 2021 fin dal 2025.

**Sanaziun ed ingrondimaint chasa da scoula Zernez – surdatta lavurs:** Per proseguir cul proget sanaziun ed ingrondimaint da la chasa da scoula a Zernez sun gnüdas surdattas las se-

guaintas lavurs: lavurs da s-chodamaint a Tung SA a Zernez; lavurs da ventilaziun a Giston AG ad Ardez.

**Sanaziun ed ingrondimaint chasa da scoula Zernez – infuormaziun davart il stadi da cuosts:** La cumischüen da fabrica da la chasa da scoula ha preschantà als gremis responsabels, in fuorma d'üna survista, il stadi da cuosts dal fabricat da la chasa da scoula a Zernez. La survista da cuosts es gnüda approvada.

**Taxas cumünalas 2019 – recuors:** La suprastanza cumünala ha trattà e decis davart trais recuors cunter las taxas cumünalas 2019.

**Reglamaint davart las contribuziuns per la cultura e las socie-**

**tats – prüma revisiun:** In ün tavulin cullas societats dal cumün da Zernez es gnü il giävüsch d'adattar il reglamaint davart las contribuziuns per la cultura e las societats. Ils adattamaints sun gnüts approvats. La prüma revisiun dal reglamaint aintra in vigur süls 1. schner 2020.

**Restaurant Center da Sport – fittanza:** La suprastanza ha decis da lair provar da privatisar la gestiun dal Restaurant Center da Sport a Zernez e tschercha perquai ün(a) fittadin(a) per las localitats a partir dals 1. mai 2020.

L'insert da fittanza cun tuot las indicaziuns vain publichà pros mamaing süls mezs publics cumünals sco eir illa Posta Ladina. (gw)

## Steinschlagtests mit Schutznetzen

**Flüelapass** Ein 2,5 Tonnen schwerer Stein rollt den Hang hinab und prallt mit voller Geschwindigkeit in ein Schutznetz: Dieses Szenario haben Forschende des SLF (Institut für Schnee- und Lawinenforschung) zusammen mit der Firma Geobruag an einem Hang bei Chant Sura am Flüelapass getestet. Dazu verwendeten sie Betonsteine in verschiedenen Formen und Grössen, die sie von einer Plattform aus in Bewegung setzten. Für die aktuellen Tests wurden nun zusätzlich Netze am Hangfuss installiert, um die Aufprallkräfte und das Abbremsen der Steine zu messen. Die Versuche finden im Rahmen eines Innosuisse-Projekts zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen

Forschungsinstitutionen und Unternehmen statt. Projektpartner sind das SLF und die Firma Geobruag, die eine Weiterentwicklung ihrer bisherigen Schutznetze im Gelände testen will. «Ziel ist, neue Messdaten zu gewinnen, um die Konstruktion der Netze sowie unser Steinschlag-Simulationsprogramm zu verbessern», sagt SLF-Projektleiter Andrin Caviezel. Die neuartigen Belastungstests unter Realbedingungen sind eine wertvolle Ergänzung zu den normierten Falltests des Herstellers. Dank der Messdaten lässt sich nun die unterschiedliche Interaktion der Steine mit weichem oder hartem Untergrund besser als bisher im Steinschlag-Simulationsprogramm abbilden. (pd)

Geschäftsführer Dr. Robert Grossmann

**Occurrenzas culturelas october 2019**  
Kulturelle Anlässe Oktober 2019  
[www.chesaplanta.ch](http://www.chesaplanta.ch)

**CONCERT CUN SARA-BIGNA JANETT**

**17. Oktober 2019, DONNERSTAG, 20.30, CHESA PLANTA SAMEDAN**  
**Konzert: Neue Volksmusik und Jazz, Sängerin Sara-Bigna Janett und Curdin Janett, Akkordeon.** Sara-Bigna Janett stammt aus einer alten Musikerfamilie aus dem Engadin und nimmt seit ihrem sechsten Lebensjahr Gesangsunterricht bei ihrem Vater Jachen Janett. Sie studierte Gesang am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Im Sommer 2014 war sie als Susanna in Le Nozze di Figaro im Schlosstheater Schönbrunn zu sehen. 2015 sang sie ihr Rollendebüt als Adele in Die Fledermaus an der Schlossober Haldenstein und ausserdem gab sie ihr Debüt im Konzerthaus Wien mit Haydns Schöpfung. Im Sommer 2016 wurde sie zum ersten Mal bei den Innsbrucker Festwochen engagiert. Eintritt: Fr. 15.- / 10.-.

**ARCHITECTURA IN ENGIADIN'OTA**

**19. Oktober 2019 SAMSTAG, 20.30, GEMEINDESAAL SAMEDAN**  
**Architektur: FARO – zur Zusammenkunft des Oberengadins.** FARO wurde 2018 gegründet und steht für Fachgruppe für Raumentwicklung und Architektur im Oberengadin. Mit FARO setzen sich die vor Ort für den Ort tätigen Fachkräfte gemeinsam für die planerische und gestalterische Wertschätzung und Inwertsetzung der Region als Ganzes ein – zum Wohl einer lebendigen und hochstehenden und in der Region verankerten Baukultur. Carmelia Maissen, Gemeindepräsidentin von Ilanz, und Christian J. Jenny, Gemeindepräsident von St. Moritz, er von Haus aus Sänger, sie Architektin, debattieren gemeinsam mit FARO-Präsident Daniel Pensa und Gründungsmitglied Christoph Sauter über das ortsbauliche Potential im Zug der Gebietsreform – als Mehrwert für jeden durch Teilhabe am Ganzen. FUSION – Ilanz hat sie hinter sich, St. Moritz steht sie noch bevor! Moderation: Dr. Cordula Seger, Leiterin Institut für Kulturforschung Graubünden. Freier Eintritt.

**Abendkasse eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung**  
**Wohnmuseum Chesa Planta: Führungen Donnerstag 16.30 Uhr, letzte Führung Donnerstag, 17. Oktober oder nach Vereinbarung, Tel. 081 852 12 72**  
**Erwachsene CHF 10.00, Kinder & Studenten CHF 5.-**

**Biblioteca rumantscha, aviarta gövgia e venderdi: 13.00 – 18.00, fin ils 18 october 2019 oters termin sün giavüsch, biblioteca@chesaplanta.ch**  
**Telefon Biblioteca 081 852 52 68**

**Öffnungszeiten Garten (Giardin): Täglich 12.00 bis 18.00 Uhr, offen bis Ende Oktober**

**Pontresina**  
piz bernina engadin

**ERÖFFNUNG NEUE AUSSENSAUNA**  
Öffentliche Besichtigung



Neue Aussensauna mit bezaubernder Aussicht

**Am Samstag, 19. Oktober, von 09.00 bis 10.30 Uhr**

steht Ihnen die neue Sauna zur Besichtigung zur Verfügung. Es erwarten Sie eine kleine Erfrischung und bei Fragen gibt Ihnen das Bellavita-Team sowie die Architektin gerne vor Ort Auskunft. Bitte benutzen Sie den Eingang des Bellavita Spa (Strassenbekleidung). Um 11:00 startet der ordentliche Saunabetrieb.

**Bellavita Erlebnisbad und Spa, Via Maistra 178, CH-7504 Pontresina**

**An die Urne:  
Zuwanderung in  
Sozialhilfe stoppen!**



**Jetzt SVP wählen!**  
Die Partei des Mittelstandes

**SCHWEIZER QUALITÄT**

Fragen zu den Wahlen?  
Gratis Wahlhotline:  
0800 0 1291 0

SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern, [www.svp.ch](http://www.svp.ch)

**Nacharbeiten**

**Bahnhof Bever Fahrleitungsarbeiten**  
Einzelne Nächte vom **21. Oktober – 1. November 2019**  
ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

**RhB-Strecke Doppelspur Bever – Samedan Schienen- und Schwellenablad für den Gleisbau**  
Einzelne Nächte vom **28. Oktober – 15. November 2019**  
ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Für das Projekt Doppelspur Bever – Samedan sind Nacharbeiten notwendig. Leider ist der mit dem Maschinen- und Geräteeinsatz verbundene Lärm unvermeidlich. Wir werden uns bemühen, die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn  
Infrastruktur  
Projektentwicklung**

Im **Unterengadin** (Dorfplatz von **Ramosch**) zu verkaufen:

**Wohnhaus mit Garten und Garage**  
**5 1/2-Zimmer-Wohnung** (ca. 120 m<sup>2</sup>) und  
**2 1/2-Einlieger-Wohnung** (ca. 56 m<sup>2</sup>)

und Ausnutzungspotential für den Ausbau von zwei weiteren Wohnungen oder Werkstatt, Atelier, Gewerberaum o.ä.

Nähere Informationen:  
[www.mischol.ch](http://www.mischol.ch), oder melden Sie sich bei:  
Linard Mischol – Tel. 041 320 33 33,  
Mail-Adresse: [info@mischol.ch](mailto:info@mischol.ch)

zu verkaufen in **Plazza** (Soglio)  
**3-Zimmer Rustico**  
ohne Wasseranschluss, Nähe Brunnen Vorplatz mit Feuerstelle, schöne Aussicht. Angebote an: [apartment@bluewin.ch](mailto:apartment@bluewin.ch)

Zu kaufen gesucht  
**kleines Ferienhaus**  
im **Raum Maloja – S-chanf**.  
Angebote bitte an:  
Chiffre A38445  
Gammeter Media AG  
Werbemarkt  
Via Surpunt 54  
7500 St. Moritz

Zu vermieten in **Maloja Capolago**  
helle, grosse  
**3 1/2-Zimmer-Wohnung**  
mit Balkon und Seesicht, Keller, Garage- und Aussenparkplatz  
Miete Fr. 1650.-  
jew. exkl. Stromkosten  
Anfragen bitte unter:  
Telefon 081 404 11 80

**Samedan 079 612 99 88**  
Nachmieter für helle moderne  
**3 1/2-Zimmer-Wohnung**  
zur Dauermiete gesucht  
Miete Fr. 1760.- inkl. NK, Estrich  
Haustiere sind erlaubt

Zu vermieten in **St. Moritz Bad, Casa Luna**  
**2 Geschäftslokale**  
80 m<sup>2</sup> und 180 m<sup>2</sup>, können auch zusammengelegt werden.  
Geeignet als Praxis, Geschäft oder Büro. Ebenerdig, Parkplätze vor dem Haus.  
Weitere Auskünfte unter  
Tel. 081 837 36 44 und  
081 837 36 45.

Zu vermieten in **Celerina**, grosse  
**4 1/2-Zimmer-Dachwohnung**  
charmante und stilvolle Dachwohnung, sichtbare Dachkonstruktion, 2 Galerien, 2 Nasszellen, Balkon, geräumiger Keller, auf Wunsch Garage.  
Wohnung Fr. 3000.- netto  
Garagenplatz Fr. 120.-  
Pfister & Schwitler  
Immobilien Treuhand AG  
Quaderstrasse 11, 7000 Chur  
081 257 18 14

  
Tierpräparationen / Gewerbehaus Inn-Park, 7505 Celerina

**Ausverkauf infolge Geschäftsaufgabe**

Geschätzte Kundschaft

Nach langjähriger Tätigkeit als Tierpräparator löse ich mein Geschäft auf. Daher verkaufe ich meinen gesamten Lagerbestand zu günstigen Preisen: Präparate, Schädel (von Kleinsäufern), Felle, Geweihe, Geweih-Schilder und vieles mehr.

**Samstag, 19. Oktober 2019,  
09.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 16.00 Uhr**  
oder nach telefonischer Vereinbarung 079 465 18 19

Meiner langjährigen Kundschaft danke ich ganz herzlich für die Treue und wünsche alles Gute für die Zukunft.

**Keine Angst vor Krampfadern!**

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN OHNE OPERATION** entfernen!

- ambulant in der Praxis
- ohne Narkose oder Rückenanaesthesie
- keine Arbeitsunfähigkeit
- KEIN GUMMISTRUMPF nötig!
- kaum sichtbare Narben!

**Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!**  
**Lipödem (dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!**

**Ihre Kompetenzpartner:**  
Venenlaserzentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699  
Venenlaserzentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699  
Venenlaserzentrum Chur, Comercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49  
Venenlaserzentrum Samedan, Islas – Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27  
Venenlaserzentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39  
Infos unter [www.venenlaserzentrum.com](http://www.venenlaserzentrum.com), E-Mail: [info@venenlaserzentrum.com](mailto:info@venenlaserzentrum.com)



Zu verkaufen in **Silvaplana**  
2x helle, sonnige  
**2 1/2-Zimmer-Wohnungen**  
mit abschliessbarer Verbindungstüre.  
2 Tiefgaragenplätze, Lift.  
Verfügbar ab sofort.  
Fr. 1'350'000.-, Tel. 079 287 80 99

St. Moritz Dorf zu vermieten  
**2 1/2-Zimmer-Wohnung 73m<sup>2</sup>**  
wunderschöne Sicht auf See und Berge, ruhig und doch zentral gelegen. Neues Bad mit grosser Dusche, sep. Küche mit Essnische, Cheminée, Balkon mit Gartenzugang, Keller, Parkplatz inkl.  
Fr. 1750.- . 079 511 42 78

Wir suchen Sie als **Führungsperson** für die **Gesamtverantwortung** des Baumaschinen-Bereichs eines Standortes in Graubünden.

**Serviceleiter Region Ostschweiz (m/w) gesucht!**

önnen Sie gut mit Kunden umgehen, ein Team motivieren sowie führen und überzeugen Sie durch Ihr fachliches Know-how im **Land- oder Baumaschinenumfeld**?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit der Kennziffer **0351185** an **Fabienne.Bezemer@kienbaum.com** oder auf <https://jobs.kienbaum.com/>

Kienbaum



**ROMANTIK HOTEL**  
MUOTTAS MURAGL  
MOUNTAIN DINING – SINCE 1907





Wir suchen einen  
**KÜCHENCHEF**  
m / w, 100%  
[michael.baumann@support-engadin.ch](mailto:michael.baumann@support-engadin.ch)  
[muottasmuragl.ch](http://muottasmuragl.ch)

**Wir helfen mit Herz!**



**Retten  
Lehren  
Helfen  
Betreuen**

**S+samariter.ch**

*Eine vertraute Stimme ist verstummt.  
Doch Menschen die wir lieben,  
bleiben immer, denn sie hinterlassen  
Spuren in unserem Herzen.*

**Todesanzeige**

Voller Schmerz müssen wir Abschied nehmen von meiner geliebten Frau, unserer liebevollen Mutter, allerliebsten Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Cousine und Gotte

**Claudia Wildbolz**

1. Februar 1976 – 12. Oktober 2019

Du hast bis zum Schluss gekämpft und bist nach kurzer schwerer Krebserkrankung nun erlöst worden. Wir vermissen dich unendlich.

Traueradresse:

Christoph Bigler  
Seelandstrasse 8  
3095 Spiegel b. Bern

In unvergesslicher Erinnerung

Christoph Bigler mit Janis und Céline  
Edith Wildbolz-Broillet und André Dolder  
Adrian A. Wildbolz und Irène Eggerswiler  
Marc und Silvia Wildbolz-Urfer mit Ashley und Amy  
Katharina Bigler  
Raphael Bigler  
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Abschiedsfeier, zu der Sie freundlich eingeladen sind, findet am Montag, 21. Oktober 2019 um 14.15 Uhr in der Kirche Spiegel statt.

Die Urnenbeisetzung findet auf Wunsch von Claudia im engsten Familienkreis statt.  
3012 Bern, Bremgartenstrasse 117

**Wir danken herzlich**

für die grosse Anteilnahme, die liebevollen Zeichen des Mitgefühls und der Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserer lieben



**Martina Gianola-Büsch**

erfahren durften.

Besonders danken wir:

- Frau Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich für die tröstenden Worte und den würdevoll und sehr persönlich gestalteten Trauergottesdienst
- dem cor masdo da Puntraschna für den Fahnengruss und die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes
- der Organistin Jutta Kneule für das schöne Orgelspiel
- dem Pflegepersonal Promulins, 1. Stock für die liebevolle und fürsorgliche Pflege
- Herrn Dr. Markus Beuing für die langjährige, engagierte und gute Betreuung
- für die vielen Umarmungen, die tröstenden Worte, die persönlichen Briefe und Karten, die uns viel Kraft geben
- für die grosszügigen Spenden
- allen, die Martina im Leben Gutes erwiesen haben

Pontresina, im Oktober 2019

Die Trauerfamilie

*Du bist nicht mehr da, wo du warst -  
aber du bist überall, wo wir sind  
(Victor Hugo)*

**Danksagung**

Die grosse Anteilnahme und die vielfältigen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von

**Margrit Robustelli-von Ballmoos**

erfahren durften, haben uns sehr berührt.

Wir bedanken uns herzlich bei Mamas Schwestern, ihrer Schwägerin, deren Ehepartnern sowie ihren Freunden. Sie waren immer für Mama da – insbesondere seit Papas Tod im Januar.

Wir danken Herrn Pfarrer Urs Zangger für die schöne Trauerfeier. Er hat wiederum die richtigen Worte für uns gefunden. Unvergessen bleiben auch die Klänge der Trompeten von Noa Sendlhofer und Bengiamin Kubli.

Ein grosser Dank geht an die Ärzte und das Pfltegeteam der Intensivstation des Kantospitals Graubünden, Chur. Sie haben sich liebevoll um Mama gekümmert und sind auch uns Angehörigen mit sehr viel Feingefühl zur Seite gestanden.

Die zahlreichen Karten mit den persönlichen Texten haben uns sehr getröstet. Dafür bedanken wir uns bei allen sehr.

Herzlichen Dank auch für die grosszügigen Zuwendungen an die Stiftungen KiBE Kinderbetreuung Oberengadin sowie Swisstransplant.

Die Trauerfamilie



**Todesanzeigen und Danksagungen  
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»  
aufgeben**

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:  
werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



Foto: Reto Stifel



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

### Hartmann-Ausstellung verlängert

**St. Moritz** Das Engadiner Museum St. Moritz verlängert die Sonderausstellung über die Architekten und Baumeister Nicolaus Hartmann bis Herbst 2020. Grund dafür sei das anhaltend grosse Besucherinteresse an Leben und Werk dieser Familie, teilt das Museum mit. Das Museum Engiadinais habe in den ersten neun Monaten dieses Jahres einen Besucheranstieg von 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Auch die acht Sonderveranstaltungen und Exkursionen seien sehr gut besucht gewesen. (pd)

### Mehrere Einbrüche im Oberengadin

**Polizeimeldung** In mehrere Gebäude ist am Wochenende vom 12. und 13. Oktober in Celerina, Champfer und Samedan von einer unbekannt Tatterschafte eingebrochen worden. Die Einbrechenden drangen hauptsächlich über aufgewuchtete Fenster und Türen in die Gebäude ein, durchsuchten die Räume nach Wertgegenständen sowie Bargeld und verliessen die Gebäude im Anschluss unbemerkt.

Insgesamt wurden bei den fünf Einbrüchen Bargeld und Wertgegenstände in Höhe von mehreren Tausend Franken gestohlen und erheblicher Sachschaden verursacht.

Personen, die in Zusammenhang mit den Einbrüchen eine Beobachtung haben oder denen etwas Verdächtiges aufgefallen ist, melden sich bitte beim Kriminalstützpunkt Engiadina (Telefon: 081 257 77 50). (kapo)

### Veranstaltung

### Generalprobe

**St. Moritz** Am Samstag, dem 19. Oktober um 19.30 Uhr findet im Konzertsaal des Hotels Laudinella die öffentliche Generalprobe des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters statt. Bei der öffentlichen Generalprobe werden unter der Leitung des Dirigenten Kai Bumann die Rokoko-Variationen von Tschairowsky und die Sinfonie Nr. 7 C-Dur OP. 60 von Schostakowitsch präsentiert. Eintritt frei, Kollekte. (Einges.)

Anzeige

**Ich bin für Sie da!**  
Sara Ritter, Lernende

Generalagentur St. Moritz  
Dumeng Clavout  
Piazza da Scoula 6  
7500 St. Moritz  
T 081 837 90 60  
stmoritz@mobililar.ch  
mobililar.ch

die Mobililar



### «Bremslichter» in der Val Fex gewinnen das Rennen um den 1. Preis

Die EP/PL hat das schönste Bild zum Thema «Wege» gesucht und gefunden. Die Leser und die Jury am meisten überzeugt hat die Nachtaufnahme aus der Val Fex von Lucas Krieg. Der 22-jährige Architekturstudent zeigte sich hoch erfreut und auch etwas überrascht über den Gewinn des Fotowettbewerbs. Er habe erst vor fünf Wochen sein Architekturstudium in Winterthur begonnen und beinahe schon vergessen, dass er ein Bild eingereicht habe. Allerdings bleibe die Entstehung der Aufnahme sicher noch lange in seiner Erinnerung. «Die Nachtaufnahme ist spontan während eines Besuches bei meinen Eltern entstanden», so Krieg. «Es war fast Vollmond und mit minus 20 Grad ziemlich kühl.» Nicht ganz einfach sei es zudem gewesen, im hohen und weichen Schnee für die Langzeitaufnahme einen geeigneten Standpunkt für das Stativ zu finden. Sein Bruder musste «modelln» und

mit dem Auto den Weg talwärts fahren. «Damit die umliegenden Bäume nicht in grelles Schweinwerferlicht getaucht werden, musste mein Bruder einerseits ohne Licht fahren, aber andererseits wollte ich das Licht der Rücklichter als rötliche Streifen in meiner Aufnahme haben.» Und deswegen habe dieser auf der ganzen Strecke auf die Bremse treten müssen. «Nach drei Fahrten war das Bild zum Glück schon im Kasten, und wir konnten wieder rein ins Elternhaus an die Wärme.» Der Aufwand hat sich gelohnt. Der Sieger darf sich nämlich über eine Systemkamera von Olympus, gestiftet von den beiden Fotogeschäften Rutz in St. Moritz und Taisch in Scuol plus 100 Fotokarten des Siegerbildes freuen. Alle Bilder können auf [www.engadinerpost.ch/fotowettbewerb](http://www.engadinerpost.ch/fotowettbewerb) angesehen werden. (dz)

Foto: Lucas Krieg

### WETTERLAGE

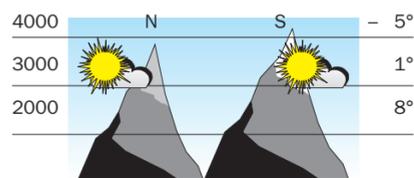
Mitteleuropa liegt an der Vorderseite eines ausgeprägten Tiefdruckgebietes mit Zentrum zwischen Island und den Britischen Inseln in einer mässig lebhaften, leicht föhnigen Südwestströmung. Dabei dominiert vom Mittelmeerraum her hoher Luftdruck das Wettergeschehen im Alpenraum.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Viel Sonnenschein, harmlose Schleierwolken!** Nach einer weitgehend klaren Nacht startet der Tag mit herbstlich kühlen Temperaturen. In höheren Lagen gibt es leichten Morgenfrost. Doch bald scheint die Sonne über ganz Südbünden, auch wenn am Vormittag hohe Schleierwolken vorbeiziehen. Mit den Temperaturen geht es rasch nach oben. Zudem kommen im Engadin leicht südföhnige Tendenzen auf, die sich am Freitag weiter verstärken und bereits wieder feuchtere Luftmassen ankündigen. Vorerst bleibt es aber noch niederschlagsfrei.

### BERGWETTER

Auf den Bergen weht mässiger, in den Südföhnsschneisen bereits wieder lebhafter Südwest- bis Südwind. Noch aber wird nur in hohen Luftschichten etwas feuchtere und wieder mildere Luft in Form hoher Schleierwolken herangeführt. Die Frostgrenze steigt auf 3300 Meter an.



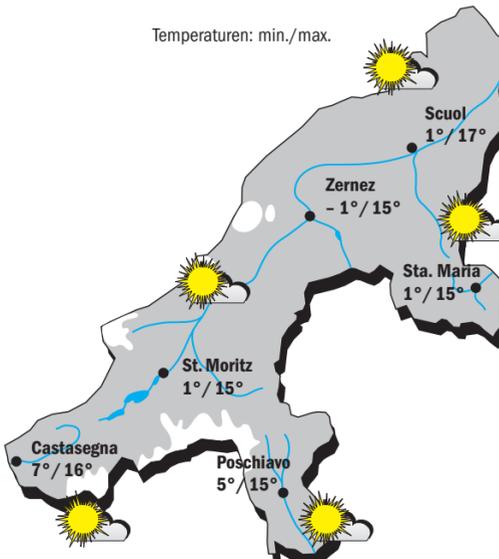
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	0°	Sta. Maria (1390 m)	4°
Corvatsch (3315 m)	- 5°	Buffalora (1970 m)	- 1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	Vicosoprano (1067 m)	7°
Scuol (1286 m)	3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°
Motta Naluns (2142 m)	- 1°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
3 / 15	4 / 14	5 / 12

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
1 / 10	4 / 9	1 / 9

Anzeige

**LETZTE CHANCE...**

... auf ein leckeres Cordon Bleu, eine gluschtige Pizza oder feine Hirschmedaillons!

Vom 21. Oktober bis 5. Dezember erholen wir uns von der tollen Sommersaison. Ab Freitag, 6. Dezember ab 17 Uhr sind wir wieder gerne für Euch da.

Vielen Dank für eure Treue, wir freuen uns auf viele lustige, spannende und gemütliche Stunden mit euch im nächsten Winter...

Restaurant-Pizzeria Mulets  
Sportzentrum Silvaplana  
+41 (0)81 828 85 82  
www.mulets.ch